



Kennzahlen

	2017	2016
Umsatz	36.444 Mio.€	35.166 Mio.€
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	2.230 Mio.€	1.948 Mio.€
Operatives Ergebnis	1.723 Mio.€	1.614 Mio.€
in % des Umsatzes	4,7 %	4,6 %
Bereinigtes EBIT	2.339 Mio.€	2.239 Mio.€
bereinigte EBIT-Marge	6,4%	6,4 %
Ergebnis vor Steuern	1.409 Mio.€	1.281 Mio.€
in % des Umsatzes	3,9%	3,6 %
Ergebnis nach Steuern	1.167 Mio.€	924 Mio.€
Bereinigter Free Cashflow ¹	1.818 Mio.€	2.000 Mio.€
Investitionen in Sachanlagen	1.350 Mio.€	1.185 Mio.€
Eigenkapitalquote (Jahresende)	24,4%	21,0 %
Dividende	50 Mio.€	50 Mio.€
Mitarbeiter ²	146.148	

¹⁾ Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit bereinigt um Unternehmenskäufe und -verkäufe.

Umsatz nach Regionen

Europa 48 %

Nordamerika (NAFTA) $27\,\%$

Asien-Pazifik 21%

Südamerika 3 %

Afrika 1 %



Umsatz nach Branchen



81%

Pkw und leichte Nutzfahrzeuge <6 t



11%

Nutzfahrzeuge >6 t



8 %

Bau-, Landmaschinen, Marine, Luftfahrt, Sonder- und Schienenfahrzeuge, Windkraft

²⁾ Direkte und indirekte Mitarbeiter ohne Zeitarbeiter, Auszubildende und Ferienkräfte zum 31. Dezember 2017.

"Die Strategie von ZF geht auf. Auf dieser Basis werden wir unsere Innovationskraft weiter stärken und die Position von ZF zum führenden Technologiekonzern ausbauen."

Ein Unternehmen, das dynamisch, vielseitig und vor allem erfolgreich ist: So habe ich ZF seit meinem Start im Februar 2018 kennengelernt.

Im Geschäftsjahr 2017 hat der Konzern einen Rekordumsatz von 36,4 Milliarden Euro erwirtschaftet, hohe Investitionen in Angriff genommen und gleichzeitig seine Schulden aus der TRW-Übernahme beachtlich reduziert. Mit der im Wesentlichen abgeschlossenen Integration des im Jahr 2015 akquirierten US-Unternehmens TRW liegt wahrlich ein Großprojekt hinter uns. ZF ist nun "One Company"! Das setzt Potenziale für die Zukunft frei, die wir für den Wandel in unserer Branche nutzen werden.

In technologischer Hinsicht und beim Kundennutzen bleibt es unser Anspruch, die Mobilität von morgen zu gestalten. Dabei verfolgen wir mit großem Ehrgeiz das Leistungsversprechen, das wir mit unserem Claim "See-Think-Act" geben: Lösungen von ZF lassen Fahrzeuge und Industrieanwendungen sehen, denken und handeln. Dieses Profil von ZF wird für unsere Mitarbeiter, Kunden und alle anderen Stakeholder immer deutlicher sichtbar. Wir erhalten bedeutende Serienaufträge nicht nur für unsere Produkte der konventionellen Antriebs- und Fahrwerktechnik sowie der aktiven und passiven Sicherheit, sondern zunehmend auch im Bereich der E-Mobility sowie der automatischen Fahrfunktionen.

Diese positive Entwicklung ist kein Zufall, sondern das Resultat des Engagements aller Mitarbeiter im Unternehmen in den letzten Jahren. Unsere strategische Ausrichtung stimmt! Diese werden wir konsequent umsetzen und weiterentwickeln. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit unseren Mitarbeitern die Erfolgsgeschichte von ZF fortzuschreiben und auch im Jahr 2018 unsere Kunden weltweit mit unseren etablierten Produkten und neuen Innovationen zu begeistern.

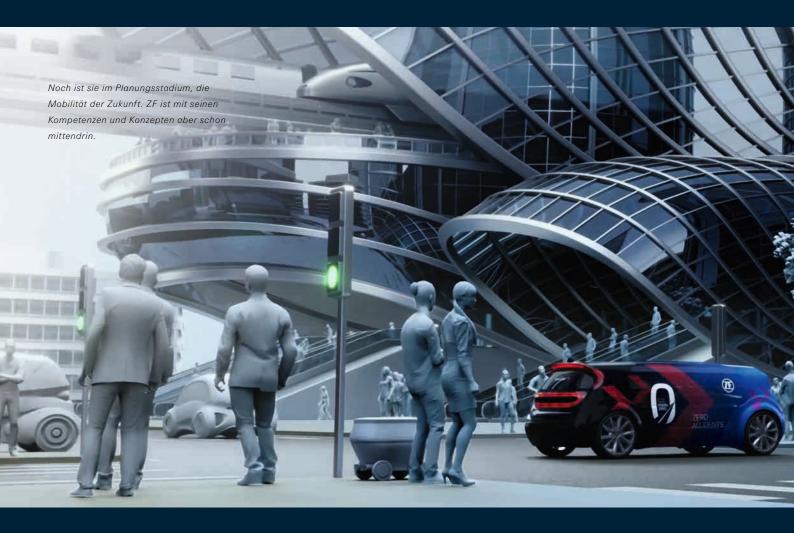






Ein Unternehmen –

Vielseitig wie nie zuvor



Intelligente mechatronische Systeme

Seine langjährige Expertise für mechanische Komponenten kombiniert ZF mit dem Knowhow für Sensorik sowie Steuerungselektronik und Software. ZF kann Fahrzeuge sehen, denken und handeln lassen. Der Konzern ist damit ein attraktiver Partner für alle Automobilhersteller weltweit, deren Fahrzeuge in Zukunft automatisiert und autonom fahren können. Auch neue Mobilitätsdienstleister profitieren von dieser jahrzehntelangen Erfahrung.

Synergien Sieben Konzerndivisionen, jede verantwortet ein definiertes Produktportfolio, jede ist in ihrem Marktumfeld erfolgreich und bei Kunden geschätzt. Alle greifen zudem auf die gesamte Engineering-Kompetenz des Konzerns zu, profitieren von den Innovationen der anderen Divisionen und gehen Engagements auch gemeinsam an. Das Automotive-Know-how überträgt ZF in die benachbarten Branchen und nutzt konzernweit Best Practices von der Materialwirtschaft bis zur Produktionstechnik.

ZF ist bekannt als kompetenter Zulieferer in der Antriebs- und Fahrwerktechnik sowie in der aktiven und passiven Sicherheit. Das ist richtig, aber nicht ganz vollständig. Doch der Erfolg des Konzerns beruht auf weiteren Bausteinen.



Breites Portfolio ZF-Technik steckt in vielen Anwendungen. Die Mobilitätslösungen reichen vom Motorrad bis zur Baumaschine, vom Lkw bis zur Motoryacht. Bei E-Mobility steht ZF nicht nur für effizienten Stromverbrauch in Elektrofahrzeugen, sondern auch für intelligente Stromerzeugung durch erneuerbare Energieträger wie Windparks. Seine Kompetenz überträgt der Konzern dabei in alle Anwendungsgebiete – auch in Vernetzung und cloudbasierte Lösungen, die künftig überall entscheidend sein werden.

Systemansatz Komponenten-Know-how und Systemkompetenz zu verbinden, ist ein Markenzeichen von ZF. Beides bedingt einander: ZF hat das komplette System "Fahrzeug" im Blick und kann daher innovative Einzelsysteme oder Komponenten entwickeln und auch bei deren Integration unterstützen. ZF kann aber auch die eigenen Produkte selbst zu einem fahrfähigen Systemverbund zusammenstellen, der gerade für neue Player in der dynamischen Automobilindustrie besonders attraktiv ist.

Fin Unternehmen –

Eine Vision

ZF geht mit einer Vision in die Zukunft, die ebenso ehrgeizig wie einfach ist: eine mobile Welt ohne Emissionen und ohne Unfälle. Diese Vision Zero ist fester Bestandteil der Konzernstrategie.



Das Denkbare Schritt für Schritt machbar werden zu lassen – das war schon seit jeher der Beitrag, den Technologieunternehmen zur Zukunft der Gesellschaft geleistet haben. Dabei wurden auch Ideen verfolgt, die zunächst utopisch erschienen. Unser Ziel ist die Vision Zero, eine mobile Welt ohne Unfälle und Emissionen. Das Unternehmen ZF kann mit seinem Kompetenzspektrum und mit seinem Produktportfolio dazu beitragen, diese Vision eines Tages real werden zu lassen: Fahrerassistenzsysteme und die kontinuierliche Entwicklung zum automatisierten und autonomen Fahren können die Anzahl der Unfälle drastisch reduzieren. Hocheffiziente Hybridantriebe und lokal gänzlich emissionsfreie E-Antriebe für Pkw, Nutzfahrzeuge und sogar Traktoren und Baumaschinen sind ein Beitrag zur Emissionsminderung.

Das gesellschaftliche Fernziel der Vision Zero geht Hand in Hand mit unserer Strategie. Diese setzt auf eine ausbalancierte Marktdurchdringung, die Innovations- und Kostenführerschaft und ein diversifiziertes Produktportfolio bei finanzieller Unabhängigkeit sowie eine starke Position als attraktiver Arbeitgeber. Mit der Vision Zero bekommen diese Schwerpunktsetzungen des Konzerns eine konkrete Zielrichtung.



Zero Emissions Mit einem breiten Produktportfolio an innovativen Lösungen für Pkw und Nutzfahrzeuge bereitet ZF den Weg zur lokal emissionsfreien Mobilität.

Zero Accidents Je mehr Fahraufgaben das Auto übernimmt, desto seltener könnte es krachen. Wichtig dabei: intelligente Mechanik und integrierte Sicherheit.

Fin Unternehmen –

In neuer Stärke

Die Integration des vormaligen Unternehmens TRW in den ZF-Konzern hat dessen Schlagkraft vervielfacht. Seither verbindet ZF traditionelle Stärken mit innovativen Impulsen und setzt Akzente für die Automobilindustrie der Zukunft.

Es ging nicht um die organisatorische Eingliederung allein, als sich das Management und viele Teams im Mai 2015 daranmachten, TRW in den ZF-Konzern zu integrieren. Das Ziel lag höher: "Best of Both" war das Stichwort, das zeigte, dass es um mehr ging – nämlich darum, das neue Potenzial weitblickend einzusetzen und möglichst viele Vorzüge aus dem Zusammenwachsen der beiden Unternehmen zu nutzen. Dafür waren Synergieeffekte nur der erste Schritt. Der Konzern überprüfte und bündelte zum Beispiel sehr rasch sein Einkaufsvolumen.

Auch die Tatsache, dass beide Unternehmen bedeutende Standbeine im Aftermarket hatten, mündete schnell in Neuerungen: Seit Beginn des Jahres 2017 ist aus TRW Aftermarket und ZF Services die zweitgrößte Handels- und Ersatzteil-Organisation in der Automotive-Welt geworden.

Eine längerfristige Aufgabe ist es, das Technologiepotenzial des neu aufgestellten Unternehmens zu nutzen.
Seine Ausrichtung brachte ZF mit "See-Think-Act" einprägsam auf den Punkt: Der Dreiklang ist Leitprinzip für
den Konzern und zugleich ein Alleinstellungsmerkmal für
die technischen Innovationen. ZF nutzt sein umfassendes
Know-how, um für die Megatrends der Mobilität Sicherheit,
Effizienz und autonomes Fahren nicht nur Einzellösungen,
sondern umfassende intelligente Systeme zu konzipieren.

Dabei blieben der kulturelle Rahmen und das, was die Marke ZF seit nunmehr 102 Jahren ausmacht, erhalten: Innovationskraft und höchste Qualität, gepaart mit Fairness und Nachhaltigkeit. Auf diesem Fundament und mit seiner strategischen Ausrichtung setzt ZF seinen Erfolgsweg weiter fort.



<mark>146.148</mark> Mitarbeiter



Standorte



40 Länder

Die Kennzahlen zeigen: Der ZF-Konzern hat an Größe und Marktbedeutung deutlich gewonnen.



ZF lässt Fahrzeuge sehen, denken und handeln: Durch die Vernetzung von Umfeldsensoren wie Kamera und Radar, zentralen elektronischen Steuergeräten sowie intelligenter Mechatronik in Antrieb, Fahrwerk und Lenkung wird autonomes Fahren erst möglich.

Fin Unternehmen –

Mit einzigartigem Angebot

"See-Think-Act" ist Claim und Alleinstellungsmerkmal von ZF. Unser Portfolio sucht in der Branche seinesgleichen. Fahrzeuge "sehen" mit Sensorik, "denken" mit Steuereinheiten und "handeln" mit Aktuatoren des Konzerns. Und dabei bleibt es nicht: durch die intelligente Vernetzung dieser Komponenten schaffen wir Systemlösungen für die Mobilität von morgen.





Ein Chassis, tausend Möglichkeiten:

Das Konzeptmobil "Snap" von Rinspeed
nutzt das Intelligent Dynamic Driving
Chassis von ZF. Die Aufbauten lassen
sich austauschen.

Die automobilen Zukunftstrends sind klar: emissionsarme und rein elektrische Antriebe, automatisiertes und autonomes Fahren sowie die stärkere Vernetzung aller Verkehrsträger und Verkehrsteilnehmer miteinander. Diese Innovationen werden konventionelle Technik nach und nach ersetzen, wenn auch nicht über Nacht. ZF stellt schon heute die Weichen in die automobile Zukunft – mit innovativen Highlights, die den Keim zum kommenden Bestseller in sich tragen.





ZF ProAl Anfang 2017 kündigte ZF die Zusammenarbeit mit dem auf KI spezialisierten Compu-

ting-Unternehmen Nvidia an. Ziel:
Künstliche Intelligenz soll automatisierte Fahrfunktionen erleichtern. Nur ein Jahr später haben die Unternehmen geliefert: In einem Anfang 2018 vorgestellten Entwicklungsfahrzeug koordiniert die marktreife ZF ProAlhoch automatisiertes Fahren gemäß Level 3 und 4.



IDDC (Intelligent Dynamic Driving Chassis) Früher sprach man vom "fahrbaren Untersatz". Die Zukunft

der Mobilität geht wieder in diese Richtung: Die Funktionen für Antrieb, Fahrwerk sowie intelligente Sensorik und automatisierte Fahrfunktionen sind in einer Einheit integriert. Auf diesem Modul können Mobilitätsanbieter aufbauen und eigene Kabinen für Personen- oder Gütertransport ergänzen.



mSTARS Die Weichen ins elektromotorische Zeitalter stellt ZF mit mSTARS. In der Grundaus-

führung ist die Hinterachse für konventionell motorisierte Pkw und leichte Nutzfahrzeuge geeignet. Für lokal emissionsfreien Vortrieb lässt sich auch ein elektrischer Achsantrieb integrieren. Bei einem Fahrzeug mit konventionellem Vorderachsantrieb ergibt sich dank mSTARS ein Hybrid mit Allradantrieb.

Ein Unternehmen –

Bestens vernetzt

In der agilen Welt der Mobilität ist es entscheidend, die eigenen Kernkompetenzen mit den Ideen starker Partner zu ergänzen. ZF hat sich auf die neue Entwicklungsgeschwindigkeit vorbereitet – durch Weichenstellungen im Konzern und ein Netzwerk von Partnerschaften und Kooperationen.

Unter dem Dreiklang "See-Think-Act" hat sich ZF vor allem in Hinblick auf das automatisierte Fahren und die E-Mobilität erfolgreich als Systemanbieter etabliert. Der Konzern besitzt Kompetenzen, die von Sensorik über Rechnereinheiten bis hin zu mechanischen Komponenten zum Umsetzen der Signale reichen. Doch die Automobilbranche ist im Wandel: Eine Welle an kennzeichnet das Umfeld. Nie zuvor war es sende Lösungen anzubieten. Dies ist der Grund, weshalb der Konzern das ZF Vision Zero Ecosystem aufbaut. Durch Kooperationen mit Start-ups und Beteiligungen an hoch spezialisierten Unternehmen ergänzt ZF seine Kompetenzen und sichert sich den Zugang zu neuen Schlüsseltechnologien.

doubleSlash

Mit einer 40-Prozent-Beteiligung an dem Software-Unternehmen treibt ZF die Fahrzeugvernetzung weiter voran.

aucecia

Mit dem Innenraumspezialisten Faurecia entwickelt ZF in einer strategischen Partnerschaft ganz neue Sicherheitskonzepte, die für den Innenraum notwendia sind.

Astu

Mit 45 Prozent ist ZF an Astyx beteiligt, dessen Radar-Technologie die ZF-eigenen Aktivitäten hervorraaend eraänzt.

e.GO mobile AG

Die Partner arbeiten an einem vollelektrischen, autonom fahrenden People und Cargo Mover.

ibeo

Mit seiner Beteiligung sichert sich ZF den Zugang zu einer entscheidenden Sensortechnologie: mobilen Lidar-Sensoren für eine dreidimensionale Umfelderkennung.

ZF VISION DECO

Nvidia

Die mit künstlicher Intelligenz ausgestattete Steuerungseinheit ZF ProAl basiert auf einer Supercomputer-Plattform des Kooperationspartners. Sie bildet das Herzstück für autonome

Hella

Sensortechnologien wie Frontkamerasysteme, Bilderkennung und Radarsysteme stehen im Mittelpunkt der Zusammenarbeit.

Raidu

ZF und Baidu entwickeln umfassende Lösungen zu autonomem Fahren und Telematik für den chinesischen Markt.

Car eWallet

Mit UBS und IBM arbeitet ZF an einer Trans aktionsplattform, mit der Autos eigenständig bezahlen können. Ein Unternehmen –

Von Menschen getragen

Unternehmerischer Erfolg hängt nicht nur von Prozessen und Qualitätsstrukturen ab, sondern von den Menschen, die sie anwenden. ZF qualifiziert seine Mitarbeiter gezielt, damit sie das Unternehmen noch ein Stückchen besser machen, als es bislang war.



Digitalisierung und Vernetzung fordern Unternehmen aller Branchen – und zwar in doppelter Hinsicht. Einerseits geht es darum, das eigene Produktspektrum zu erweitern, ergänzende und innovative Leistungen anzubieten. Andererseits gilt es, die neuen Möglichkeiten in der Arbeitswelt zu nutzen, um effizienter und zugleich schneller zu werden.

In beiden Feldern ist die Expertise der eigenen Mitarbeiter eine der wertvollsten Quellen des Erfolgs. So gewinnt das Unternehmen beispielsweise durch den ZF Excellence Award Jahr für Jahr eine Flut von innovativen Anregungen, von denen alle profitieren. Der Austausch von Best Practices steht bei diesem konzerninternen Wettbewerb ganz oben auf der Prioritätenliste.

Auf der Suche nach Innovationen geht der Konzern auch neue Wege. Im Frühjahr 2017 rief das Unternehmen alle Mitarbeiter zu einem internen Pitch, bei dem Ideen für digitale Produkte und Leistungen gefragt waren. So wurden über 500 kreative Vorschläge generiert, die neben dem Tagesgeschäft entstanden waren. Viele davon werden nun vom Konzern gefördert und schrittweise realisiert.

Daneben wirken etablierte Wege weiter: Nach wie vor ist die Quote der kontinuierlichen Verbesserungsvorschläge in den Produktionswerken bei ZF hoch, nach wie vor beeindruckt die Zahl der Patentanmeldungen durch Mitarbeiter der ZF-Entwicklungszentren.



Wie nutzen wir die Chancen der Digitalisierung? Welche Ideen würden wir umsetzen, wenn wir ein Start-up wären? Wie bringen wir ein Produkt schneller zur Marktreife? Zu Fragen wie diesen haben ZF-Mitarbeiter ausgezeichnete Ideen – und zwar in der Werkhalle ebenso wie im Ingenieurbüro.

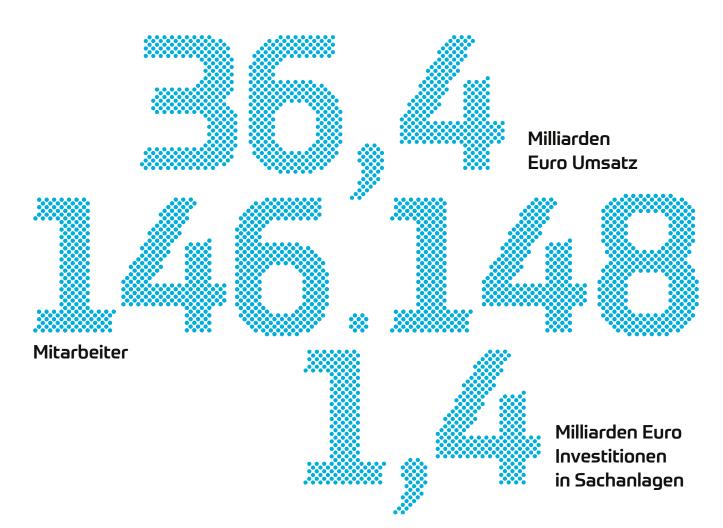


Qualifikation ist Trumpf ZF bereitet seine Mitarbeiter gezielt auf den Wandel der Arbeitswelt vor. Auch hier spielt die Digitalisierung eine wesentliche Rolle. Zahlreiche Schulungs- und Qualifikationsangebote befähigen die Kolleginnen und Kollegen – vom Management-Trainee bis zum Bandarbeiter – für neue Aufgabenstellungen und ihre digitalen Lösungsansätze.



Finanzbericht

Inhalt



Vorwort zum Finanzbericht

Management

Vorstand

022 Bericht des Aufsichtsrats**025** Gremien der Gesellschaft

Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Konzernabschluss

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Gesamtergebnisrechnung

Bilanz

Kapitalflussrechnung

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Anhang

Bestätigungsvermerk

Finanzbericht

Vorwort

Sehr geehrte Kunden und Partner, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sehr geehrte Leser,

> ZF hat ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2017 abgeschlossen: Der Umsatz hat mit einem Plus von 3,6 Prozent auf 36,4 Milliarden Euro einen neuen Rekordwert erreicht. Nach Bereinigung von Wechselkurseinflüssen und M&A-Aktivitäten sind die Umsatzerlöse um sechs Prozent gestiegen. Das bereinigte EBIT hat sich von 2.239 Millionen Euro auf 2.339 Millionen Euro erhöht. Auch der Free Cashflow von 1.818 Millionen Euro ist sehr erfreulich. Zudem ist es gelungen, die Bruttoschulden in knapp zweieinhalb Jahren seit der Akquisition von TRW nahezu auf die Hälfte des ursprünglichen Betrags, auf 6,4 Milliarden Euro, zu reduzieren.

Mit hohen Investitionen stellen wir den ZF-Konzern zukunftsfähig auf. Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf 1.350 Millionen Euro; damit lag die Investitionsquote mit 3,7 % des Umsatzes sogar leicht über der des Vorjahres. Wir haben im Berichtsjahr insbesondere in Kapazitätserweiterungen bestehender Produkte sowie in den Anlauf neuer Produkte investiert. Dabei lagen die Schwerpunkte wie im Vorjahr in Deutschland, den USA, China und Mexiko. Auch die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung haben wir mit 2.230 Millionen Euro noch einmal kräftig gegenüber dem Vorjahr gesteigert. Damit untermauern wir unseren Innovationsanspruch, in den Zukunftsthemen Elektromobilität, autonomes Fahren und Digitalisierung eine führende Rolle einzunehmen.

Das globale Wirtschaftswachstum hat im vergangenen Jahr Fahrt aufgenommen. Erfreulicherweise stand der Aufschwung auf einer relativ breiten Basis. Davon hat ZF profitiert und die sich bietenden Marktchancen genutzt. Die Branchenentwicklung war, wie bereits in den Jahren zuvor, relativ uneinheitlich. So wuchsen die weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen sowie die weltweite Nutzfahrzeugproduktion, während der Bereich Non-Automotive leicht nachgab. Die Umsatzverteilung des ZF-Konzerns hat sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig verändert: Europa blieb mit 48 % Anteil am Gesamtumsatz die umsatzstärkste Region, gefolgt von Nordamerika mit 27 % und Asien-Pazifik mit 21 %.

Ein wichtiges operatives Highlight ist die Integration von TRW in den ZF-Konzern. Der auf der IAA 2017 erstmals präsentierte neue ZF-Markenauftritt macht das Zusammenwachsen des Konzerns auch in der Öffentlichkeit sichtbar. ZF ist nun "One Company"! Einen wichtigen Baustein unserer Unternehmensstrategie haben wir somit umgesetzt und so die Zukunft von ZF als Technologieführer langfristig abgesichert. Neben den kontinuierlichen Verbesserungen der vorhandenen Produkte treiben wir den Ausbau der Zukunftstechnologien wie E-Mobility, autonomes Fahren und künstliche Intelligenz weiter voran. Dabei bauen wir auf unser Leitmotiv "See-Think-Act" und verbinden Umfelderkennung (See) mit elektronischen Steuergeräten (Think) und elektromechanischen Aktuatoren (Act).

Für das Jahr 2018 erwarten wir eine weiterhin hohe Wachstumsdynamik der globalen Wirtschaft sowie eine uneinheitliche Entwicklung in den für uns relevanten Branchen. ZF prognostiziert für das kommende Geschäftsjahr einen Konzernumsatz von rund 36,5 Milliarden Euro bei einem organischen Umsatzwachstum von 5 %. Die Umsatzsteigerung basiert auf einer stabilen Entwicklung der für ZF relevanten Märkte und dem Ausbau des Geschäfts mit bestehenden sowie neuen Kunden

und Produkten. Die um Effekte aus der Kaufpreisallokation und M&A-Aktivitäten bereinigte EBIT-Marge soll rund 6% betragen. Die Investitionen in Sachanlagen sollen 2018 bei rund 4% vom Umsatz liegen und auch die F&E-Quote wollen wir weiter steigern.

All die genannten Erfolge sind nur mit engagierten Mitarbeitern und Partnern möglich. Ein großes Dankeschön an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit, die mit großem Einsatz tagtäglich zu der erfolgreichen Entwicklung von ZF beitragen. Bedanken möchte ich mich auch bei unseren Kunden, Lieferanten und weiteren Geschäftspartnern für das anhaltende Vertrauen und die stets respektvolle Zusammenarbeit. Darüber hinaus gilt mein Dank den Vertretern der Anteilseigner und den Mitgliedern des Aufsichtsrats, die sich intensiv in die Unternehmensbelange einbringen und die weitreichenden Entscheidungen für die Zukunftssicherung mittragen.

Wir werden auch künftig alles daransetzen, die Erfolgsgeschichte von ZF fortzuschreiben.

Friedrichshafen, März 2018

Wolf-H. All

Wolf-Henning Scheider Vorsitzender des Vorstands





Unser Vorstand vinc

Wilhelm Rehm Materialwirtschaft, Nutzfahrzeugtechnik, Industrietechnik Michael Hankel Produktion, Pkw-Antriebstechnik, Pkw-Fahrwerktechnik, E-Mobility Jürgen Holeksa Personal und Arbeitsdirektor, Governance, Dienstleistungsgesellschaften Wolf-Henning Scheider Vorsitzender des Vorstands, verantwortlich für: Forschung & Entwicklung, ZF Aftermarket Dr. Konstantin Sauer Finanzen, IT, M&A Dr. Franz Kleiner Qualität, Aktive & Passive Sicherheitstechnik, Region Nordamerika Peter Lake Markt, Region Asien-Pazifik, Region Südamerika

Bericht des

Aufsichtsrats



Dr.-Ing. Franz-Josef Paefgen Vorsitzender des Aufsichtsrats

Geschäft und Ergebnis haben sich auch im Jahr 2017 positiv bei ZF entwickelt. Dank einer starken Basis konnte ZF konsequent die Weiterentwicklung der Strategie ZF 2025 und insbesondere die Ausrichtung hin zur Elektromobilität, zum autonomen Fahren und zur Digitalisierung weiter vorantreiben.

Ein wesentlicher Bestandteil dieser Strategie – nämlich die Integration der im Mai 2015 erworbenen TRW Automotive Holding Corp. – konnte im Geschäftsjahr mit der Zusammenführung der Konzernfunktionen und einem einheitlichen Außenauftritt im Wesentlichen abgeschlossen und die weiteren Aktivitäten in die Linie überführt werden. Bereits seit Anfang 2017 sind die Service-Aktivitäten von ZF und TRW als "ZF Aftermarket" in einer gemeinsamen Organisation erfolgreich vereint.

Das Jahr 2017 war aber auch geprägt durch bedeutende personelle Veränderungen:

Nach der Amtsniederlegung des Aufsichtsratsvorsitzenden Prof. Dr. Giorgio Behr am 2. Dezember 2017 wurde Dr.-Ing. Franz-Josef Paefgen am 4. Dezember 2017 zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden der ZF Friedrichshafen AG bestellt.

Mit Wirkung zum 7. Dezember 2017 ist der Vorstandsvorsitzende der ZF Friedrichshafen AG, Dr. Stefan Sommer, aus dem ZF-Konzern ausgeschieden. Bis zur Berufung des Nachfolgers hat sein Stellvertreter, Finanzvorstand Dr. Konstantin Sauer, die Führung des Konzerns sowie die Ressorts Forschung & Entwicklung und Aftermarket übernommen.

Der Aufsichtsrat nahm die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahr. Wir haben die Arbeit des Vorstands kontinuierlich überwacht und ihn bei seiner Führungsaufgabe, der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens sowie bei wichtigen Einzelthemen unterstützt. Zudem ließ sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats außerhalb der Gremiensitzungen vom Vorsitzenden des Vorstands regelmäßig über die aktuelle Entwicklung und relevante Vorgänge im Unternehmen informieren. Dieser Austausch wird auch unter der neuen Führung fortgesetzt. Die im Jahr 2017 vorgenommene Effizienzprüfung des Aufsichtsrats durch eine umfassende Selbstevaluierung soll im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung von Zusammenarbeit und Effizienz fortgeführt werden.

Der Aufsichtsrat trat während des Jahres 2017 in vier ordentlichen Sitzungen zusammen, in denen der Vorstand regelmäßig über die Lage des Unternehmens sowie über alle wesentlichen aktuellen und auch strategisch bedeutsamen Themen berichtete. Darüber hinaus fanden im Mai 2017 zwei außerordentliche Aufsichtsratssitzungen zu einem M&Arelevanten Sachverhalt statt. Eine weitere außerordentliche Aufsichtsratssitzung im Dezember 2017 beschäftigte sich mit den Personalien des Aufsichtsratsvorsitzenden und des Vorstandsvorsitzenden.

Der Aufsichtsrat diskutierte in den jeweiligen Sitzungen ausführlich die Herausforderungen und Fortschritte bei der Umsetzung der vom Vorstand erarbeiteten Strategie ZF 2025. Kernelemente sind unter anderem die weitere ausbalancierte globale Marktdurchdringung, Produktinnovationen sowie die Fokussierung auf strategisch und finanziell attraktive Neugeschäfte. Die nachhaltige Weiterentwicklung des ZF-Konzerns bei anhaltend hoher Änderungsgeschwindigkeit der Märkte und unter den Anforderungen an neue Technologien ist ein gemeinsames Ziel von Aufsichtsrat und Vorstand. Die erfolgreiche Integration von ZF TRW spielt insbesondere für die Realisierung von Geschäftspotenzialen in den Megatrends Effizienz, Sicherheit und automatisiertes Fahren eine tragende Rolle. Die Entwicklung dieser Aktivitäten, der Prozess der Integration von ZF TRW sowie die Neuausrichtung des Führungskonzeptes von ZF waren regelmäßig Gegenstand der Beratungen im Aufsichtsrat und dessen Ausschüssen. Des Weiteren wurden die im Rahmen der Strategie initiierten M&A-Projekte ausführlich beraten. In seiner letzten ordentlichen Sitzung des Jahres 2017 hat der Aufsichtsrat die operative Planung des Unternehmens für die Folgejahre freigegeben und damit deutlich die Strategie ZF 2025 und die Geschwindigkeit ihrer Umsetzung bestätigt.

Besonderes Augenmerk legt das Aufsichtsgremium auf die vom Vorstand in der strategischen und operativen Planung vorgestellten Handlungsschwerpunkte, mit denen die operative Performance und Profitabilität weiter verbessert sowie die Reduktion der Nettoverschuldung und die Verbesserung der Eigenkapitalquote planmäßig vorangetrieben werden sollen. Der Aufsichtsrat wird sich kontinuierlich über die Fortschritte in der Umsetzung der Maßnahmen informieren. Sowohl die Verbesserung der operativen Margen als auch die rascher als geplant erfolgte Rückzahlung von verzinslichem Fremdkapital sind erfreulich. Des Weiteren stellte der Vorstand den Compliance-Bericht vor und berichtete im Rahmen des Risikomanagements über die wesentlichen Einzelrisiken. Bestandsgefährdende Risiken waren nicht erkennbar.

Der Präsidialausschuss des Aufsichtsrats behandelte in seinen Sitzungen insbesondere die strategische Ausrichtung des ZF-Konzerns, Personalthemen des Vorstands und der Divisionsleitungen wie auch die Nachwuchsförderung, die Nachfolgeplanung und die Human-Resources-Strategie insgesamt.

Der Prüfungsausschuss ließ sich in der Sitzung am 29. März 2017 vom Abschlussprüfer ausführlich über die Ergebnisse der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses informieren und diskutierte diese sowie die Herausforderungen von ZF im Finanzbereich mit dem Vorstand. In den weiteren beiden Sitzungen befasste sich das Gremium mit der Compliance-Organisation, dem Risikomanagementsystem, dem internen Kontrollsystem und der operativen Planung. Über die wesentlichen Themen und die Tätigkeit in ihren Gremien berichteten die Vorsitzenden der beiden Ausschüsse, Prof. Dr. Giorgio Behr und – nach dessen Ausscheiden – Dr. Franz-Josef Paefgen sowie Dr. Margarete Haase jeweils in den darauffolgenden Sitzungen des Aufsichtsrats.

Der vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss der ZF Friedrichshafen AG und der gemäß § 315e HGB auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 sowie die entsprechenden Lageberichte wurden von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungs-

gesellschaft geprüft und jeweils ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich eingehend mit den Unterlagen. Allen Mitgliedern des Aufsichtsrats lagen dazu die Prüfungsberichte vor. Außerdem erläuterte der verantwortliche Abschlussprüfer zunächst im Prüfungsausschuss und dann während der Aufsichtsratssitzung am 21. März 2018 die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung, die jeweils in seiner Anwesenheit ausführlich besprochen wurden. Der Aufsichtsrat erhob keine Einwendungen, stimmte den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu und billigte den Jahresabschluss der ZF Friedrichshafen AG sowie den Konzernabschluss. Den Gesellschaftern empfahl das Aufsichtsgremium, den Jahresabschluss festzustellen und den Konzernabschluss zu billigen sowie dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Ergebnisses zuzustimmen.

Der Vorstand hat für das Geschäftsjahr 2017 einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nach § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) erstellt. Der Aufsichtsrat hat diesen Bericht geprüft; Beanstandungen haben sich nicht ergeben. Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Bericht geprüft und den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

"Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- 1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
- 2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war."

Der Aufsichtsrat ist mit dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers einverstanden. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat sind gegen die im Bericht enthaltene Schlusserklärung des Vorstands keine Einwendungen zu erheben. Im Jahr 2017 haben der Vorstand, das Management, die Arbeitnehmervertretungen und die gesamte Mitarbeiterschaft des ZF-Konzerns weltweit unter teilweise enormen Belastungen hervorragende Arbeit geleistet. Der Aufsichtsrat spricht ihnen hierfür seine Anerkennung aus und bedankt sich für die geleistete Arbeit, das hohe Engagement für das Unternehmen sowie die sachliche und konstruktive Zusammenarbeit.

Friedrichshafen, im März 2018

tami J. Jack

Für den Aufsichtsrat,

Dr.-Ing. Franz-Josef Paefgen

Vorsitzender

Gremien der Gesellschaft

Zusammensetzung des Vorstands

Wolf-Henning Scheider, Stuttgart,

(ab 1.2.2018) Vorsitzender des Vorstands, Forschung und Entwicklung, ZF Aftermarket

Dr. Konstantin Sauer, Überlingen, Finanzen, IT, M&A, vom 8.12.2017 bis 31.1.2018 Vorsitzender des Vorstands

Dr. Stefan Sommer, Meersburg, (bis 7.12.2017) Vorsitzender des Vorstands, Forschung und Entwicklung, ZF Aftermarket

Michael Hankel, Eschborn, Produktion, Pkw-Antriebstechnik, Pkw-Fahrwerktechnik, E-Mobility

Jürgen Holeksa, Friedrichshafen, Personal und Arbeitsdirektor, Governance, Dienstleistungsgesellschaften

Dr. Franz Kleiner, Eriskirch, Qualität, Aktive & Passive Sicherheitstechnik, Region Nordamerika

Peter Lake, Franklin, USA, Markt, Region Asien-Pazifik, Region Südamerika

Wilhelm Rehm, Höchstädt, Materialwirtschaft, Nutzfahrzeugtechnik, Industrietechnik

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft ist nach den Vorschriften des Gesetzes über die Mitbestimmung der Arbeitnehmer gebildet. Die Zusammensetzung ergibt sich wie folgt:

Dr.-Ing. Franz-Josef Paefgen, Ingolstadt, Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 4.12.2017), ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Bentley Motors Ltd., Crewe, Großbritannien Prof. Dr. Giorgio Behr, Buchberg,

Schweiz, (bis 2.12.2017) Vorsitzender des Aufsichtsrats, Präsident und Inhaber der BBC Group, Villmergen, Schweiz

Frank Iwer*, Stuttgart,

stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats, Stabsstellenleiter politische und strategische Planung des Vorstands der IG Metall, Frankfurt

Jörg Ammon*, Salem,

Leiter Projekte der ZF Friedrichshafen AG, Friedrichshafen

Ernst Baumann, Münsing, ehemaliges Vorstandsmitglied der BMW AG, München

Matthias Beuerlein*, Volkach,

Teamleiter Einkauf Betriebsbedarfe Standort Schweinfurt der ZF Friedrichshafen AG, Friedrichshafen

Andreas Brand, Friedrichshafen, Oberbürgermeister der Stadt Friedrichshafen

Jürgen Bunge*, Lemförde, Vorsitzender des Standortbetriebsrats Lemförde der ZF Friedrichshafen AG, Friedrichshafen

Achim Dietrich*, Kressbronn, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der ZF Friedrichshafen AG, Friedrichshafen

Prof. Dr. Claudia Eckert, München, Lehrstuhl für Sicherheit in der Informatik, Technische Universität München, München

Robert Friedmann, Beilstein, Sprecher der Konzernführung der Würth-Gruppe, Künzelsau

Dr. Margarete Haase, Köln, Mitglied des Vorstands der DEUTZ AG, Köln Peter Kippes*, Schweinfurt, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Verwaltungsstelle Schweinfurt

Dr. Joachim Meinecke, Freiburg, Rechtsanwalt

Oliver Moll*, Bergrheinfeld, Vorsitzender des Standortbetriebsrats Schweinfurt der ZF Friedrichshafen AG, Friedrichshafen

Jürgen Otto, Coburg, Vorsitzender der Geschäftsführung der Brose Unternehmensgruppe, Coburg

Vincenzo Savarino*, Friedrichshafen, Erster Bevollmächtigter der IG Metall, Verwaltungsstelle Friedrichshafen-Oberschwaben

Wolfgang Schuler*, Riegelsberg, Vorsitzender des Standortbetriebsrats Saarbrücken der ZF Friedrichshafen AG, Friedrichshafen

Hermann Sicklinger*, Thyrnau, Vorsitzender des Standortbetriebsrats Passau der ZF Friedrichshafen AG, Friedrichshafen

Dagmar Steinert, Mannheim, (seit 15.12.2017) Mitglied des Vorstands und CFO der Fuchs Petrolub SE, Mannheim

Weidong Xu, Castrop-Rauxel, Geschäftsführerin der Kelvion Heat Exchangers (China) Co. Ltd.

* Vertreter der Arbeitnehmer

Generalbevollmächtigter

Andreas Hartmann, Köln

Der Umsatz des ZF-Konzerns erhöhte sich 2017 auf **36.444** Mio. €. Am Ende des Berichtsjahres lag die Zahl der Beschäftigten bei **146.148** Mitarbeitern. Die Investitionen in Sachanlagen betrugen **1.350** Mio. €, die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung stiegen auf **2.230** Mio. €. Das bereinigte EBIT lag bei **2.339** Mio. €. Der Gewinn nach Steuern belief sich auf **1.167** Mio. €.

Konzern-Lagebericht

- 28 Grundlagen des Konzerns
- 37 Wirtschaftsbericht
- 48 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Grundlagen des Konzerns

Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur

Die ZF Friedrichshafen AG ist eine Aktiengesellschaft, die zu 93,8% der Zeppelin-Stiftung und zu 6,2% der Dr. Jürgen und Irmgard Ulderup Stiftung gehört. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Friedrichshafen. Der Konzern beschäftigte zum 31. Dezember 2017 weltweit 146.148 Mitarbeiter in rund 40 Ländern.

ZF hält mit seinen innovativen Produkten führende Positionen im Weltmarkt. Als weltweit führender Technologiekonzern in der Antriebs- und Fahrwerktechnik sowie der aktiven und passiven Sicherheitstechnik ist ZF insbesondere in der Pkw- und Nutzfahrzeugindustrie tätig. Hinzu kommen Marktsegmente wie Bau- und Landmaschinen, Windkraft, Schifffahrt, Luftfahrt, Bahntechnik, Sonderantriebe und Prüfsysteme für die Industrie mit Fokus auf dem Automotive-Sektor. Neben Getriebesystemen, -aggregaten und -komponenten zählen Fahrwerksysteme und -komponenten sowie Sicherheitstechnik, Elektronik und Sensorik zu den Produkten des Konzerns. Die Dienstleistungen sind vielfältig und werden über die ZF-Aftermarket-Organisation angeboten. Sie umfassen vor allem das Geschäft mit Ersatzteilen

der Antriebs- und Fahrwerktechnik sowie mit Wartungs- und Reparaturleistungen. Die Hauptabsatzmärkte des Konzerns sind Europa, Nordamerika sowie die Region Asien-Pazifik mit dem Schwerpunktmarkt China.

ZF ist im Sinne einer Matrixorganisation aufgebaut, die die konzernweite Zuständigkeit der Ressorts mit der weltweiten Geschäftsverantwortung der Divisionen und Geschäftsfelder verbindet. Die Zentralbereiche des ZF-Konzerns werden von den Vorstandsmitgliedern geführt. Den Mitgliedern des Vorstands sind die sieben Divisionen direkt zugeordnet. Gleiches gilt für die Zuständigkeit bezüglich der Regionen Nordamerika, Südamerika und Asien-Pazifik.

Die Struktur des Konzerns mit sieben Divisionen orientiert sich an Markt und Kunden:

 Die Division Pkw-Antriebstechnik ist verantwortlich für die Geschäftsfelder Automatgetriebe, Handschaltgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe, Achsgetriebe und Antriebsmodule.

Konzernstruktur ZF Friedrichshafen AG

Aktionäre: 93,8% Zeppelin-Stiftung und 6,2% Dr. Jürgen und Irmgard Ulderup Stiftung

Pkw-Antriebstechnik	Pkw-Fahrwerktechnik	Nutzfahrzeugtechnik	Industrietechnik	E-Mobility	ZF Aftermarket	Aktive & Passive Sicherheitstechnik
Automatgetriebe Handschaltgetriebe/ Doppelkupplungs- getriebe Achsgetriebe Antriebsmodule	Achssysteme Fahrwerk- komponenten Dämpfungsmodule	Lkw- und Van- Antriebstechnik Achs- und Getriebe- systeme für Busse Nkw-Fahrwerktechnik Nkw-Antriebsstrang- module Nkw-Lenkungs- systeme	Arbeitsmaschinen- systeme Industriegetriebe Marine & Sonder- Antriebstechnik Prüfsysteme Luftfahrt- Antriebstechnik Windkraft- Antriebstechnik	Elektronische Systeme Elektrische Antriebstechnik Achsgetriebe Electronic Interfaces System Haus	Independent Aftermarket Original Equipment Service/Specific Original Equipment Manufacturing Services Friction Materials Group	Bremssysteme Lenkungssysteme Insassenschutz- systeme Elektroniksysteme Fahrzeug- bediensysteme

Central Functions/Regioner

- Die Division Pkw-Fahrwerktechnik umfasst die Geschäftsfelder Achssysteme, Fahrwerkkomponenten und Dämpfungsmodule.
- Die Division Nutzfahrzeugtechnik ist für die Geschäftsfelder Lkw- und Van-Antriebstechnik, Achs- und Getriebesysteme für Busse, Nkw-Fahrwerktechnik und Nkw-Antriebsstrangmodule verantwortlich. Seit dem Geschäftsjahr 2017 gehört auch das zuvor der Division Aktive & Passive Sicherheitstechnik angegliederte Geschäftsfeld Nkw-Lenkungssysteme organisatorisch zur Division Nutzfahrzeugtechnik.
- Die Division Industrietechnik vereint die Geschäftsfelder Arbeitsmaschinensysteme, Industriegetriebe, Marine- und Sonder-Antriebstechnik, Prüfsysteme, Luftfah--rt- sowie Windkraft-Antriebstechnik.
- Innerhalb der Division E-Mobility sind mit den Geschäftsfeldern Elektronische Systeme und Elektrische Antriebstechnik sowie dem System Haus die Kompetenzen in der Elektromobilität gebündelt.
- ZF Services und TRW Aftermarket werden seit Beginn des Geschäftsjahres 2017 als Division ZF Aftermarket geführt. Der Name TRW bleibt als Produktmarke erhalten und bereichert das Markenportfolio neben ZF, Sachs, Lemförder, Boge und Openmatics.
- Die Division Aktive & Passive Sicherheitstechnik, in welche die Geschäftsaktivitäten von ZF TRW nach deren Erwerb in den ZF-Konzern eingebracht wurden, enthält die Geschäftsfelder Bremssysteme, Lenkungssysteme, Insassenschutzsysteme sowie Elektroniksysteme. Im August 2017 wurde vereinbart, das Geschäftsfeld Fahrzeugbediensysteme zu veräußern.

Unternehmensführung

Die Gesellschafter, die Zeppelin-Stiftung und die Dr. Jürgen und Irmgard Ulderup Stiftung, üben ihre Stimmrechte in der Hauptversammlung aus.

Die Führung der ZF Friedrichshafen AG und des ZF-Konzerns erfolgt durch den Vorstand, der das Unternehmen leitet, und den Aufsichtsrat, der den Vorstand überwacht. Die Arbeit des Vorstands ist im Wesentlichen strategisch ausgerichtet und umfasst neben der Ressortverantwortung auch die Verantwortung für die Divisionen und Regionen. Dabei wird besonderer Wert auf eine intensive Vernetzung und Zusammenarbeit im Konzern gelegt. Operative Themen werden überwiegend in den Divisionen und Geschäftsfeldern bearbeitet.

Die Aufteilung in sieben Konzerndivisionen ist markt- und kundenorientiert.

Mit Wirkung zum 7. Dezember 2017 hat
Dr. Stefan Sommer sein Amt als Vorstandsvorsitzender der ZF Friedrichshafen AG niedergelegt. Finanzvorstand Dr. Konstantin Sauer
hat interimsweise die Führung des Konzerns
sowie die Ressorts Forschung & Entwicklung
und Aftermarket übernommen. Damit bestand der
Vorstand zum Jahresende 2017 aus sechs Mitgliedern. Am 31. Januar 2018 hat der Aufsichtsrat
Herrn Wolf-Henning Scheider mit Wirkung zum
1. Februar 2018 zum Vorstandsvorsitzenden bestellt.

Die Überwachung des Vorstands durch den paritätisch besetzten Aufsichtsrat wird durch einen Präsidialausschuss und einen Prüfungsausschuss unterstützt, die sich beide aus Mitgliedern des Aufsichtsrats zusammensetzen. Nach der Amtsniederlegung des Aufsichtsratsvorsitzenden Prof. Dr. Giorgio Behr am 2. Dezember 2017 wurde Dr. Ing. Franz-Josef Paefgen am 4. Dezember 2017 zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden der ZF Friedrichshafen AG bestellt. Frau Dagmar Steinert wurde mit Wirkung zum 15. Dezember 2017 als Aufsichtsratsmitglied in den Aufsichtsrat gewählt. Der Aufsichtsrat bestand zum Jahresende 2017 aus 20 Mitgliedern.

Vor dem Hintergrund des "Gesetzes zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst" wurden für die ZF Friedrichshafen AG für die relevanten Leitungsebenen Zielgrößen zum 30. Juni 2022 diskutiert und festgelegt.

Auf der ersten Führungsebene (Executive Vice President/Senior Vice President) und zweiten Führungsebene (Vice President) unterhalb des Vorstands soll der Anteil der Frauen auf jeweils 15,0 % erhöht werden. Die Zielgrößen zum 30. Juni 2017 von 8,4 % auf der ersten und 8,1 % auf der zweiten Führungsebene wurden übertroffen.

Für die Besetzung des Vorstands wird bis 30. Juni 2022 eine Quote von 10,0% weiblicher Vorstandsmitglieder angestrebt.

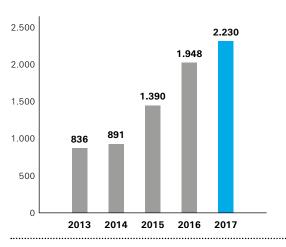
Der Anteil der Frauen im Aufsichtsrat liegt derzeit bei 20,0 %. Der Zielwert von 30,0 % zum 30. Juni 2022 ist mit Beginn der neuen Amts- und Wahlperiode im Frühjahr 2018 erreichbar.

Forschung und Entwicklung

ZF hat im vergangenen Geschäftsjahr seine Forschung und Entwicklung weiter vorangetrieben. Weltweit arbeiten 16.250 Mitarbeiter in diesem Bereich an 20 Hauptentwicklungsstandorten. 2017 hat ZF 2.230 Mio. € (Vorjahr: 1.948 Mio. €) für Forschung und Entwicklung aufgewendet, das entspricht 6,1 % des Konzernumsatzes. Zudem setzte sich ZF weltweit für den Schutz seiner wertvollen Markenrechte und Domains ein. Mittlerweile umfasst der Marken- und Domainbestand des Unternehmens 6.464 Einzelmarken in 497 Markenfamilien und 1.571 Domains.

F&E-Aufwendungen





See - Think - Act

Als Markt- und Technologieführer in Antriebs-, Fahrwerks- sowie aktiver und passiver Sicherheitstechnik erweitert ZF die Möglichkeiten seiner Produkte durch intelligente Vernetzung. Getreu dem Konzern-Leitmotiv "See – Think – Act" verbindet ZF Umfelderkennung (See) mit elektronischen Steuergeräten (Think) und elektro-mechanischen Aktuatoren (Act), um ein Plus an Dynamik und Sicherheit zu erreichen. Damit schafft das Unternehmen auch die Grundlage für hochautomatisiertes und autonomes Fahren.

Diesen Ansatz demonstrierte ZF beim Global Press Event 2017 mit einem Konzept-Fahrzeug, dem "Vision Zero Vehicle": Der Prototyp verhindert unter anderem Geisterfahrten (Wrong-way Inhibit), wirkt Unachtsamkeit am Steuer entgegen (Driver Distraction Assist) und erleichtert den Wechsel zwischen autonomer und menschengelenkter Fahrweise (Bring Back Attention). Die Einzelsysteme des Fahrwerks vernetzt die Integral Chassis Control (ICC) zu einem Regelverbund, was Handling und Sicherheit zusätzlich verbessert.

ZF entwickelt auch klassische Bauteile weiter. Dies ist im Hinblick auf automatisierte und teilautonome Fahrfunktionen ein wichtiger Punkt auf der Agenda, da in der Übergangsphase zum vollständig autonomen Fahrzeug die Schnittstelle zwischen Mensch

Verbindung von "See, Think und Act" steigert die Dynamik und Sicherheit. und Maschine eine entscheidende Rolle bei der Vermeidung von Unfällen spielen wird. Deshalb stellte der Konzern im Januar 2018 auf der Consumer Electronics Show (CES) in Las Vegas ein Lenkrad-Konzept vor, das mit LCD-Display, Gestensteuerung und adaptiver Beleuchtung über ein intuitives Feedback- und Monitoringsystem verfügt.

Ein Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten lag auf effizienten und intelligenten Systemen für konventionelle, elektrische und Hybridantriebe. Glanzstück ist in dieser Hinsicht das modulare Hinterachssystem mSTARS (modular Semi-Trailing Arm Rear Suspension), das ZF erstmals im Vision Zero Vehicle verbaute. Mit mSTARS können Hersteller innerhalb einer Fahrzeugreihe Verbrennungsmotoren, Hybridantriebe oder Elektromotoren auf Basis einer einzigen Plattform realisieren. Ebenso verbesserte ZF seine bestehenden Produkte in der Antriebstechnik um weitere und optimierte Getriebe- und Bremsfunktionen.

In der Nutzfahrzeugsparte prämierte eine Jury den bereits 2016 vorgestellten Lkw-Ausweichassistenten "Evasive Maneuver Assist" (EMA) mit dem CLEPA Innovation Award, den der europäische Verband der Automobilzulieferer verleiht.

Potenzial und Patente

Bei der Entwicklung neuer Produkte und Konzepte zählt ZF auf innovative Entwicklungsmethoden und die Kompetenz seiner Ingenieure, die 2017 insgesamt 2.161 Patente einreichten, davon 1.455 Erstanmeldungen. ZF verteidigt somit seine Position als einer der Top-Patentanmelder in Deutschland. Zehn herausragende Mitarbeiter-Innovationen prämierte der Konzern auch 2017 wieder mit dem Graf-von-Soden-Preis.

Darüber hinaus eröffnete ZF seinen Mitarbeitern die Chance, den Weg des Konzerns aktiv mitzugestalten: Bei der Digital Innovation Challenge reichten die Beschäftigten über 330 Ideen ein, wie die Möglichkeiten der Digitalisierung effektiv genutzt werden können. 17 Finalisten in vier Kategorien

stellten ihre Konzepte bei einer internen Veranstaltung vor, eine Jury wählte die vielversprechendsten aus. Diese Projekte befinden sich nun in der Vorentwicklung zu einem MVP (Minimal Viable Product).

Ökosystem mit Strategie und Resultaten

Um den Herausforderungen disruptiver Marktveränderungen gerecht zu werden und schnellen Zugriff auf strategische Schlüsseltechnologien zu erhalten, baute ZF sein externes Netzwerk aus Partnerschaften, Kooperationen und Joint Ventures weiter aus. Dieses Netzwerk nennt der Konzern "Vision Zero Ecosystem", das an seine Vision Zero, eine mobile Welt ohne Unfälle und Emissionen, anknüpft. Ein erster Erfolg aus diesem Netzwerk ist die Steuerbox ZF ProAl mit künstlicher Intelligenz, die der Konzern mit dem amerikanischen Chiphersteller NVIDIA entwickelte. Gegen Jahresende 2017 orderte die Deutsche Post DHL diese Steuerbox für eine Testflotte autonom fahrender Zustellfahrzeuge. Des Weiteren vereinbarte ZF eine strategische Partnerschaft mit Hella im Bereich Sensortechnologie und wird mit Schaeffler eine gemeinsame Cloud-Plattform für Windkraftgetriebe entwickeln. Auf der IAA 2017 in Frankfurt verkündete ZF weitere vielversprechende Kooperationen und stellte erste Resultate vor:

- ZF und der chinesische Internetkonzern Baidu entwickeln umfassende technische Lösungen für das autonome Fahren in China
- Als Systempartner für Insassenschutz ist ZF am EU-Projekt BEHICLE beteiligt, das auf fünf Sterne im Euro NCAP ausgelegt ist.
- Für den Cloud-Mobility-Service Car eWallet konnte ZF mit IBM und UBS zwei hochkarätige Partner gewinnen. Darüber hinaus kamen mit APCOA (Europas größter Parkplatz-Manager) und dem Ladesäulenunternehmen ChargePoint zwei neue Service-Provider mit an Bord.
- Faurecia und ZF stellten ihr erstes gemeinsames Sitzkonzept aus, das die Konzerne im Rahmen ihrer Kooperation "Cockpit 2025" entwarfen.

Netzwerk "Vision Zero Ecosystem" bringt erstes innovatives Produkt auf den Markt. Auch die ZF-Tochtergesellschaft Zukunft Ventures GmbH ergänzte die Unternehmensstrategie und vereinbarte im Mai 2017 ein Joint Venture mit dem Aachener Start-up e.GO Mobile AG, mit dem Ziel einen autonomen People- und Cargo-Mover zu entwickeln. Außerdem leitete die Konzerntochter die Übernahme des Ingenieurdienstleisters IEE Sensing Germany ein, der auf Softwareentwicklung für Fahrassistenz, Sicherheit und autonomes Fahren spezialisiert ist.

Von der Theorie zur Praxis

Im Geschäftsjahr 2017 setzte ZF verschiedene Konzepte in Prototypen um. Zu diesen zählt neben dem Vision Zero Vehicle auch ein Stadtbus-Versuchsträger. Der Elektrobus, in dem der Zentralantrieb CeTrax verbaut ist, wurde auf der belgischen Fachmesse Busworld vorgestellt. Nachdem der Antrieb im Jahr 2016 zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert wurde, gelang es dem Entwicklungsteam innerhalb eines Jahres, eine CeTrax-Anwendung in die fahrbare Praxis umzusetzen. Darüber hinaus zeigte der Konzern in einem Traktor-Konzept eine erste Off-Highway-Anwendung der ZF ProAl auf der Agritechnika in Hannover.

An Zukunft orientiert

Um die Mobilität von morgen effizient zu gestalten, stellt sich ZF in der Forschung und Entwicklung breit auf und intensiviert diese weiter.

Im März 2017 wurde das India Technology Center (ITC) in Hyderabad, Indien, offiziell eröffnet. Schwerpunkte der dortigen Tätigkeiten sind Software-Entwicklung und -Erprobung. Mittlerweile sind über 60 Ingenieure in Hyderabad aktiv.

Die Zentralentwicklung wurde neu organisiert, um die gestaltende und steuernde Konzernrolle dieser Abteilung zu stärken. So können der Wandel von Produkten und Technologien entlang der ZF-Strategie (autonomes Fahren, Sicherheit, Effizienz) sowie neue Geschäftsfelder stärker vorangetrieben werden.

Der Konzern vereinheitlichte die bisherigen Produktentstehungsprozesse mit denen der Division Aktive & Passive Sicherheitstechnik. Hierbei wird die Produktentwicklung in drei Teilprozessen (Innovation, Core und Application) von der ersten Idee bis zur Markteinführung strukturiert und flexibel dargestellt.

In einer dynamischen Umgebung ist es erforderlich, sich an immer neue Randbedingungen anzupassen. Daher etablierte ZF unter dem Schlagwort "Agile Transformation" ein neues, flexibles Projektmanagement. Dieses soll zu Vernetzung, Selbstorganisation, Vertrauen sowie kontinuierlichem Lernen anhalten.

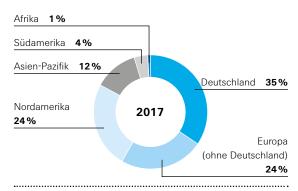
2017 definierte ZF zudem erstmals Lead-Projekte in der VGQ (Vorentwicklung, Grundlagen, Querschnitt). Diese befassen sich vorrangig mit zukunftsträchtigen Megatrends der Automobiltechnik: autonomes Fahren, Elektromobilität und die intelligente Verknüpfung von Simulation und Test bei der Entwicklung von Produkten und Funktionen.

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2017 beschäftigte ZF weltweit 146.148 Mitarbeiter (Vorjahr: 136.820). Die Steigerung der Zahl der Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr ist überwiegend auf den Aufbau von Personalkapazitäten innerhalb der Divisionen Aktive & Passive Sicherheitstechnik, E-Mobility, Pkw-Fahrwerktechnik und Pkw-Antriebstechnik zurückzuführen - vor allem in den Ländern China, Mexiko, Portugal, USA und Deutschland. Darüber hinaus setzte sich der Personalaufbau im Shared Service Center in Czestochowa, Polen sowie im India Technology Center in Hyderabad, Indien, fort. Auch 2017 gehörte die ZF Friedrichshafen AG zu den großen Ausbildungsbetrieben in Deutschland. Zum Ende des Jahres 2017 beschäftigte ZF unverändert zum Vorjahr bundesweit rund 2.100 Auszubildende bzw. dual Studierende.

ZF ist einer der großen Ausbildungsbetriebe in Deutschland.

Mitarbeiter nach Regionen



Digitale Fitness zunehmend wichtiger

Durch die Digitalisierung und die damit einhergehende Veränderung der globalen Produktionslandschaft entstehen neue Anforderungen an Qualifikationen und Kompetenzen. So werden Mitarbeiter und Absolventen aus den Bereichen Software und IT immer wichtiger für die Automobilindustrie. Um intelligente mechanische Produkte zu entwickeln und zu fertigen, benötigt ZF sowohl Mitarbeiter der klassischen Berufsbilder als auch Beschäftigte, die gänzlich neue Anforderungsprofile erfüllen.

Digitalisierung und Vernetzung ändern auch die Anforderungen an die Berufsausbildung. Deshalb hatte ZF bereits 2016 ein konzernübergreifendes Projektteam eingerichtet, das geänderte Qualifikationsprofile analysiert und Lösungsmodelle erarbeitet hat. Als Folge des Projekts "Ausbildung 4.0" hat ZF im Berichtsjahr neue Inhalte insbesondere zu IT und Elektronik in die betriebliche Ausbildung integriert. Zudem hat der Konzern das aktuelle Ausbildungsportfolio um neue Berufsbilder erweitert. Parallel investiert ZF auch in die technische Infrastruktur wie zum Beispiel Datenbrillen oder die Etablierung von technischen Lerninseln. Ausbilder werden permanent geschult und mit den neuen Methoden sowie Werkzeugen vertraut gemacht.

Um den veränderten Anforderungen im globalen Umfeld "Industrie-4.0" gerecht zu werden, passt ZF sein Personal- und Hochschulmarketing an. So wurden mit der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich und der Technischen Universität Darmstadt zwei neue Zielhochschulen mit Forschungsschwerpunkten im Bereich Künstliche Intelligenz, Elektromobilität und Autonomes Fahren definiert. Zudem präsentiert sich ZF als Technologiekonzern verstärkt auf Messen, Events oder Inhouse-Veranstaltungen mit IT-Schwerpunkt. Im Rahmen des studentischen Konstruktionswettbewerbs Formula Student unterstützt ZF fortan auch Teams, die fahrerlose Rennwagen entwickeln. Darüber hinaus wurde eine neue Personal-Image-Kampagne etabliert sowie gezielte Werbemaßnahmen im IT-Umfeld gestartet. Auch innerhalb des ZF Global Trainee Programms oder bei der Vergabe externer Stipendien legt ZF verstärkten Fokus auf die Informations- und Elektrotechnik.

Neues Programm zur Entwicklung von Führungskräften

Im Zuge der Integration von ZF TRW hat der Konzern mit dem Programm "ZF Global Leaders" eine einheitliche Förderlandschaft zur konsistenten Entwicklung von Führungskräften geschaffen. Das Programm umfasst verschiedene Management-Module und verbindet persönliche Gespräche, virtuelles Lernen, Methoden zur Selbstreflexion und Peer-Group-Coaching sowie Fallbeispiele aus der Praxis. Übergeordnetes Ziel ist es, schnelles Handeln beim Übertritt von einer Führungsebene zur nächsten zu ermöglichen. Da Führungskräfte in strategisch relevanten Regionen wichtige Erfahrungen hinsichtlich zukünftiger Geschäftsanforderungen sammeln, schafft das Programm Berührungspunkte mit der obersten ZF-Führungsebene und externen Fachkräften. Damit bietet es maximale Netzwerk- und Lernmöglichkeiten. Die Inhalte des Programms basieren auf der Strategie "ZF 2025". Somit leistet die Führungskräfteentwicklung einen wichtigen Beitrag zur Verankerung und Umsetzung der strategischen Ziele des ZF-Konzerns.

Durch Megatrends wie die Digitalisierung entstehen neue Berufsbilder auch bei ZF.

Vereinheitlichung von Vergütungsstrukturen

Ebenfalls im Kontext der Integration von ZF TRW hat der Konzern im Geschäftsjahr 2017 ein harmonisiertes und leistungsorientierteres Short-Term-Incentive-Programm für Führungskräfte eingeführt. Das neue System soll eine Innovations- und Leistungskultur fördern, die stärker auf das Erreichen von Zielen ausgerichtet ist, und so den künftigen Erfolg des gesamten Unternehmens sicherstellen. Das Short-Term-Incentive besteht aus finanziellen Leistungsindikatoren sowie einer individuellen Komponente, die auf den Zielen und der Leistung jedes einzelnen Mitarbeiters beruht. Die individuelle Zielvereinbarung und der Leistungsbeurteilungsprozess wurden auf eine cloudbasierte IT-Lösung umgestellt. Um die nachhaltige Unternehmensentwicklung noch stärker in den Vordergrund zu rücken, hat ZF das Long-Term-Incentive-Programm auf Mitglieder der dritten Führungsebene ausgeweitet.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeitsmanagement

Das Nachhaltigkeitsmanagement von ZF war im Geschäftsjahr 2017 von der weiteren Harmonisierung von Prozessen, Kennzahlen und Zielen im Zuge der Integration von ZF TRW geprägt. Vorhandene nachhaltigkeitsrelevante Managementansätze in den Bereichen Umwelt, Lieferkettenmanagement, Mitarbeiter-, Produkt- oder gesellschaftliche Verantwortung wurden nach dem Best-of-both-Ansatz im gesamten Konzern weiter synchronisiert, jedoch noch nicht abschließend harmonisiert.

So wird das Nachhaltigkeitsprogramm erst 2018 abschließend überarbeitet sein. Darin hat sich das Unternehmen seit 2015 auf nicht-finanzielle Ziele wie die Reduktion der spezifischen CO₂-Emissionen in der Produktion, die Verringerung von negativen Umweltauswirkungen in der Logistik oder die kontinuierliche Steigerung von Arbeitssicherheit, Diversität und Arbeitgeberattraktivität verpflichtet.

Daneben bildeten im abgelaufenen Geschäftsjahr die systematische Auseinandersetzung mit Kundenanfragen, die Teilnahme an Stakeholder-Dialogen, die Beteiligung an Studien sowie die Mitarbeit an Verbandsinitiativen zu Nachhaltigkeit in der Lieferkette weitere Schwerpunkte der Aktivitäten von ZF.

Mit der Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts 2016 wurde erstmals ein gemeinsamer Bericht von ZF und ZF TRW vorgelegt. In ihm sind wichtige nicht-finanzielle Leistungskennzahlen und Managementansätze konsolidiert dargestellt. Der im Sommer 2017 veröffentlichte Bericht orientiert sich erneut vollständig an der Global Reporting Initiative (GRI) und stellt zugleich die Fortschrittsmitteilung an den Global Compact dar, dessen Mitglied ZF seit 2012 ist. Für das abgelaufene Geschäftsjahr wird der Nachhaltigkeitsbericht zeitgleich mit dem Geschäftsbericht vorgelegt.

Mit der Vision Zero hat ZF 2017 wichtige Weichen für das Nachhaltigkeitsmanagement gestellt. Im Jahr 2018 sollen im Rahmen einer Überarbeitung der Wesentlichkeitsanalyse für den Gesamtkonzern relevante Auswirkungen der Geschäftstätigkeit analysiert und zugleich eine Priorisierung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vorgenommen werden. Diese Bewertung wird dann Grundlage für das harmonisierte Nachhaltigkeitsprogramm und die darin formulierten Maßnahmen und Ziele des Konzerns sein.

Compliance

Um den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern, haben die integre, verantwortungsvolle und nachhaltige Führung der Geschäfte sowie die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung oberste Priorität. Mit einem wirkungsvollen Compliance-Management-System (CMS), das auch im Jahr 2017 konsequent weiterentwickelt wurde, trägt ZF diesem Anspruch Rechnung. Die Compliance-Bereiche von ZF und ZF TRW sind zum 1. Juli 2017 zusammengeführt worden. Im Zuge der Integration wurden zudem die Rechts- und Complianceorganisationen des ZF-Konzerns unter der Verantwortung des Vorstandes für Personal und Governance organisatorisch verschmolzen.

ZF will zu der "Vision Zero" – eine mobile Welt ohne Unfälle und ohne Emissionen – beitragen.

Bei ZF stand im Berichtsjahr der Roll-out eines einheitlichen Compliance-Systems im Fokus. Darüber hinaus sind die Voraussetzungen für eine Harmonisierung des Richtlinienmanagements geschaffen worden. Weltweite Präsenztrainings und ausgebaute (Online-)Schulungsangebote haben dazu beigetragen, das Bewusstsein der Mitarbeiter im Hinblick auf mögliche Compliance-Risikofelder zu schärfen. Mit diesen präventiven Maßnahmen werden die Compliance-Risiken minimiert, um ernsthaften ökonomischen Bedrohungen frühzeitig entgegenzutreten. Die Effizienz der Businesspartner-Prüfung wurde risikoorientiert verbessert, um die Geschäftsprozesse im Konzern effektiver unterstützen zu können.

Umwelt- und Arbeitsschutz

Umweltschutz ist im ZF-Konzern ein strategisches Unternehmensziel, das auf allen Ebenen und in alle Prozesse integriert ist. Durch innovative Produkte und modernste Fertigungstechnologien gelingt es, nachteilige Umweltauswirkungen durch betriebliche Tätigkeiten sowie durch die Nutzung von ZF-Produkten nachhaltig zu reduzieren. Alle Produktionswerke befinden sich umwelttechnisch auf einem hohen Niveau.

Bei großen Investitionen und Veräußerungsprojekten führt ZF standardmäßig Due-Diligence-Prüfungen im Umweltschutz zur Bewertung der potenziellen Umwelt- und Arbeitsschutzrisiken durch. Im Geschäftsjahr 2017 wurden bei vier Projekten entsprechende Prüfungen vorgenommen. ZF führt alle Sanierungsprojekte ab einem Volumen von 40.000€ zentral, so wurden im Geschäftsjahr 9 Mio. € für Sanierungsprojekte aufgewendet.

Im Rahmen der Integration der Division Aktive & Passive Sicherheitstechnik in den ZF-Konzern sind ein gemeinsames Umwelt- und Arbeitsschutz-programm sowie ein Berichtskonzept für das Unternehmen erarbeitet worden. Schwerpunkt war die Überarbeitung der Umwelt- und Klimaschutzstrategie. Dabei wurden die Entwicklungen aus dem Pariser Klimaschutzfolgeprozess berücksichtigt.

Ein systematisches Umweltmanagement nach ISO 14001 ist für alle Produktions- und Hauptentwicklungsstandorte Konzernstandard. Dieses wird seit 2006 nach dem sogenannten Multi-Site-Verfahren für 123 Zertifikate nach ISO 14001 zentral geleitet. Für die relevanten Standorte der Division Aktive & Passive Sicherheitstechnik erfolgt eine dezentrale Zertifizierung (107 Zertifikate). Im Rahmen dieser externen gutachterlichen Prüfungen wird für die beteiligten Standorte nachgewiesen, dass diese die aktuelle Gesetzgebung im Bereich Umweltschutz sowie die Zertifizierungsstandards einhalten.

ZF berichtet über den Fortschritt bei der Reduzierung von Treibhausgasemissionen anhand des Berichtsformats CDP (Carbon Disclosure Project).

Aktuelle Kennzahlen zu Emissionen und Ressourcenverbräuchen sowie zum Arbeitsschutz finden sich im Nachhaltigkeitsbericht.

2017 lag der Schwerpunkt der Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltbilanz erneut darauf, Energie einzusparen und Treibhausgasemissionen zu reduzieren. An den einzelnen Standorten wurde eine Vielzahl von Projekten initiiert, so zum Beispiel ein standortübergreifendes Programm zur Umrüstung auf energiesparende LED-Beleuchtungstechnik. Diese Projekte bewirken gleichzeitig auch die Einsparung von Kosten.

ZF hat umfangreiche Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz umgesetzt. Im Rahmen der $\mathrm{CO_2}$ -Strategie wurde in Deutschland in den vergangenen Jahren verstärkt auf Blockheizkraftwerke zur Eigenerzeugung von $\mathrm{CO_2}$ -reduziertem Strom gesetzt. Die kürzlich verabschiedete Abschaffung der energiesteuerlichen Entlastung für diese Anlagen betrifft rückwirkend mehrere ZF-Standorte, die Anlagen nach dem Stichtag in Betrieb genommen hatten. In der Folge werden bei Neuinvestitionen Alternativen für die Nutzung von Blockheizkraftwerken im Rahmen der $\mathrm{CO_2}$ -Strategie in Erwägung gezogen.

Insbesondere an Standorten in Gebieten mit Wasserknappheit sind künftig verstärkt Projekte zur Reduzierung des Wasserverbrauchs vorgesehen.

In China wurden im Rahmen der Umsetzung des 13. Fünf-Jahres-Plan strengere Grenzwerte für Lösungsmittelemissionen vorgegeben. Das Management an den jeweiligen Standorten arbeitet mit den lokalen Behörden zusammen, um entsprechende Umsetzungspläne zu entwickeln.

Im Rahmen eines Konzernprojekts erfolgte fristgerecht die Umsetzung der Anforderungen aus der Seveso-III-Richtlinie an den betroffenen europäischen Standorten. Dies erfolgte jeweils in enger Zusammenarbeit mit den Behörden.

Der Trend zur Zertifizierung des Arbeitssicherheitsmanagements, zum Beispiel nach dem OHSAS-Standard, wird von verschiedenen ZF-Kunden forciert. Um die Voraussetzungen für die Vergabefähigkeit weiterhin sicherzustellen, wurden an den betroffenen Standorten Zertifizierungsprojekte abgeschlossen. In den nächsten Jahren werden weitere Projekte folgen. Heute verfügen bereits insgesamt 74 ZF-Standorte über ein entsprechendes Zertifikat.

Gesellschaftliches Engagement

Für ZF ist gesellschaftliche Verantwortung ein wichtiger Bestandteil des Unternehmensleitbilds. Gefördert werden nahezu alle Bereiche gesellschaftlichen Lebens: Bildung, Kultur, Soziales, Sport sowie Umwelt- und Naturschutz. Die Bandbreite reicht von der Finanzierung von Stiftungslehrstühlen an Hochschulen bis hin zur ZF-Kunststiftung, die Künstler und Musiker, Festivals und gemeinnützige Institutionen unterstützt. Neben den Spitzen-Volleyballern vom VfB Friedrichshafen fördert ZF auch den Breitensport. Der Verein "ZF hilft" sammelt Spenden für nachhaltige Hilfsprojekte rund um den Globus. Unter dem Motto "Wasser ist Leben" unterstützt ZF drei große Wasserprojekte in Mozambique, Nepal und Peru. Dabei geht es um den Bau und die Ausbesserung von Trinkwasserversorgungs- und Sanitäranlagen in diesen Ländern. Außerdem werden mit den Spendengeldern Trainings zu Gesundheits-, Hygiene- und Sanitärpraktiken gefördert. Das Spendenvolumen für das Hilfsprojekt "Wasser ist Leben" betrug im Jahr 2017 insgesamt 385.000€. Mehrere Spendenprojekte von "ZF hilft" aus den Vorjahren wurden weitergeführt. Abgeschlossen wurde im Jahr 2017 ein Trainee-Projekt, das sich mit der Entwicklung einer Dachmarke für weitere karitative Initiativen des Unternehmens und seiner Mitarbeiter befasst. Die Dachmarke "we care" fasst aktuell 13 karitative Initiativen an verschiedenen internationalen ZF-Standorten zusammen. Über eine gemeinsame Plattform können Informationen über vergangene und laufende Aktivitäten abgerufen werden. Sie bietet auch Kontaktmöglichkeiten zu den jeweiligen lokalen Koordinatoren der einzelnen "we care"-Projekte.

Unter der Dachmarke "we care" sind zahlreiche karitative Initiativen international zusammengefasst.

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung hat Fahrt aufgenommen

Nach der noch relativ verhaltenen Aufwärtsbewegung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung im Jahr 2016 hat sich die weltweite Wachstumsdynamik im Berichtsjahr 2017 weltweit auf 3,5 % beschleunigt. Damit wurde die höchste Rate seit sieben Jahren erreicht. Die Situation verbesserte sich im Jahresverlauf sowohl in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch in den aufstrebenden Märkten. Dabei stand der Aufschwung auf einer im Vergleich zu den letzten zehn Jahren relativ breiten Basis: Etwa drei Viertel der Weltwirtschaft, gemessen am Bruttoinlandsprodukt zu Kaufkraftparitäten, hat die Wirtschaftsaktivität gesteigert. Dazu zählten insbesondere der Euroraum mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um 2,2%, weitere aufstrebende europäische Länder sowie China mit 6,7 %, Japan mit 1,6 % und Russland mit 1,8%. Ebenfalls positiv, aber etwas schwächer als erwartet, verlief die Wirtschaftsentwicklung in den USA mit einem Anstieg um 2,2 %, in Großbritannien mit 1,4% und Indien mit 6,3%. Die verbleibenden 25 % der Weltwirtschaft setzten sich überwiegend aus aufstrebenden Volkswirtschaften in Lateinamerika, Afrika und im Mittleren Osten zusammen. Diese litten entweder unter den immer noch vergleichsweise niedrigen Energiepreisen oder steckten in politischen oder wirtschaftlichen Krisen.

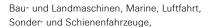
Die wesentlichen Treiber für die insgesamt recht positive Entwicklung waren das Wachstum der Industrieproduktion sowie des Einzelhandels, die eher expansive Geld- und Fiskalpolitik vor allem in den etablierten Volkswirtschaften, die nach wie vor hohen Infrastrukturinvestitionen insbesondere in China sowie anziehende Rohstoffpreise, die die Erholung in aufstrebenden Rohstoffexportnationen stützen.

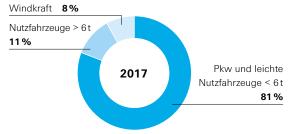
Branchenentwicklung blieb weiterhin uneinheitlich

In den Kernbranchen von ZF, Pkw und leichte Nutzfahrzeuge unter sechs Tonnen, Lkw und Busse über sechs Tonnen, Land- und Baumaschinen sowie Getriebe für Windturbinen verlief die Entwicklung branchenspezifisch und regional unterschiedlich.

Die Weltwirtschaft erreichte 2017 die höchste Wachstumsrate seit sieben Jahren.

Umsatzverteilung nach Branchen (vor Konsolidierung)





Die weltweite Produktion von Pkw und leichten

Nutzfahrzeugen konnte nach einem vergleichsweise kräftigen Anstieg um 5% im Jahr 2016 im Jahr 2017 moderat um 2% wachsen. Europa legte dabei erneut um 3% zu, allerdings stark getrieben von spürbaren Kaufanreizen im Markt. Gleichzeitig sind jedoch relativ hohe Lagerbestände von Neufahrzeugen, aber auch von Leasingrückläufern aufgelaufen, die zusätzlich in den Markt gebracht werden müssen. In Nordamerika hat eine vergleichbare Situation bereits dazu geführt, dass im abgelaufenen Jahr die Fahrzeugproduktion um 4% abgesenkt werden musste. Allerdings liegt der Markt generell mit einem Niveau von 17 Millionen "light vehicles" auf einem historisch hohen Niveau. China, der mit über 27 Millionen Fahrzeugen größte Einzelmarkt der Welt, wuchs nach dem incentivegetriebenen Boom im Jahr 2016 im Berichtsjahr mit 2% nur noch leicht, während sich Indien weiter auf einem nachhaltigen Wachstumspfad um die 6% befand. Sehr positiv entwickelten sich die beiden Krisenmärkte Russland und Brasilien, die beide von sehr niedrigem Niveau aus zweistellige Wachstumsraten aufweisen konnten.

stabi auch nung Som zeigt Im B

Die **Produktion von**

Nutzfahrzeugen

über 6 Tonnen legte kräftig zu.

Die Nutzfahrzeugproduktion über sechs Tonnen hatte sich bereits im Jahr 2016 nach Rückgängen der Vorjahre erholt und konnte im Berichtsjahr unerwartet kräftig um 15% zulegen. Neben Südamerika und Russland, die sich beide nach der Rezession mit einem Plus von 20 % bzw. 16 % wieder deutlich verbesserten, war der wesentliche Wachstumsfaktor die extrem positive Entwicklung in China. Neue Emissions- und Gewichtsregelungen sowie der Ersatzbedarf aus dem Nachfrage-Peak des Jahres 2010 haben einen regelrechten Nachfrageboom ausgelöst und führten zu einem Anstieg der Produktion um 34%. Die Entwicklung in Europa und Nordamerika verlief im Vergleich dazu relativ stabil. Europa bewegte sich mit 6 % weiter aufwärts, auch Nordamerika lag nahezu in dieser Größenordnung. Hier waren allerdings die Monatszahlen bis Sommer deutlich rückläufig und erst seit August zeigte sich eine positive Trendwende.

Im Bereich Non-Automotive musste der Markt für Landmaschinen im Bereich über 75 kW eine leichte Einbuße um -2 % vermelden. Wesentlicher Treiber war der kräftige Einbruch in China um -15%, auch Nordamerika ging um 2% zurück. Demgegenüber herrschte in Europa weiterhin ein positives Umsatzklima auch in der Landtechnik. was zu einem weiteren Ausbau der Traktorenproduktion um 2 % führte. Einen weiteren deutlichen Nachholbedarf zeigte dagegen Südamerika; hier konnten die Stückzahlen nach 11 % im Vorjahr um weitere 7 % ausgebaut werden. Sehr positive Nachrichten kamen aus der Baumaschinenindustrie, die weltweit um 16% gegenüber 2016 zulegen konnte. China hatte seit 2011 einen drastischen Rückgang in der Produktion von Baumaschinen zu verzeichnen und büßte in diesem Zeitraum 75 %

des Produktionsvolumens ein. Seit der Trendumkehr im Jahr 2016 bewegten sich die Produktionszahlen im Jahr 2017 mit einem Plus von 35 % deutlich nach oben. Chinas Regierung forciert den Infrastrukturausbau, zum Beispiel durch die "One Belt, One Road"-Initiative ("Neue Seidenstraße") und forciert die schnelle Umsetzung geplanter Bauprojekte. Auch in Nordamerika ist die Talfahrt der Baumaschinenindustrie gestoppt; nach – 21 % im Jahr 2016 konnte die Fertigung wieder um 10 % ausgeweitet werden. Europa wuchs mit guter Binnenkonjunktur und steigenden Exporten um 8 % und auch Südamerika und Russland haben nach der Krise die Trendwende zum Wachstum wieder geschafft.

In den weiteren Märkten der Industrietechnik kamen aus der Marine-Antriebstechnik leicht positive Impulse aus dem Pleasure-Craft-Bereich, während sich die kommerzielle Schifffahrt eher in einer Seitwärtsbewegung befindet. Auch die Bahntechnik-Märkte entwickelten sich verhalten. Schwache Signale kamen vom Markt für Windkraftgetriebe, der zusätzlich stark unter Preisdruck geraten ist. Hier stand die Senkung der Energiekosten im Fokus, bei zunehmenden Solarenergiekapazitäten. Während Europa mit steigenden Offshore-Volumen und steigendem Bedarf nach "Repowering" alter Anlagen noch ein deutliches Wachstum zeigen konnte, waren die anderen großen Märkte im Jahr 2017 deutlich rückläufig. In Nord- und Südamerika sowie Asien-Pazifik ging die Installation neuer Windanlagen um zweistellige Prozentzahlen zurück, teilweise wurden aber Installationen nur aus dem Jahr 2017 ins Jahr 2018 verschoben. Damit sind die Rückgänge teilweise überzeichnet und können im Jahr 2018 wieder aufgeholt werden.

Überblick über den Geschäftsverlauf und Gesamtaussage des Gesamtvorstands zur Geschäftsentwicklung

Die Integration der am 15. Mai 2015 erworbenen TRW Automotive Holdings Corp. ist mit der Zusammenführung der Konzernfunktionen und einem einheitlichen Auftritt gegenüber Kunden und Lieferanten zum Ende des Geschäftsjahres 2017 im Wesentlichen abgeschlossen. Bereits zu Beginn des Jahres 2017 gingen die Service-Organisationen von ZF und ZF TRW als "One Aftermarket" erfolgreich an den Start. Als sichtbares Zeichen der erfolgreichen Integration wurde zudem auf der IAA 2017 der neue, gemeinsame Markenauftritt von ZF vorgestellt.

Die Akquisition von ZF TRW ist Bestandteil der Umsetzung der Unternehmensstrategie ZF 2025 und bildet einen wesentlichen Meilenstein, um die Zukunft von ZF als Technologiekonzern langfristig sicherzustellen.

Das Geschäftsjahr 2017 war für den ZF-Konzern ein sehr erfolgreiches Jahr. Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 3,6 % von 35,2 Mrd. € auf 36,4 Mrd. €. Nach Bereinigung von Wechselkurseinflüssen und M&A-Aktivitäten sind die Umsatzerlöse um 6% und damit stärker als der Markt gestiegen. Ebenso dokumentiert die Steigerung des bereinigten EBIT von 2.239 Mio. € auf 2.339 Mio. € und der starke Free Cashflow auf bereinigter Basis in Höhe von 1.818 Mio. € die sehr gute Ertragsund Finanzlage des ZF-Konzerns im Umfeld großer technologischer Herausforderungen in der Automobilindustrie. In knapp zweieinhalb Jahren nach der Akquisition von TRW ist es gelungen, die Bruttoschulden zum 31. Dezember 2017 nahezu auf die Hälfte des ursprünglichen Betrages auf 6,4 Mrd.€ zu reduzieren.

Beim Umsatz liegt ZF mit 36.444 Mio. € über dem Ende letzten Jahres prognostizierten Umsatzes sowie am oberen Ende des zum Halbjahr angepassten Zielwerts (über 36 Mrd. €). Auch beim bereinigten EBITDA (EBIT korrigiert um Ab- und Zuschreibungen) wurde mit einer Marge von 10,6 % die Prognose von über 10 % erreicht. Bei der bereinigten EBIT-Marge wurde mit 6,4 % ebenfalls der avisierte Wert erzielt (über 6 %). Beim Free Cashflow, der um Unternehmenskäufe und -verkäufe bereinigt ist, konnte die Zielsetzung von deutlich mehr als 1 Mrd. € mit 1,8 Mrd. € klar erreicht werden.

Der Fokus lag 2017 auf der Stärkung der Rentabilität vor dem Hintergrund erhöhter Aufwendungen in Forschung und Entwicklung sowie der Generierung von Free Cashflow, um die Verschuldung aus der Akquisition von TRW weiter zurückzuführen. Die dadurch erfolgte Reduzierung der Bilanzsumme führt zusammen mit dem weiter gestiegenen Ergebnis nach Steuern zu einer Erhöhung der Eigenkapitalquote um 3%-Punkte auf 24,4% zum Geschäftsjahresende. Diese positive Entwicklung soll sich durch eine weiterhin hohe Ertragskraft sowie die weitere Entschuldung in den Folgejahren fortsetzen. Der ZF-Konzern steht mit einer langfristig ausgerichteten und diversifizierten Finanzierung, flüssigen Mitteln in Höhe von 1,3 Mrd. € sowie einer ungenutzten Kreditlinie auf Konzernebene in Höhe von 3,0 Mrd. € auf einem soliden finanziellen Fundament. Die Ratingagenturen Moody's und Standard & Poor's bewerten diese Entwicklung des ZF-Konzerns positiv. So stufte im Dezember 2017 die Ratingagentur Moody's mit Baa3 den ZF-Konzern in den Investment-Grade-Bereich ein. Vor dem Hintergrund einer stabilen Liquiditäts- und Finanzierungsbasis sowie des guten Geschäftsverlaufs wird die wirtschaftliche Lage des ZF-Konzerns insgesamt als positiv beurteilt.

Die Integration von ZF TRW wurde 2017 im Wesentlichen abgeschlossen.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Vorbemerkung

Am 30. August 2017 wurde mit Luxshare Limited eine Vereinbarung über die Veräußerung des Geschäftsfelds Fahrzeugbediensysteme geschlossen. Der Verkauf dieser Geschäftsaktivität ist zum 31. Dezember 2017 noch nicht erfolgt. Zum Geschäftsjahresende werden die dazugehörigen Vermögenswerte und Schulden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert und gesondert in der Konzernbilanz ausgewiesen.

Ertragslage

Der ZF-Konzern konnte im Geschäftsjahr 2017 seinen Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erneut steigern. Umsatzerlöse in Höhe von 36.444 Mio. € im Geschäftsjahr 2017 bedeuten eine Erhöhung um 1.278 Mio. € gegenüber 35.166 Mio. € im Vorjahr. Dies entspricht einer Steigerung von 3,6 %. Bereinigt um Einflüsse aus

M&A-Aktivitäten und Währungskursänderungen ergibt sich ein organisches Wachstum von 6 %. Die Division Pkw-Antriebstechnik erhöhte ihren Umsatz im Geschäftsjahr 2017 um 744 Mio.€ auf 8.725 Mio.€. Dieses Wachstum von mehr als 9 % ist auf die anhaltend hohe Nachfrage nach Pkw-Automatgetrieben zurückzuführen. Das Umsatzwachstum der Division Pkw-Fahrwerktechnik auf 6.484 Mio.€ (Vorjahr: 6.447 Mio.€) beruht auf einer überproportionalen Steigerung in der Region Asien-Pazifik, dem standen die Umsatzentwicklung in Nordamerika sowie Währungseffekte teilweise entgegen.

Der Umsatz der Division Nutzfahrzeugtechnik wuchs um rund 7 % auf 3.172 Mio. €. Die starke Marktentwicklung in China sowie die positive Trendwende in Russland und Brasilien waren die Haupttreiber für diese Steigerung.

Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €

	2017	%	2016	%
Umsatzerlöse	36.444	100,0%	35.166	100,0%
Umsatzkosten	-29.895	-82,0%	-29.069	-82,7%
Bruttoergebnis vom Umsatz	6.549	18,0%	6.097	17,3%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2.230	-6,1%	-1.948	-5,5%
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-2.615	-7,2%	-2.580	-7,3%
Sonstige Erträge und Aufwendungen	19	0,0%	45	0,1 %
Operatives Ergebnis	1.723	4,7 %	1.614	4,6%
Beteiligungsergebnis	48	0,2%	64	0,2%
EBIT	1.771	4,9%	1.678	4,8%
Finanzerträge	313	0,9%	458	1,3%
Finanzaufwendungen	-675	-1,9%	-855	-2,5%
Finanzergebnis (ohne Beteiligungsergebnis)	-362	-1,0%	-397	-1,2%
Ergebnis vor Steuern	1.409	3,9%	1.281	3,6%
Ertragsteuern	-242	-17,2%	-357	-27,9%
Ergebnis nach Steuern	1.167	3,2%	924	2,6%

des ZF-Konzerns belief sich 2017 **auf 6%.**

Das **organische**

Umsatzwachstum

Umsatzentwicklung nach Divisionen und Geschäftsfeldern

in Mio. €

	2017	2016	Veränderung zu 2016
Pkw-Antriebstechnik	8.725	7.981	+9,3%
Pkw-Fahrwerktechnik	6.484	6.447	+0,6%
Nutzfahrzeugtechnik	3.172	2.960	+7,2%
Industrietechnik	2.530	2.552	-0,9%
E-Mobility	924	862	+7,2%
Aktive & Passive Sicherheitstechnik	13.970	13.645 ¹⁾	+2,4%
ZF Aftermarket	3.007	2.815 ¹⁾	+6,8%
Zentrale F&E, Hauptverwaltung und Dienstleistungsgesellschaften	468	483	-3,1%
- Konsolidierung	-2.836	-2.579 ¹⁾	+10,0%
Summe	36.444	35.166	+3,6%

¹⁾ Vorjahreszahlen aufgrund der Neugründung der Division ZF Aftermarket angepasst.

Der Umsatz der Division Industrietechnik liegt im Geschäftsjahr 2017 mit 2.530 Mio. € nahezu auf Vorjahresniveau. Das Umsatzwachstum im Bereich Arbeitsmaschinen konnte den Umsatzrückgang bei der Windkraft-Antriebstechnik überwiegend ausgleichen.

Die Division E-Mobility wurde im Geschäftsjahr 2016 neu gegründet. Damit ist im vorliegenden Geschäftsbericht erstmals ein Vorjahresvergleich möglich. Der Umsatz von 924 Mio. € bedeutet eine Steigerung um über 7%. Unter der Berücksichtigung der Veräußerung der Cherry-Gruppe im Oktober 2016 beträgt das organische Wachstum über 9% und resultiert im Wesentlichen aus der hohen Nachfrage nach Hybridmodulen und Steuersystemen für Pkw-Automatgetriebe.

Zum 1. Januar 2017 wurden die Aftermarket-Aktivitäten der Division Aktive & Passive Sicherheitstechnik sowie des Geschäftsfelds ZF Services in einer neuen Division gebündelt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 betrug der Umsatz der Division ZF Aftermarket 3.007 Mio. € (Vorjahr: 2.815 Mio. €), was einer Steigerung von rund 7 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bedeutet. Trotz der Veräußerung des Geschäftsfeldes Befestigungssysteme & Komponenten im Juli 2016 sowie die Zusammenführung der Aftermarket-Aktivitäten im Jahr 2017 stieg der Umsatz der Division Aktive & Passive Sicherheitstechnik für das Geschäftsjahr 2017 um 325 Mio. € auf 13.970 Mio. €. (Vorjahr: 13.645 Mio. €). Bereinigt um die erwähnten Struktureffekte sowie Währungseffekte konnte der Umsatz damit um rund 6 % gesteigert werden.

Bei der Verteilung des Umsatzes nach Regionen ergaben sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2016 nur geringfügige Änderungen. Europa blieb mit 48% (Vorjahr: 48%) die umsatzstärkste Region, gefolgt von Nordamerika mit 27 % (Vorjahr: 27 %) und Asien-Pazifik mit 21 % (Vorjahr: 22 %). Die Region Südamerika konnte den Umsatzanteil um 1%-Punkt auf 3% erhöhen, während die Region Afrika unverändert einen Umsatzanteil von 1 % aufweist. Das Wachstum in den Regionen verlief unterschiedlich. Aufgrund der positiven Marktentwicklung in Europa konnte der Umsatz über alle Divisionen um rund 615 Mio. € auf 17.394 Mio. € gesteigert werden. Die Umsatzentwicklung in Nordamerika im Geschäftsjahr 2017 war durch die Währungskursentwicklung des US-Dollar beeinflusst. Mit einem Umsatz von 10.010 Mio.€

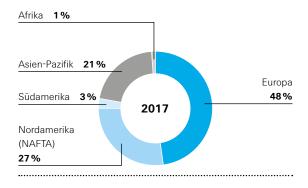
Die neue Division E-Mobility ist organisch über 9% gewachsen. in 2017 konnte ein Zuwachs von 329 Mio. € erzielt werden. In der Region Asien-Pazifik stehen einem überdurchschnittlichen organischen Wachstum von über 8 % die negativen Währungseffekte aus der Entwicklung des Renminbi gegenüber. Der Umsatz in der Region beträgt damit im Geschäftsjahr 2017 7.775 Mio. € (Vorjahr: 7.649 Mio. €). Der Umsatz in Südamerika stieg um 221 Mio. € und beträgt im Berichtsjahr 1.066 Mio. € (Vorjahr: 845 Mio. €). Diese Steigerung ist im Wesentlichen auf eine leichte Erholung der Märkte vor allem in Brasilien sowie auf positive Währungskurseffekte zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2017 stieg das Bruttoergebnis vom Umsatz um 452 Mio. € auf 6.549 Mio. €. Die Bruttomarge verbesserte sich damit weiter und beträgt 18,0 % (Vorjahr: 17,3 %). Die bessere Ergebnisqualität basiert im Wesentlichen auf der Erhöhung der Produktivität. Der Anstieg der Forschungs- und Entwicklungskosten von 5,5 % auf 6,1 % im Verhältnis zum Umsatz dokumentiert die Umsetzung der Unternehmensstrategie in Bezug auf die Stärkung der Zukunftstechnologien. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten haben sich mit 7,2 % (Vorjahr: 7,3 %) im Vergleich zum Umsatz leicht gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. € (konsolidiert)

	2017	2016	Veränderung zu 2016
Europa	17.394	16.779	+3,7 %
Nordamerika (NAFTA)	10.010	9.681	+3,4%
Südamerika	1.066	845	+26,2%
Asien-Pazifik	7.775	7.649	+1,6%
Afrika	199	212	-6,1 %
Gesamt	36.444	35.166	+3,6%



Das Beteiligungsergebnis beträgt 2017 48 Mio. € (Vorjahr: 64 Mio. €). Das EBIT konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr damit in Summe auf 1.771 Mio. € (Vorjahr: 1.678 Mio. €) gesteigert werden. Bereinigt um die Sondereinflüsse aus der Kaufpreisallokation in Höhe von 568 Mio. € liegt die bereinigte EBIT-Marge mit 6,4% auf Vorjahresniveau. Somit konnte die EBIT-Marge trotz der um 0,6%-Punkte gesteigerten F&E-Quote auf Vorjahresniveau gehalten werden.

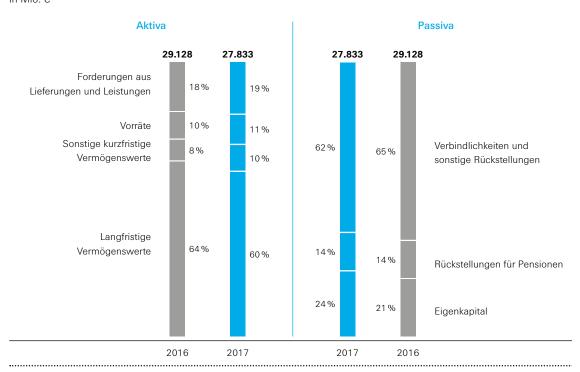
Die Finanzerträge betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr 313 Mio. € (Vorjahr: 458 Mio. €). Der höhere Betrag im Vorjahr beinhaltet im Wesentlichen die Buchgewinne aus dem Abgang von Wertpapieren, die auf den ZF Asset Trust e.V. zur Absicherung der Pensionsverpflichtungen treuhänderisch übertragen wurden. Dem gegenüber stehen Finanzaufwendungen in Höhe von 675 Mio.€ (Vorjahr: 855 Mio. €). Die geringeren Finanzaufwendungen resultieren vor allem aus geringeren Aufwendungen für Sicherungsgeschäfte, reduzierten Zinsaufwendungen für Pensionsrückstellungen sowie niedrigeren Zinsaufwendungen aufgrund der Reduktion der Finanzschulden. Prämien aus dem abgeschlossenen Rückkauf von USD-Anleihen im Dezember 2017 wirken diesem Effekt entgegen. Aufgrund der frühzeitigen Rückzahlung ergeben sich Zinseinsparungen in den kommenden Geschäftsjahren.

Der Steueraufwand belief sich im Geschäftsjahr 2017 auf 242 Mio. € gegenüber 357 Mio. € im Vorjahr. Der geringe Steueraufwand resultiert im Wesentlichen aus der US-Steuerreform.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des ZF-Konzerns verringerte sich 2017 auf 27.833 Mio. € (Vorjahr: 29.128 Mio. €). Ursache der Verringerung der Aktiva sind vor allem Wechselkurseffekte sowie Abschreibungen auf im Rahmen der Kaufpreisallokation aus der TRW-Akquisition aufgedeckte stille Reserven.

Bilanzstruktur in Mio. €



Weiterhin hohe Investitionen sichern das Unternehmenswachstum und die Innovationskraft. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 802 Mio. € auf 11.205 Mio. € (Vorjahr: 10.403 Mio. €) im Wesentlichen bedingt durch die Umgliederung langfristiger Vermögenswerte in die Position zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen. Der geänderte Ausweis resultiert aus dem vereinbarten, jedoch noch nicht zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Verkauf des Geschäftsfeldes Fahrzeugbediensysteme. Die in 2016 erworbenen Anteile an der Haldex Aktiebolag wurden im Geschäftsjahr 2017 hingegen in die langfristigen Vermögenswerte umgegliedert. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 83 Mio. € auf 5.303 Mio. €. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf das Wachstum des operativen Geschäfts zurückzuführen. Gegenläufig wirkten Wechselkurseffekte, insbesondere die Aufwertung des Euros gegenüber dem US-Dollar, sowie die Umgliederung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die dem Geschäftsfeld Fahrzeugbediensysteme zuzuordnen sind, in die Position zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen.

Die langfristigen Vermögenswerte verringern sich um 2.097 Mio. € auf 16.628 Mio. € (Vorjahr: 18.725 Mio.€). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus einer Reduzierung der immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen. Die immateriellen Vermögenswerte verringerten sich von 9.893 Mio. € auf 8.039 Mio. € und das Sachanlagevermögen geht von 6.626 Mio.€ auf 6.194 Mio.€ zurück. Ursächlich für den Rückgang sind neben den bereits beschriebenen Wechselkurseffekten die Umgliederung der langfristigen Vermögenswerte des Geschäftsfelds Fahrzeugbediensysteme in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen. Darüber hinaus haben die Abschreibungen auf Vermögenswerte, die im Rahmen der Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit der TRW-Akquisition angesetzt wurden, zu einem Rückgang der immateriellen Vermögenswerte geführt.

Die aktiven latenten Steuern vermindern sich um 70 Mio. € auf 772 Mio. €. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Reduktion des künftigen Steuersatzes von 35 % auf 21 % aufgrund der US-Steuerreform.

Investitionen in Sachanlagen

Die Investitionen in Sachanlagen betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr 1.350 Mio. € (Vorjahr: 1.185 Mio. €). Die Investitionsquote lag mit 3,7 % des Umsatzes leicht über dem Vorjahresniveau.

Auf Anzahlungen und Anlagen im Bau entfielen 66,2 % der Investitionen, jeweils 15,1 % entfielen auf technische Anlagen und Maschinen sowie auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, 3,6 % betrafen Grundstücke und Bauten.

Investiert wurde hauptsächlich in Kapazitätserweiterungen bestehender Produkte sowie den Anlauf von neuen Produkten. Hierzu flossen Investitionen in Getriebeanwendungen (einschl. Hybridi sierungen), elektrische Antriebstechnik, Elektronik, Achssysteme, Dämpfermodule, Bremsen und Lenkung, Insassenschutz sowie Fahrzeugbediensysteme. Überdies wurde in den Aufbau von Entwicklungs- und Verwaltungsgebäuden an den Standorten Saarbrücken und Friedrichshafen, Deutschland, sowie Shanghai, China, und Northville, USA, investiert.

Der Schwerpunkt der Investitionen lag aus geografischer Sicht in Deutschland, den USA, China und Mexiko. Die Abschreibungen auf Sachanlagen (ohne Abwertungen aus Impairments) betrugen 1.241 Mio.€ (Vorjahr: 1.292 Mio.€).

Kapitalstruktur und Finanzierung

Die finanziellen Schulden beliefen sich zum 31. Dezember 2017 auf insgesamt 6.446 Mio. € (Vorjahr: 8.430 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Veränderung der derivativen Finanzinstrumente ergibt sich eine Verringerung der Bruttoverschuldung in Höhe von 1.871 Mio. €, welche die Fortsetzung der konsequenten Entschuldungsstrategie im abgelaufenen Geschäftsjahr widerspiegelt. Ebenfalls positiv und die Bruttoverschuldung reduzierend wirkten Wechselkurseffekte, insbesondere die Aufwertung des Euro im Vergleich zum US-Dollar. Die verbleibenden Finanzschulden resultieren im Wesentlichen aus der Finanzierung der Übernahme von ZF TRW im Mai 2015 und sind größtenteils festverzinslich. Die in diesem Zusammenhang aufgenommenen Finanzinstrumente sind Euro- bzw. US-Dollar-Unternehmensanleihen mit Endfälligkeiten von 2019 bis 2025 und einem zum Bilanzstichtag ausstehenden Nominalvolumen von 2.225 Mio.€ bzw. 2.247 Mio. US-Dollar (Vorjahr: 2.250 Mio.€ bzw. 3.377 Mio. US-Dollar) sowie Schuldscheindarlehen mit Endfälligkeiten von 2018 bis 2022 und einem Nominalvolumen in Höhe von 1.218 Mio.€ (Vorjahr: 2.274 Mio. €). Die Reduzierung der US-Dollar-Unternehmensanleihen resultiert im Wesentlichen aus einem im Dezember 2017 vorgenommenen Rückkauf. Ein Teil dieses Rückkaufs in Höhe von 700 Mio. US-Dollar wurde mittels eines kurzfristigen Bankdarlehens refinanziert. Von den Schuldscheindarlehen wurden durch ZF im abgelaufenen Geschäftsjahr drei Tranchen mit ursprünglichen Endfälligkeiten im Zeitraum 2018 bis 2022 und einem Nominalvolumen von insgesamt 1.001 Mio.€ vorzeitig zurückgeführt. Der in 2016 refinanzierte syndizierte Kredit mit einem verbleibenden Volumen von 3,0 Mrd. € in Form einer revolvierenden Kreditlinie war zum Bilanzstichtag vollständig ungenutzt. Nach Ausübung einer vertraglich vereinbarten Verlängerungsoption hat die Kreditlinie eine Restlaufzeit bis Juli 2022.

Vor dem Hintergrund des Unternehmensziels der finanziellen Unabhängigkeit strebt ZF ein stabiles Investment Grade Rating an. Zum Bilanzstichtag verfügt ZF über Unternehmens- bzw. Anleiheratings von Baa3 mit stabilem Ausblick von Moody's bzw. BB+ mit positivem Ausblick von Standard & Poor's. Gegenüber dem vorigen Bilanzstichtag hat Moody's das Rating um eine Stufe angehoben. ZF erwartet im Geschäftsjahr 2018 die Heraufstufung in den "Investment Grade" Bereich auch durch Standard & Poor's.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich unter anderem aufgrund des Wachstums des operativen Geschäfts sowie des Working Capital Managements. Gegenläufig wirkten wiederum Wechselkurseffekte, insbesondere die Abwertung des US-Dollar, sowie die Umgliederung der Verbindlichkeiten des Geschäftsfelds Fahrzeugbediensysteme in die Position Schulden von Veräußerungsgruppen. In Summe erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

um 649 Mio. € auf 6.010 Mio. €.

Die Ertragsteuerrückstellungen reduzierten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 150 Mio. € auf 338 Mio. € vor allem aufgrund von Steuerzahlungen und Anpassungen für Vorjahre. Die passiven latenten Steuern betragen zum Bilanzstichtag 622 Mio. € (Vorjahr: 949 Mio. €). Wesentlicher Treiber für den Rückgang war die Reduzierung des künftigen Steuersatzes in den USA von 35 % auf 21 %. Zudem minderten die Umkehreffekte der Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation von ZF TRW sowie Wechselkurseffekte die passiven latenten Steuern.

Die Rückstellungen für Pensionen reduzierten sich im Berichtsjahr um 289 Mio. € auf 3.851 Mio. €. Der Rückgang resultiert überwiegend aus der Erhöhung des Abzinsungssatzes in Deutschland von 1,9% auf 2,1%.

Entschuldungsstrategie wird durch die Verringerung der Bruttoverschuldung weiter konsequent umgesetzt. Das Konzern-Eigenkapital einschließlich der Anteile ohne beherrschenden Einfluss zum 31. Dezember 2017 betrug 6.785 Mio. € nach 6.115 Mio. € im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich auf 24,4% (Vorjahr: 21,0%). Das Eigenkapital erhöhte sich vor allem durch das Ergebnis nach Steuern in Höhe von 1.167 Mio. € sowie den versicherungsmathematischen Gewinnen in Höhe von 308 Mio.€ aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen. Unterschiede aus der Währungsumrechnung wirkten sich mit insgesamt 716 Mio. € negativ auf das Eigenkapital aus. Die im Berichtsjahr vorgenommenen Gewinnausschüttungen an die Aktionäre der ZF Friedrichshafen AG (50 Mio.€) und an Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss (72 Mio.€) betrugen zusammen 122 Mio. € (Vorjahr: 78 Mio. €) und minderten das Eigenkapital ebenfalls.

Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2017 verringerte sich der Finanzmittelfonds um 163 Mio. €. Die flüssigen Mittel reduzierten sich unter Berücksichtigung von wechselkursbedingten Veränderungen in Höhe von 140 Mio. € von 1.627 Mio. € auf 1.315 Mio. € zum Jahresende.

summiert sich auf VOI

1.787 Mio. €. zui

Po:

Free Cashflow

Positiv wirkte der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 3.431 Mio. €, der sich um 97 Mio. € gegenüber dem Vorjahr erhöht hat. Ein wesentlicher Treiber war das um 128 Mio. € höhere Ergebnis vor Ertragsteuern sowie die Optimierung des Working Capital. Die im Vergleich zum Vorjahr höheren Ertragsteuerzahlungen und erfolgswirksamen Veränderungen der langfristigen Rückstellungen konnten dadurch kompensiert werden.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug –1.644 Mio. € nach –992 Mio. € im Vorjahr. Im Vorjahreswert ist der Zahlungsmittelzufluss aus dem Verkauf des Geschäftsfelds Befestigungssysteme & Komponenten und der Cherry-Gruppe enthalten.

Die Auszahlungen für Investitionen in at-Equity-Beteiligungen und sonstige Beteiligungsunternehmen im Geschäftsjahr 2017 betreffen überwiegend den Erwerb von Anteilen durch die Zukunft Ventures GmbH. Die im Vorjahr enthaltenen Auszahlungen betrafen den Aktienkauf zum Erwerb von Anteilen an der Haldex Aktiebolag. Hinzu kommt im aktuellen Geschäftsjahr ein Zahlungsmittelabfluss in Höhe von 1.350 Mio. € für Investitionen in Sachanlagen (Vorjahr: 1.185 Mio. €). Damit beträgt der Free Cashflow 1.787 Mio. € im Vergleich von 2.342 Mio. € im Vorjahr. Der um Unternehmenskäufe und -verkäufe in Höhe von 31 Mio. € bereinigte Free Cashflow lag bei 1.818 Mio. € (Vorjahr: 2.000 Mio. €).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr - 1.950 Mio. € gegenüber -2.234 Mio.€ im Vorjahr. Der Mittelabfluss im Geschäftsjahr 2017 ergibt sich insbesondere aus der Rückführung von Finanzschulden im Rahmen der Entschuldungsstrategie. Die Tilgungen in Höhe von 2.810 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr entfielen vor allem auf den vorzeitigen Rückkauf von USD-Anleihen in Höhe von 1.267 Mio. US-Dollar sowie auf die Rückführungen von Schuldscheindarlehen in Höhe von 1.056 Mio.€. Die gezahlten Zinsen und Transaktionskosten betrugen im Jahr 2017 377 Mio. € (Vorjahr: 344 Mio. €). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus Prämien im Zusammenhang mit dem vorzeitigen Rückkauf der USD-Anleihen.

Die Nettofinanzposition betrug zum Bilanzstichtag – 5.076 Mio. € (Vorjahr: – 6.635 Mio. €) und berechnet sich aus den kurz- und langfristigen finanziellen Schulden ohne derivative Finanzinstrumente abzüglich flüssiger Mittel und Wertpapiere. Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Nettofinanzposition damit um 1.559 Mio. € verbessert werden. Die weitere Entschuldung stellt auch im Geschäftsjahr 2018 ein wichtiges Unternehmensziel von ZF dar.

Kapitalflussrechnung

in Mio. €

	2017	2016
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.431	3.334
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.644	-992
Free Cashflow	1.787	2.342
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.950	-2.234
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-163	108
Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahres	1.627	1.495
Änderungen des Finanzmittelfonds aus Wechselkurseffekten	-140	24
Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	1.324	1.627

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Risikobericht

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagement der ZF Friedrichshafen AG hat zum Ziel, Risiken frühestmöglich zu identifizieren, zu bewerten und durch die Einleitung geeigneter Maßnahmen zu vermeiden bzw. deren Auswirkungen auf ein Minimum zu begrenzen. Die regelmäßige Auseinandersetzung mit identifizierten Risiken steigert das Risikobewusstsein der Mitarbeiter und unterstützt eine kontinuierliche Verbesserung.

Der Begriff des Risikos umfasst für ZF jedes Ereignis, das zu einer negativen Abweichung der Unternehmensplanung führt. Die Verantwortung für das Risikomanagementsystem ist im Vorstand verankert. Dieser berichtet die wesentlichen Risiken regelmäßig an den Prüfungsausschuss sowie den Aufsichtsrat. Die Umsetzung des ZF-Risikomanagementsystems wird durch die interne Revision regelmäßig auf Ordnungsmäßigkeit geprüft. Zusätzlich überprüfen die beauftragten Wirtschaftsprüfer jährlich das ZF-Risikofrüherkennungssystem.

Das Risikomanagementsystem ist in einer Konzernrichtlinie verankert, welche allen Mitarbeitern zugänglich ist. Diese Richtlinie beschreibt Prozesse und Verantwortlichkeiten des Risikomanagementsystems. Als Strukturelemente sind Risikofelder entlang der Wertschöpfungskette definiert, die Qualitäts-, Absatz-, Beschaffungs-, Restrukturierungs- und Standortrisiken sowie übrige Risiken umfassen. Basierend auf diesen Risikofeldern erfolgt die Risikoerfassung, -beurteilung und -verfolgung. Die Richtlinie wird einer regelmäßigen Überprüfung und Aktualisierung unterzogen und ist bindend für alle Konzerngesellschaften der ZF-Gruppe.

Die Risikoerfassung, -beurteilung und -verfolgung erfolgt quartalsweise in den Berichtseinheiten. Die identifizierten Risiken werden auf der Ebene der jeweiligen Division und des Konzerns zusammengefasst und in Abstimmung mit den jeweils verantwortlichen Ressortfunktionen nachgehalten. Das Risikomanagementsystem von ZF erfasst jene Risiken, die hinsichtlich ihrer möglichen finanziellen Auswirkungen und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit eine vom Vorstand definierte Wertgrenze überschreiten. Chancen werden dann mit einbezogen, wenn sie in einem unmittelbaren sachlichen Zusammenhang mit einem Risiko stehen.

Bestandsgefährdende Risiken sowie Risiken, die eine bestimmte Wertgrenze überschreiten, werden in einem Ad-hoc-Meldeprozess unverzüglich den jeweiligen Risikoverantwortlichen auf Divisionsund Konzernebene zur Kenntnis gebracht. Dieses Vorgehen ermöglicht es, zeitgerecht effektive Maßnahmen zur Risikosteuerung zu ergreifen.

Risiken, die regelmäßig Gegenstand der Berichterstattung sind, finden ihren Ursprung vor allem in den Bereichen Markt, Qualität (Gewährleistungsverpflichtungen) und Beschaffung. Darüber hinaus wird über Risiken berichtet, welche sich aus der operativen Geschäftstätigkeit, aus rechtlichen Themen oder steuerlich relevanten Vorgängen ergeben.

Risiken werden frühzeitig identifiziert, proaktiv gesteuert und überwacht.

......

Strategische Risiken

Die strategischen Risiken des ZF-Konzerns umfassen im Wesentlichen Risiken aus den nachfolgenden Bereichen:

• Globale Märkte

Risiken können sich bei ZF, wie in der gesamten Automobilzulieferindustrie, aus ungünstigen Entwicklungen der globalen Märkte ergeben, die negative Folgen auf den Umsatz, die Profitabilität und die Finanzierungskonditionen haben können. Auch geopolitische Entwicklungen können zu veränderten Rahmenbedingungen und somit zu Risiken für ZF führen. Zudem kann eine steigende Wettbewerbsintensität negative Folgen für die Umsatzentwicklung und die Verkaufspreise haben.

Ferner besteht das Risiko, dass einzelne Länder bei dem Versuch, ihre Wettbewerbsfähigkeit auf dem Weltmarkt zu schützen oder zu verbessern, verstärkt zu protektionistischen Maßnahmen greifen werden. Dies könnte dazu führen, dass Marktzugangsbarrieren wie höhere Einfuhrzölle oder erschwerte Zertifizierungsprozesse eingeführt werden, um Importe zu reduzieren. Auch Veränderungen im Steuerumfeld oder bei Steuergesetzen haben das Potenzial, die Gesamtmarktentwicklung deutlich zu beeinflussen.

Neben den Aktivitäten in den klassischen Märkten agiert ZF verstärkt auch in den sogenannten BRIC-Staaten Brasilien, Russland, Indien und China. Wirtschaftseinbrüche in diesen Ländern können zu Umsatzrückgängen und Zahlungsausfällen führen. Auf dem stark wachsenden asiatischen Markt, der für ZF von signifikanter Bedeutung ist, werden weitere Anbieter auftreten und damit die Wettbewerbssituation weiter verschärfen. Die gezielt vorangetriebene Diversifizierung und die Erweiterung des ZF-Produktportfolios tragen maßgeblich dazu bei, diesbezügliche Marktrisiken zu begrenzen.

Technologie

ZF generiert heute einen bedeutsamen Umsatzanteil mit Produkten im Bereich Antriebsstrang
auf Basis eines Verbrennungsmotors. Die fortschreitende Elektrifizierung im Pkw- und NkwAntriebsbereich kann die bisherige starke Marktposition gefährden. ZF begegnet dieser langfristigen Entwicklung durch gezielte Maßnahmen.
So werden zum Beispiel die Aktivitäten im Bereich
elektronischer Systeme und elektrischer Antriebstechnik weiter intensiviert und Kompetenzen
in Zukunftstechnologien wie Advanced Driver
Assistance Systems (ADAS) ausgebaut.

Länder und Standorte

ZF ist weltweit in rund 40 Ländern mit 230 Standorten vertreten. In einigen dieser Länder läuft ZF Gefahr, Risiken aufgrund instabiler politischer Verhältnisse oder heterogener Wettbewerbs-, Rechts- und Steuersystemen ausgesetzt zu sein.

Operative Risiken

Zu den operativen Risiken der ZF-Gruppe gehören im Wesentlichen Risiken aus den nachfolgenden Bereichen:

Markt und Kunden

Risiken können sich aus den unterschiedlichen Marktentwicklungen in den Produktsegmenten und Regionen sowie dem Anlauf neuer Produkte ergeben. Disruptive Technologien stellen neben Preis- und Wettbewerbsdruck weitere mögliche Risikofelder dar.

Risiken in den Divisionen Pkw-Antriebstechnik, Pkw-Fahrwerktechnik sowie Aktive & Passive Sicherheitstechnik resultieren unter anderem aus geringeren Wachstumsraten im chinesischen Markt. Diversifizierung und breites Produktportfolio minimieren die Marktrisiken. Rückläufige Aufträge infolge Insourcing sowie zunehmender Preisdruck erfordern in der Division Nutzfahrzeugtechnik die konsequente Umsetzung von Maßnahmen zur Kostensenkung.

Im Ersatzteilgeschäft verschärft die zunehmende Marktmacht von Großhändlern den ohnehin hohen Preisdruck. Dies gilt insbesondere bei Handelswaren. Zur Stärkung unserer Wettbewerbsposition wurde zum 1. Januar 2017 die Division ZF Aftermarket gegründet. Darin wird der Bereich "Parts & Services" der Division Aktive & Passive Sicherheitstechnik und das Geschäftsfeld ZF Services gebündelt.

Qualität

Bei ZF-Produkten mit sehr hohen Stückzahlen, z.B. dem 8HP- und 9HP-Automatgetriebe, kann aufgrund von Gewährleistungsverpflichtungen durch fehlerhafte Produkte ein hoher finanzieller Schaden entstehen. Diesem Risiko ist ZF auch im Bereich der sicherheitsrelevanten Produkte, z.B. Airbags, ausgesetzt. Mithilfe des zertifizierten ZF-Qualitätsmanagementsystems sowie durch intensive Qualitätskontrollen und optimierte Prozessabläufe wirkt ZF dem entschieden entgegen.

Beschaffung

Kritische Situationen können durch Engpässe in der Lieferkette und finanzielle Probleme von Schlüssellieferanten entstehen. Zudem stellen volatile Rohstoffpreise, z.B. bei Stahl, eine Herausforderung für ZF dar. Steigende Rohstoffpreise führen zu einer Erhöhung der Materialkosten. Mithilfe konsequenter Marktbeobachtungen und gezielten Analysen kann ZF auf ungünstige Indexentwicklungen auf dem Rohstoffmarkt frühzeitig reagieren.

IT

Durch unerlaubtes Eindringen in die IT-Systeme sowie durch Produktpiraterie, Industriespionage oder das sogenannte Social Engineering können ZF massive Schäden entstehen. Mit dem Security Incident & Problem Management und durch vorbeugende Maßnahmen wie z. B. Antivirenprogramme, Sourcecode Scanning und Festplattenverschlüsselungen, die laufend an die zunehmenden Bedrohungen angepasst werden, sollen die Gefahren durch die genannten Risiken minimiert werden.

Compliance / Legal / Steuern

ZF ist im Rahmen der operativen Tätigkeit regelmäßig mit Rechtsstreitigkeiten befasst und kann unter Umständen auch mit behördlichen Untersuchungen konfrontiert werden. Hieraus können sich Zahlungs- oder andere Verpflichtungen ergeben. Die zunehmende Fokussierung nationaler Kartellbehörden auf die Untersuchung von Wettbewerbsverstößen kann zu Strafen wegen rechtswidrigen Verhaltens führen. ZF minimiert diese Risiken durch ein umfassendes Compliance-Managementsystem. Darüber hinaus können sich infolge von regelmäßig stattfindenden Betriebsprüfungen durch die Steuerbehörden in den verschiedenen Ländern, in denen unsere Gesellschaften tätig sind, Steuernachforderungen ergeben. Steuergesetze und steuerlich relevante Sachverhalte, insbesondere im Zusammenhang mit Akquisitionen, könnten von den lokalen Steuerbehörden abweichend der Auffassung von ZF ausgelegt und beurteilt werden.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Um die finanzielle Stabilität des ZF-Konzerns sicherzustellen, werden im Rahmen eines zentralen Risikomanagements Liquiditäts-, Währungs-, Zinsänderungs-, Kontrahenten- sowie Ausfallrisiken überwacht, gesteuert und wo notwendig abgesichert. Zu den einzelnen Risikoarten bestehen Richtlinien und Vorgaben zur Bewertung des jeweiligen Risikos. Wo möglich und sinnvoll werden insbesondere zur Steuerung des Zins- und Währungsrisikos derivative Finanzinstrumente zur Absicherung bestehender Grundgeschäfte und geplanter Transaktionen eingesetzt. Zur Anwendung kommen derivative Finanzinstrumente mit Plain-Vanilla-Charakter. Es sind nur grundgeschäftsbezogene Absicherungen zulässig. Soweit die Voraussetzungen für Hedge-Accounting gegeben sind, werden diese auch aktiv genutzt. Im Zusammenhang mit der Finanzierung des Erwerbs der TRW Automotive Holdings Corp. im Jahr 2015 und den daraus resultierenden Zahlungsströmen insbesondere zwischen dem Euro- und dem US-Dollar-Raum können Risiken auftreten, die nicht zu 100 % abgesichert werden können. Um diese Risiken besser steuern zu können, wurde im Jahr 2017 eine neue Konzernstrategie zur Absicherung von Währungsrisiken entwickelt, die in 2018 schrittweise implementiert wird.

Um das Kontrahentenrisiko im Finanzbereich zu reduzieren, wird nur mit Banken erstklassiger Bonität und im Rahmen zentral festgelegter Limits zusammengearbeitet. Die Sicherstellung der notwendigen finanziellen Flexibilität ist über ein zentrales Cash-Pooling mit ausreichend liquiden Mitteln und fristenkongruent zugesagten Kreditlinien gewährleistet. Die finanzielle Stabilität unserer Lieferanten und Kunden wird kontinuierlich geprüft; falls erforderlich, werden Maßnahmen zur Absicherung der Lieferkette oder der Forderungen eingeleitet.

Des Weiteren ergeben sich Risiken aus dem syndizierten Kreditvertrag der ZF Friedrichshafen AG. Neben anderen Verpflichtungen enthält dieser Vertrag Finanzkennzahlen (Financial Covenants), die zu jeder Zeit eingehalten werden müssen. Eine Verletzung dieser Finanzkennzahlen hätte die Folge, dass die Kreditgeber bei entsprechender Inanspruchnahme die sofortige Rückzahlung des syndizierten Kredits verlangen bzw. die Kreditlinie kündigen könnten. Die ZF Friedrichshafen AG hat jederzeit und auch zum Bilanzstichtag die Finanzkennzahlen eingehalten. Aus heutiger Sicht geht ZF nicht davon aus, dass diese Verpflichtungen zukünftig verletzt werden.

Chancenbericht

ZF ist mit ihrem Produkt- und Leistungsspektrum und ihrer weltweiten Präsenz bestmöglich gerüstet, um auf die Herausforderungen aus den erwarteten Megatrends, die auch Gegenstand der Strategie ZF 2025 sind, rechtzeitig und angemessen zu reagieren und daraus Vorteile zu ziehen. Das bis 2020 geplante, organische Umsatzwachstum, die konsequente Umsetzung von Cost-Engineering-Projekten, optimierte Materialpreisstrukturen und die Fokussierung auf Kosten- und Strukturoptimierungen werden dazu beitragen, dass die operative Performance weiter verbessert wird. Chancen entstehen auch aus der kontinuierlichen Produktneu- und -weiterentwicklung sowie dem Ausbau von Entwicklungskompetenzen und dem Aufbau neuer Standorte, jeweils im In- und Ausland, wodurch die Wettbewerbsfähigkeit am globalen Markt weiter verbessert werden kann.

ZF will die Chancen, die sich unter anderem aus den Megatrends ergeben, nutzen. Der **Fortbestand** des ZF-Konzerns ist **nicht gefährdet.** Besondere Chancen ergeben sich aus der Integration der Division Aktive & Passive Sicherheitstechnik: ZF erwartet hier neben der Stärkung der strategischen Positionierung durch Erweiterung des Technologieund Produktportfolios einen verbesserten Marktzugang sowie Synergien insbesondere in den Bereichen Materialwirtschaft und Vertrieb sowie durch Zusammenführung und Ausweitung von Shared-Service-Aktivitäten. Ebenso sind spürbare positive Impulse aus der Zusammenführung des Geschäftsfelds ZF Services mit der Service-Sparte der Division Aktive & Passive Sicherheitstechnik zu einer einheitlichen Aftermarket-Organisation erkennbar. Aktuelle Entwicklungen im Markt für Airbags rund um Rückrufaktionen des japanischen Herstellers Takata eröffnen Chancen für die Division Aktive & Passive Sicherheitstechnik.

Neue Technologietrends wie beispielsweise das vernetzte Automobil, autonomes Fahren und integrierte Sicherheitstechnik werden zunehmend marktreif und eröffnen neue Chancen ebenso wie die aktuellen Entwicklungen der Elektrifizierung im Antriebsbereich. Diesen Trends wird durch die Erweiterung von Entwicklungs- und Testkapazitäten Rechnung getragen. Beispielsweise werden Teststrecken umgerüstet, um optimale Bedingungen für die Erprobung und Validierung autonomer Fahrfunktionen zu bieten. Mit der konsequenten Stärkung der Division E-Mobility als wesentlicher Kern der E-Mobilitätsstrategie von ZF und der daraus resultierenden Kompetenzbündelung für elektrische Antriebe wird zudem die Position auf diesem zukunftsträchtigen Gebiet deutlich gestützt.

Gesamtbeurteilung der Chancen- und Risikolage durch den Gesamtvorstand

Den vorgenannten und generell möglichen Risiken wird bei ZF durch ein etabliertes Risikomanagementsystem entgegengewirkt.

Auf Basis der derzeit bekannten Informationen, sowie der im Abschluss abgebildeten und der in diesem Bericht aufgeführten Einzelrisiken sind keine zusätzlichen marktbedingten Chancen und Risiken zu erkennen, die im Geschäftsjahr 2018 die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des ZF-Konzerns wesentlich beeinflussen oder dessen Bestand gefährden könnten. Die finanzielle Situation des Konzerns ist stabil, der Bedarf an finanziellen Mitteln ist durch vorhandene Liquidität und freie Kreditlinien gedeckt.

Prognosebericht

Die in den nachfolgenden Abschnitten des Prognoseberichts getroffenen zukunftsgerichteten Aussagen basieren auf aktuellen Annahmen und Erwartungen von ZF.

ZF bezieht hierbei auch Marktdaten und Analysen externer Dienstleister ein, die als zuverlässig beurteilt werden. Die nachfolgenden Einschätzungen und Prognosen wurden unter Abwägung bestehender Chancen und Risiken getroffen, wie sie im Chancen- und Risikobericht genauer erläutert sind. Viele dieser Faktoren liegen nicht im Einflussbereich von ZF und so kann die tatsächliche Geschäftsentwicklung von der Prognose abweichen.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Viele wichtige Wirtschaftsindikatoren zeigten zum Ende des Jahres 2017 einen positiven Trend auf. Die Einkaufsmanagerindizes (Industrie) stiegen im Jahresverlauf 2017 in den großen Volkswirtschaften, dabei erreichten sie in den USA und im Euro-Raum Rekordwerte. Auch die ifo-Indikatoren zum Weltwirtschaftsklima (Stand November 2017) lieferten gute Werte: Im 4. Quartal 2017 erreichte das Weltwirtschaftsklima den höchsten Wert seit dem Jahr 2011. Zu bedenken ist dabei allerdings, dass insbesondere in den entwickelten Volkswirtschaften zwar die aktuelle Lage deutlich positiv bewertet wurde, aber die Erwartungen für die nächsten sechs Monate etwas vorsichtiger eingeschätzt werden.

Damit dürfte sich der breit angelegte Konjunkturaufschwung aus dem Jahr 2017 auch in 2018 fortsetzen und mindestens das Wachstumsniveau des Vorjahres halten. Einige Experten erwarten sogar eine leichte Verbesserung des weltweiten Bruttoinlandsproduktes über die 3,5 % des Vorjahres hinaus. Im Vergleich zu früheren Aufschwungsphasen ist das immer noch ein vergleichbar moderater Wert. In den Industrieländern wirken die Wachstumsimpulse wie schon im Voriahr. Es wird eine weiterhin relativ expansive Geldpolitik erwartet, die Investitionen verbleiben auf hohem Niveau und die Arbeitsmarktdaten könnten weiter positiv ausfallen. Die aufstrebenden Volkswirtschaften sollten mit weiter moderat steigenden Rohstoffpreisen insbesondere in Brasilien und Russland den Weg aus der Rezession fortsetzen können. Für Indien und einige andere asiatische Volkswirtschaften erwartet die OECD eine spürbare Belebung der Investitionstätigkeit. China sollte nach den überproportionalen Konjunkturmaßnahmen der Jahre 2016 und 2017 nun auf einen nachhaltigeren, aber dennoch über 6 % liegenden Wachstumspfad einschwenken.

Für die weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen werden im laufenden Jahr keine gravierenden Störungen erwartet, es wird ein Wachstum des Volumens um etwa 2 % prognostiziert. Das trifft auf Europa und Nordamerika gleichermaßen zu. Auch China dürfte in ähnlicher Größenordnung wachsen, allerdings fehlen ohne die Kaufanreize die Impulse der letzten Jahre. Weiter positiv ist die Erwartung für die sich erholenden Märkte Südamerika und Russland mit bis zu 7 % und auch Indien sollte im Bereich um die 7 % wieder deutlich zulegen können.

Nach dem zweistelligen Wachstum der Produktion für schwere Nutzfahrzeuge im abgelaufenen Geschäftsjahr ist im Jahr 2018 eine Korrektur in der Größenordnung von -5% zu erwarten. Diese Entwicklung wird voraussichtlich wesentlich durch China verursacht. Für den chinesischen Markt wird ein Produktionsrückgang von bis zu -20% erwartet. In Europa zeichnet sich weiter moderates Wachstum auf hohem Niveau ab und in Nordamerika setzt sich die leichte Belebung, die nach starken Einbrüchen im Sommer 2017 eingesetzt hatte, weiter fort. In Russland und Südamerika geht die Erholungsphase nach der Krise weiter. Die Stückzahlen sollten bis zu 10 %, in Brasilien noch etwas stärker, zulegen können und in Indien ist die Wachstumsprognose mit 9% ebenfalls positiv.

Die konjunkturelle Entwicklung soll **2018 weiterhin positiv** sein.

Bei den Landmaschinen setzt nach einem schwachen Jahr eine leichte Erholung ein, man rechnet mit einem leichten Anstieg der weltweiten Fertigung um 1 %. Auch in diesem Markt ist China mit -5% weiter rückläufig. Alle anderen Märkte tendieren jedoch nach oben, Europa und Nordamerika mit 2%, Südamerika mit einer Wachstumsrate über 5% noch etwas besser. Etwas positiver mit einem Anstieg der weltweiten Fertigung um 3% wird die Entwicklung im Baumaschinenmarkt gesehen. Mit Ausnahme von Südamerika, das potenziell zweistellig zulegen können, liegen alle anderen Märkte bei Wachstumsraten zwischen 0 und 5 %. Die Märkte für Schiffsgetriebe entwickeln sich weiter nur leicht positiv, die Bahntechnikkonjunktur tritt auf der Stelle. Deutlich positivere Signale kommen demgegenüber aus dem Markt für Windgetriebe. Eine aufgestaute Nachfrage und Verschiebungen aus dem Jahr 2017, ein steigender Trend zu Offshore-Anlagen, Modernisierungsdruck alter Anlagen, um die Energiekosten zu senken sowie Repowering (Ersatz ausgedienter Anlagen durch neue, leistungsfähigere Turbinen) lassen die Markterwartungen um fast 10 % steigen. Dabei bewegt sich die Nachfrage in Europa nur seitwärts, während Nord- und Südamerika deutlich zweistellige Wachstumsraten zeigen.

Der Konzernumsatz von ZF soll weiter organisch wachsen.

•••••

Künftige Unternehmensentwicklung

Unter der Annahme der oben beschriebenen Marktentwicklung, konstanter Währungskurse sowie unter Berücksichtigung der geplanten Veräußerung des Geschäftsfelds Fahrzeugbediensysteme erwartet ZF für 2018 einen Konzernumsatz in der Größenordnung von rund 36,5 Mrd.€.

Dies entspricht einem organischen Wachstum von 5 %. Die Umsatzsteigerung basiert auf einer stabilen Entwicklung der für ZF relevanten Märkte und dem Ausbau des Geschäfts mit bestehenden und neuen Kunden bzw. Produkten.

Bereinigt um Strukturveränderungen durch die Neuzuordnung von Geschäftsfeldern wird ein Umsatzanstieg in allen Divisionen erwartet.

Zum 1. Januar 2018 wird das Geschäftsfeld Pkw-Achsgetriebe der Division Pkw-Antriebstechnik in die Division E-Mobility integriert. Unter Berücksichtigung dieser Neuzuordnung wird für die Division Pkw-Antriebstechnik für das Geschäftsjahr 2018 erneut eine signifikante Umsatzsteigerung aufgrund der starken Nachfrage bei Bestands- und Neukunden nach 8HP- und 9HP-Getriebeanwendungen erwartet.

Der Ausblick für die Division Pkw-Fahrwerktechnik ist ebenfalls positiv. Neben der Integration des Modulgeschäfts der Division Aktive & Passive Sicherheitstechnik trägt das Geschäft mit Neukunden insbesondere im Bereich der Elektromobilität zum Umsatzwachstum bei. Daneben profitiert die Division Pkw-Fahrwerktechnik vom Wachstum strategischer Bestandskunden in Asien und in Nordamerika. Aus dem Bereich der klassischen Achsmontage sind weitere Wachstumsimpulse zu erwarten.

Aufgrund eines anhaltend hohen Kundeninteresses für Produktlösungen für automatisierte Schaltgetriebe, das elektrische Lenksystem ReAX und im Bereich der E-Mobilität erwartet die Division Nutzfahrzeugtechnik für 2018 ein weiteres deutliches Umsatzwachstum. Die Einbeziehung des Geschäftsfelds Lenkungssysteme für Nutzfahrzeuge wird ebenfalls zu einem Anstieg des Divisionsumsatzes führen.

Die Division Industrietechnik rechnet im kommenden Geschäftsjahr wieder mit steigenden Umsätzen. Die Wachstumsdynamik wird insbesondere durch die Geschäftsfelder Arbeitsmaschinensysteme und Windkraft-Antriebstechnik unterstützt. Dabei profitiert der Bereich Windkraft-Antriebstechnik vom weiteren weltweiten Ausbau der Windenergie als Alternative zu fossilen Energieträgern für die Elektrizitätsgewinnung.

Im Wachstum der Division E-Mobility spiegelt sich die verstärkte Nachfrage nach Produkten im Zusammenhang mit der Elektrifizierung des Antriebsstrangs wider. Verschiedene Produktionshochläufe von E-Achsen, Anwendungen der Leistungselektronik sowie elektrische Schaltsysteme unterstützen das dynamische Umsatzwachstum. Durch die Zuordnung des Geschäftsfelds Pkw-Achsgetriebe werden sich ebenfalls die Umsatzerlöse erhöhen.

Für die Division ZF Aftermarket werden sowohl für das Geschäft des freien Aftermarket als auch für das Ersatzteil- und Servicegeschäft mit den Automobilherstellern weltweit mit weiter steigenden Umsatzerlösen gerechnet.

Unter Berücksichtigung der Neuzuordnung von Geschäftsfeldern und der angestrebten Veräußerung des Geschäftsfelds Fahrzeugbediensysteme wird für die Division Aktive & Passive Sicherheitstechnik mit einem Umsatzanstieg über dem Marktwachstum gerechnet. Wachstumstreiber sind vor allem Produktlösungen im Bereich Bremstechnik und Pkw-Lenkung. Anwendungen aus dem Bereich der integralen Fahrzeugsicherheit, wie z.B. Airbagund Gurtsysteme, zeigen ebenfalls eine starke Wachstumsdynamik. Für Anwendungen aus dem Bereich ADAS wie Kamera- und Radarsysteme wird ein zweistelliges Umsatzwachstum erwartet.

Die Investitionen in Sachanlagen werden für 2018 auf einem Niveau von rund 4% vom Umsatz erwartet. Ein weiterer Anstieg der Forschungs- und Entwicklungskosten gegenüber 2017 untermauert den Innovationsanspruch von ZF in den Zukunftsthemen Elektromobilität, autonomes Fahren und Digitalisierung, denen die Automobilindustrie gegenübersteht, eine führende Rolle einzunehmen.

Bei einer sich weiter ausprägenden Eurostärke sowie notwendigen weiteren Erhöhungen der Investitionsquote und der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Hinblick auf Zukunftstechnologien erwartet ZF eine Belastung der Ergebnisqualität. Zusätzlich zeigen die Rohstoffmärkte ein Anziehen der Materialpreise. In diesem Kontext streben wir eine bereinigte EBIT-Marge von rund 6 % an.

Gezielt aufgesetzte Maßnahmen zur Verbesserung der Preisqualität, der Produktivität und der Kostenentwicklung werden zusammen mit der Realisierung von Synergieeffekten aus der Integration von ZF TRW zu einer Verbesserung der operativen Performance beitragen und damit die höheren Forschungs- und Entwicklungskosten ausgleichen.

Basierend auf der geplanten Entwicklung des operativen Geschäfts, der beabsichtigten Investitionstätigkeit sowie der Fortsetzung des konsequenten Working-Capital-Managements wird für 2018 ein um Unternehmenskäufe und -verkäufe bereinigter Free Cashflow von über 1 Mrd. € angestrebt. Auf Basis des starken Free Cashflows ist es das Ziel, die Finanzverbindlichkeiten weiter zu reduzieren und so die Entschuldung des ZF-Konzerns voranzutreiben

Darüber hinaus wird der Schwerpunkt neben der Verbesserung der operativen Ergebnisqualität und der Konzentration auf das Kerngeschäft auf den Ausbau der Technologien für das autonome Fahren, der E-Mobilität und der integrierten Sicherheit gesetzt.

Im Einklang mit dem prognostizierten Unternehmenswachstum und dem weiteren Ausbau der Entwicklungsaktivitäten wird die Anzahl der bei ZF beschäftigten Mitarbeiter leicht zunehmen.

Bei unterschiedlicher Entwicklung der regionalen Märkte und Divisionen zeigt ZF in der Gesamtbetrachtung im kurz- und mittelfristigen Horizont ein stabiles, im Marktvergleich überdurchschnittliches organisches Wachstum. Der Konzern besetzt neue Märkte, führt neue, zukunftsträchtige Produkte ein und untermauert seine Technologieführerschaft durch nachhaltige Investitionen in Forschung und Entwicklung.

Unter Berücksichtigung der vorgenannten Faktoren, des Vertrauens der Kunden, Lieferanten und Geschäftspartner in die Zusammenarbeit mit ZF sowie der engagierten und qualifizierten Mitarbeiter mit hoher Leistungs- und Veränderungsbereitschaft kann sich ZF den bevorstehenden Herausforderungen stellen und optimistisch in die Zukunft blicken.

Friedrichshafen, den 28. Februar 2018 ZF Friedrichshafen AG Der Vorstand Hoher Free Cashflow soll **zügige Entschuldung** forcieren.



Konzern-Abschluss

- Konzern-Gewinn- und VerlustrechnungKonzern-Gesamtergebnisrechnung
- 60 Konzernbilanz
- 62 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 64 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 66 Konzernanhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der ZF Friedrichshafen AG vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

in Mio. €	Anhang	2017	2016
Umsatzerlöse	1	36.444	35.166
Kosten der umgesetzten Leistung	2	29.895	29.069
Bruttoergebnis vom Umsatz		6.549	6.097
Forschungs- und Entwicklungskosten	8	2.230	1.948
Vertriebskosten		1.289	1.263
Verwaltungskosten		1.326	1.317
Sonstige Erträge	3	494	530
Sonstige Aufwendungen	4	475	485
Ergebnis aus At-Equity-Beteiligungen	5	49	48
Sonstiges Beteiligungsergebnis	5	-1	16
EBIT		1.771	1.678
Finanzerträge	6	313	458
Finanzaufwendungen	6	675	855
Ergebnis vor Steuern		1.409	1.281
Ertragsteuern	0	242	357
Ergebnis nach Steuern		1.167	924
davon Aktionäre der ZF Friedrichshafen AG		1.084	859
davon Anteile ohne beherrschenden Einfluss		83	65

Konzern-Gesamtergebnisrechnung der ZF Friedrichshafen AG vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

in Mio. € Anhar	g 2017	2016
Ergebnis nach Steuern	1.167	924
Posten, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Unterschied aus der Währungsumrechnung	-716	-28
Marktbewertung Wertpapiere		
In der laufenden Periode entstandene Verluste (Vorjahr: Gewinne)	-30	51
Ergebniswirksame Umbuchungen	0	-97
Marktbewertung Cashflow Hedges		
In der laufenden Periode entstandene Gewinne (Vorjahr: Verluste)	62	-2
Ergebniswirksame Umbuchungen	17	-51
Ergebnisneutral in den Anschaffungskosten berücksichtigte Umbuchungen	0	-7
Ertragsteuern	-22	12
	-689	-122
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Versicherungsmathematische Gewinne (Vorjahr: Verluste) aus Pensionsverpflichtungen	393	-621
Ertragsteuern	-85	181
	308	-440
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-381	- 562
Gesamtergebnis	786	362
davon Aktionäre der ZF Friedrichshafen AG	717	308
davon Anteile ohne beherrschenden Einfluss	69	54

Konzernbilanz

der ZF Friedrichshafen AG zum 31. Dezember 2017

Aktiva	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
in Mio. €			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Flüssige Mittel		1.315	1.627
Finanzielle Vermögenswerte	9	66	94
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10	5.303	5.220
Sonstige Vermögenswerte	11	531	477
Ertragsteuerforderungen		28	13
Vorräte	12	3.058	2.864
		10.301	10.295
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	23	904	108
		11.205	10.403
Langfristige Vermögenswerte			
Finanzielle Vermögenswerte	13	960	764
Sonstige Vermögenswerte	10	246	213
At-Equity-Beteiligungen	14	417	386
Immaterielle Vermögenswerte	15	8.039	9.893
Sachanlagevermögen	16	6.194	6.626
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	18	0	1
Latente Steuern	7	772	842
		16.628	18.725
		27.833	29.128

Passiva Anhang	31.12.2017	31.12.2016
in Mio. €		
Kurzfristige Schulden		
Finanzielle Schulden	1.396	926
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.936	5.335
Sonstige Verbindlichkeiten	1.867	1.843
Ertragsteuerrückstellungen	338	488
Sonstige Rückstellungen	690	725
	10.227	9.317
Schulden von Veräußerungsgruppen	215	0
	10.442	9.317
Langfristige Schulden		
Finanzielle Schulden	5.050	7.504
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74	26
Sonstige Verbindlichkeiten	396	434
Rückstellungen für Pensionen	3.851	4.140
Sonstige Rückstellungen	613	643
Latente Steuern	622	949
	10.606	13.696
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	500	500
Kapitalrücklage 24	386	386
Gewinnrücklagen ¹⁾	5.600	4.930
Eigenkapitalanteil Aktionäre der ZF Friedrichshafen AG	6.486	5.816
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	299	299
	6.785	6.115
	27.833	29.128

¹⁾ Davon entfallen auf zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen 8 Mio. € (Vorjahr: −2 Mio. €).

Konzern-Kapitalflussrechnung der ZF Friedrichshafen AG vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

in Mio. € Anhang	2017	2016
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.409	1.281
Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.092	2.173
Erfolgswirksame Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-109	128
Ertragsteuerzahlungen	-539	-364
Ergebnis aus Erst- und Entkonsolidierung	0	-37
Ergebnis aus Anlageabgängen	6	9
Beteiligungs- und Finanzergebnis	314	333
Zunahme der Vorräte	-391	-30
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-478	-485
Zunahme sonstiger Vermögenswerte	-92	-118
Zunahme sonstiger Schulden	1.219	444
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.431	3.334
Auszahlungen für Investitionen in		
Immaterielle Vermögenswerte	-356	-309
Sachanlagen	-1.350	-1.185
At-Equity-Beteiligungen	-20	-39
Beteiligungsunternehmen	-16	-110
Finanzforderungen	-7	-17
Einzahlungen aus Abgängen von		
Immateriellen Vermögenswerten	6	0
Sachanlagen	35	20
Beteiligungsunternehmen	0	9
Finanzforderungen	16	64
Zahlungsmittelzufluss aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	0	487
Erhaltene Dividenden	18	34
Erhaltene Zinsen	30	54
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.644	-992

in Mio. €	Anhang	2017	2016
Auszahlungen von Dividenden an Aktionäre der ZF Friedrichshafen AG		-50	-50
Auszahlungen von Dividenden an die Inhaber von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss		-72	-28
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden	28	-2.810	-2.880
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	28	1.359	1.068
Gezahlte Zinsen und Transaktionskosten		-377	-344
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-1.950	-2.234
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		-163	108
Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahres		1.627	1.495
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		-140	24
Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	26	1.324	1.627

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

der ZF Friedrichshafen AG vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2017

Gezeichnetes Kapital Kapitalrücklage

in Mio. €

	Anhang			
01.01.2016		500	386	
Ergebnis nach Steuern				
Sonstiges Ergebnis nach Steuern				
Gesamtergebnis		0	0	
Gewinnausschüttung				
Veränderung des Konsolidierungskreises				
Sonstige Veränderungen				
31.12.2016		500	386	
Ergebnis nach Steuern				
Sonstiges Ergebnis nach Steuern				
Gesamtergebnis		0	0	
Gewinnausschüttung				
Veränderung des Konsolidierungskreises				
31.12.2017		500	386	

	Gewinnrücklagen				Eigenkapital-	Anteile	Konzern-
Erwirt- schaftetes Konzern- Eigenkapital	Unterschied aus der Währungs- umrechnung	Markt- bewertung Wertpapiere	Markt- bewertung Cashflow Hedges	Versicherungs- mathematische Gewinne und Verluste	anteil Aktionäre der ZF Friedrichs- hafen AG	ohne beherrschen- den Einfluss	Eigenkapital
							24
5.073	297	40	-17	-726	5.553	297	5.850
859					859	65	924
	-17	-42	-52	-440	-551	-11	-562
859	-17	-42	-52	-440	308	54	362
-50					-50	-28	-78
-1					-1	-23	-24
6					6	-1	5
5.887	280	-2	-69	-1.166	5.816	299	6.115
1.084					1.084	83	1.167
	-702	-29	56	308	-367	-14	-381
1.084	-702	-29	56	308	717	69	786
-50					-50	-72	-122
3					3	3	6
6.924	-422	-31	-13	-858	6.486	299	6.785

Konzernanhang

der ZF Friedrichshafen AG für 2017

Grundlagen

Konzernstruktur

Die ZF Friedrichshafen AG ist eine Aktiengesellschaft, die zu 93,8% der Zeppelin-Stiftung und zu 6,2% der Dr. Jürgen und Irmgard Ulderup Stiftung gehört. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in 88046 Friedrichshafen, Deutschland, Löwentaler Straße 20 und ist unter der Nummer HRB 630206 im Handelsregister des Amtsgerichts Ulm eingetragen.

Für weitere Ausführungen zur Konzernstruktur verweisen wir auf den Lagebericht.

Allgemeines

Die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzernbilanz, der Konzern-Kapitalflussrechnung sowie der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sind im Konzernanhang aufgegliedert bzw. erläutert.

Konzernwährung ist der Euro. Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden alle Beträge in Millionen Euro (Mio. €) ausgewiesen.

Der Vorstand der ZF Friedrichshafen AG hat den Konzernabschluss am 28. Februar 2018 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben.

Der zum 31. Dezember 2017 aufgestellte Konzernabschluss sowie der Konzernlagebericht werden im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Die Konzernbilanz ist nach Fristigkeiten gegliedert. Bilanzposten werden in lang- und kurzfristige Vermögenswerte bzw. Schulden aufgeteilt, wenn sie eine Restlaufzeit von mehr als einem bzw. bis zu einem Jahr haben.

Vermögenswerte und Schulden, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe bzw. zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten gehören, werden getrennt von den übrigen Vermögenswerten und Schulden in der Bilanz ausgewiesen.

Der Ansatz der Vermögenswerte und Schulden erfolgt nach dem Anschaffungskostenprinzip. Davon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente, Wertpapiere und Anteile an Beteiligungsunternehmen, die zum beizulegenden Zeitwert angesetzt sind, soweit er sich zuverlässig ermitteln lässt.

Anwendung der IFRS

Die ZF Friedrichshafen AG macht als nicht kapitalmarktorientiertes Unternehmen von dem Wahlrecht nach § 315e Abs. 3 HGB Gebrauch, den Konzernabschluss nach IFRS aufzustellen.

Der Konzernabschluss steht im Einklang mit den am Abschlussstichtag gültigen Standards und Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), London, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 3 i.V.m. Abs. 1 HGB anzuwendenden Vorschriften.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden folgende Standardänderungen erstmals beachtet:

- Änderung des IAS 12 "Ertragsteuern"
- Änderung des IAS 7 "Kapitalflussrechnung"

Die Änderungen zu IAS 12 enthalten Leitlinien, wie ein Unternehmen künftiges zu versteuerndes Einkommen zu ermitteln hat, und erläutern die Umstände, in denen künftiges zu versteuerndes Einkommen Beträge aus der Realisierung von Vermögenswerten über den Buchwert hinaus enthalten kann.

Die Änderungen zu IAS 7 sollen die im IFRS-Abschluss veröffentlichten Informationen über die Veränderung der Verschuldung des Unternehmens verbessern. Demnach hat ein Unternehmen zusätzliche Angaben über die Änderungen solcher Finanzverbindlichkeiten zu machen, deren Einzahlungen und Auszahlungen in der Kapitalflussrechnung im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gezeigt werden.

Die oben genannten geänderten Standards wurden erstmalig für das aktuelle Geschäftsjahr angewendet und führten zu keiner Änderung der Bilanzierung im ZF-Konzern.

Das IASB hat die folgenden Standards und Interpretationen verabschiedet, die von der Europäischen Union bereits in europäisches Recht übernommen wurden, aber noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Eine vorzeitige Anwendung erfolgte nicht.

- IFRS 15 "Erlöse aus Verträgen mit Kunden" (verpflichtende Anwendung für Geschäftsjahre ab 1. Januar 2018)
- Änderung des IFRS 15 "Erlöse aus Verträgen mit Kunden" (verpflichtende Anwendung für Geschäftsjahre ab 1. Januar 2018)
- Klarstellung zu IFRS 15 "Erlöse aus Verträgen mit Kunden" (verpflichtende Anwendung für Geschäftsjahre ab 1. Januar 2018)
- IFRS 9 "Finanzinstrumente" (verpflichtende Anwendung für Geschäftsjahre ab 1. Januar 2018)
- IFRS 16 "Leasingverhältnisse" (verpflichtende Anwendung für Geschäftsjahre ab 1. Januar 2019)
- Änderung des IFRS 4 "Versicherungsverträge" (verpflichtende Anwendung für Geschäftsjahre ab 1. Januar 2018)
- Verbesserungen zu IFRS 2014 bis 2016 (verpflichtende Anwendung für Geschäftsjahre ab 1. Januar 2017 bzw. 1. Januar 2018)

Zielsetzung des IFRS 15 ist es, die bisher in verschiedenen Standards und Interpretationen enthaltenen Regelungen zur Umsatzrealisierung zusammenzuführen und auf der Basis eines einheitlichen, fünfstufigen Erlösrealisierungsmodells Grundprinzipien festzulegen, die für alle Branchen und für alle Arten von Umsatztransaktionen anwendbar sind. IFRS 15 legt fest, wann und in welcher Höhe Erlöse zu erfassen sind. Als Grundprinzip erfolgt die Erlösrealisierung im Zuge des Transfers von Gütern und Dienstleistungen in Höhe der erwarteten Gegenleistung. IFRS 15 enthält u.a. erweiterte Leitlinien zu Mehrkomponentengeschäften sowie neue Regelungen zur Behandlung von Dienstleistungsverträgen und Vertragsanpassungen. Zudem fordert der neue Standard die Offenlegung einer Reihe quantitativer und qualitativer Informationen, um Nutzer des Konzernabschlusses zu befähigen, die Art, die Höhe, den zeitlichen Anfall sowie die Unsicherheit von Umsatzerlösen und Zahlungsströmen aus Verträgen mit Kunden zu verstehen. IFRS 15 ersetzt IAS 11 "Fertigungsaufträge", IAS 18 "Umsatzerlöse" sowie die dazugehörigen Interpretationen.

ZF erbringt über den Produktlebenszyklus ihrer Produkte hinweg laufzeittypische Leistungen für ihre Kunden. So werden am Laufzeitbeginn vor Aufnahme der Serienproduktion üblicherweise Entwicklungsleistungen erbracht, die die technische Spezifikation der Produkte und deren Produktion bestimmen. Im Rahmen serienvorbereitender Aktivitäten werden Werkzeuge entwickelt und hergestellt, die für die Serienproduktion benötigt werden. Im Rahmen der Serienproduktion können variable Vergütungskomponenten Einfluss auf die Umsatzhöhe nehmen. Im Aftermarket- und Servicebereich erfolgt über die gesamte Serienlaufzeit hinweg und darüber hinaus die Belieferungen von Kunden mit Waren und Dienstleistungen. Aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 ergeben sich voraussichtlich im Wesentlichen die folgenden Effekte:

- Die gemäß IFRS 15 unter bestimmten Voraussetzungen geforderte Separierung von Leistungsverpflichtungen und die hieraus resultierende Allokation des Transaktionspreises werden die zeitliche Verteilung der Umsatzerfassung be einflussen.
- Die nach IFRS 15 bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen zwingende Aktivierung von Kosten der Auftragserlangung wirkt sich bilanzverlängernd aus. Bilanzverlängerungen werden darüber hinaus aus dem Ansatz von vertraglichen Vermögenswerten, d.h. von Forderungen gegenüber Kunden, für die noch kein Rechtsanspruch besteht, resultieren.
- Die Anwendung des Kontrollkonzepts wird zu einer zeitlich vorgelagerten, zeitpunktbezogenen Umsatzrealisierung für Werkzeugerlöse und bilanzverkürzend wirken.
- Die bisher bereits in den Umsatzerlösen ausgewiesenen Entwicklungserstattungen von Kunden werden auch weiterhin in den Umsatzerlösen ausgewiesen. Allerdings werden die entsprechenden Entwicklungsaufwendungen künftig in den Umsatzkosten und nicht mehr im Forschungs- und Entwicklungsaufwand berichtet. Die geänderte Vorgehensweise in der Realisierung erlösfähiger Aufwendungen wird zu einem Anstieg der Vorratsbestände und zu einer Bilanzverlängerung führen.
- Die gegenüber Fahrzeugherstellern eingegangenen Garantieverpflichtungen stellen in der Regel keine separate Leistungsverpflichtung dar und werden daher weiterhin gemäß IAS 37 bilanziert werden.
- Im Zusammenhang mit den von IFRS 15 geforderten separaten Posten für Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten werden sich insbesondere Umgliederungen von sonstigen Verbindlichkeiten in Vertragsverbindlichkeiten ergeben.

Durch die Anwendung des IFRS 15 wird sich in der Eröffnungsbilanz 2018 die Eigenkapitalquote um voraussichtlich 0,5–1 % erhöhen.

ZF wird den neuen Standard am 1. Januar 2018 einführen und die modifizierte retrospektive Methode anwenden, wonach der kumulative Effekt aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 per 1. Januar 2018 gegen die Gewinnrücklagen zu erfassen ist. Dabei werden frühere Jahre nicht angepasst.

Die Klarstellungen zu IFRS 15 betreffen die Identifizierung von Leistungsverpflichtungen aus einem Vertrag sowie Leitlinien zur Einschätzung von Prinzipal-Agent-Beziehungen und ob Erlöse aus einer gewährten Lizenz zeitpunkt- oder zeitraumbezogen zu vereinnahmen sind.

IFRS 9 beinhaltet Neuregelungen zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten und wird den bisherigen IAS 39 ersetzen. Danach sind finanzielle Vermögenswerte abhängig von ihren jeweiligen Charakteristika und unter Berücksichtigung des Geschäftsmodells oder der Geschäftsmodelle und den Eigenschaften ihrer Cashflows entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) oder zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen im sonstigen Ergebnis (FVOCI) zu bilanzieren. Eigenkapitalinstrumente sind, im Gegensatz zu den aktuell gültigen Vorschriften, grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Wertschwankungen der Eigenkapitalinstrumente dürfen jedoch auch erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst werden. Soweit Wertänderungen erfolgsneutral Berücksichtigung finden, werden sie beim Verkauf dieser Instrumente zukünftig nicht mehr in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. ZF wird die zu Marktwerten bewerteten Eigenkapitalinstrumente zukünftig erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerten.

Bezüglich der Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten werden die bisherigen Regelungen des IAS 39 weitgehend übernommen. Eine Neuerung betrifft die Bilanzierung von finanziellen Verbindlichkeiten. Bei Anwendung der Fair Value-Option wird der Teil der Fair Value-Änderung, der aus der Änderung des eigenen Kreditrisikos resultiert, im sonstigen Ergebnis und nicht in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Aus der Erstanwendung des Standards werden sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bilanzierung der finanziellen Verbindlichkeiten ergeben.

Weiterhin beinhaltet IFRS 9 neue Bestimmungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. Änderungen zur bisherigen Bilanzierung ergeben sich insbesondere durch neue Bestimmungen zu der Designierbarkeit von Instrumenten bzw. Risiken, den Effektivitätsanforderungen, der Anpassung und Auflösung von Sicherungsbeziehungen und teilweise der bilanziellen Erfassung von Sicherungsbeziehungen. Nach Analyse der Auswirkungen der Einführung des Standards geht ZF davon aus, dass die bestehenden Sicherungsbeziehungen unter den neuen Hedge-Accounting-Anforderungen weiter als solche eingestuft werden.

IFRS 9 beinhaltet überarbeitete Vorgaben zur Wertminderung von Finanzinstrumenten. Das neue Modell der Berücksichtigung erwarteter Verluste (expected credit loss model) ersetzt das bisherige Modell der Berücksichtigung eingetretener Verluste (incurred loss model) und zieht den Ansatz von Verlusten vor, indem sowohl eingetretene als auch in der Zukunft erwartete Verluste erfasst werden. Zur Umsetzung der neuen Vorschriften zu Wertminderungen hat ZF ein Rating-basiertes Modell zur Ermittlung der erwarteten Ausfallraten von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelt. ZF wird das vereinfachte Wertminderungsmodell des IFRS 9 anwenden und die über die Gesamtlaufzeit erwarteten Verluste aus allen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte erfassen. Die Erfassung erwarteter Verluste nach dem neuen Wertberichtigungsmodell führt voraussichtlich zu einer früheren Bilanzierung von Wertberichtigungen. Aus der Erstanwendung des Wertminderungsmodells rechnet die ZF mit der Erfassung eines negativen Betrages von 45 bis 55 Mio. € in den Gewinnrücklagen.

ZF wird IFRS 9 erstmalig im Geschäftsjahr beginnend am 1. Januar 2018 den neuen Standard einführen und die modifizierte retrospektive Methode anwenden, wonach der kumulative Effekt aus der erstmaligen Anwendung per 1. Januar 2018 gegen die Gewinnrücklagen zu erfassen ist. Dabei werden frühere Jahre nicht angepasst. Für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen werden weiterhin die Bestimmungen des IAS 39 angewendet.

IFRS 16 ersetzt und ändert insbesondere die bisherigen Vorgaben des IAS 17 zur Leasingbilanzierung bei Leasingnehmern. Die bisher gemäß IAS 17 auf der Leasingnehmer-Seite vorzunehmende Unterscheidung zwischen bilanzwirksamen Verpflichtungen aus Finance Lease-Verträgen und bilanzunwirksamen Verpflichtungen aus Operate Lease-Verträgen wird aufgehoben und durch lediglich ein Bilanzierungsmodell für Leasingnehmer ersetzt, das eine Bilanzierungspflicht vorsieht. Konzeptionell der Vorgehensweise beim Finance Lease des IAS 17 weitgehend folgend, sind demnach gemäß IFRS 16 ein Vermögenswert in Form eines Nutzungsrechts in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingzahlungen und in entsprechender Höhe eine Verbindlichkeit aus dem Nutzungsrecht zu bilanzieren. Gemäß IAS 17 waren die künftigen Verpflichtungen aus Operate Lease lediglich im Anhang angabepflichtig. IFRS 16 sieht lediglich Ausnahmen für Verträge mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr und für selbstständig nutzbare Vermögenswerte vor, die nur einen geringen Wert haben und die auch künftig, analog dem Operate Lease des IAS 17, bilanzunwirksam bleiben und direkt im Aufwand erfasst werden. In der Ergebnisrechnung hat entsprechend eine Trennung des Aufwands zwischen dem Abschreibungsaufwand für den Vermögenswert und dem Zinsaufwand aus der Nutzungsrechtverbindlichkeit zu erfolgen, wobei der Zinsaufwand im Finanzergebnis auszuweisen ist.

Aus der Umsetzung des IFRS 16 werden folgende wesentliche Auswirkungen erwartet:

- Im Gegensatz zur bisherigen Angabe der Zahlungsverpflichtungen aus Operate Lease-Verträgen im Anhang sind zukünftig die Nutzungsrechte und die zugehörigen Verbindlichkeiten in der Bilanz anzusetzen. Hieraus sind zum Erstanwendungszeitpunkt ein Anstieg der Finanzverbindlichkeiten und ein ähnlich hoher Anstieg der langfristigen Vermögensanlagen zu erwarten.
- Aufwendungen aus Operate Lease-Verträgen waren bisher in voller Höhe im operativen Ergebnis erfasst. Künftig werden nur die Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte im operativen Ergebnis erfasst, während der Zinsanteil im Finanzergebnis berücksichtigt wird. Hieraus resultieren eine Verbesserung des EBIT, des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit sowie eine Verminderung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit.
- IAS 17 sieht nicht vor, dass Verlängerungsoptionen bei der Bewertung der Finanzverbindlichkeit aus Finance Lease-Verträgen berücksichtigt werden, soweit diese nicht ausge- übt sind. Dagegen verlangt IFRS 16 unter bestimmten Voraussetzungen die Berücksichtigung von Optionszeiträumen. Dies kann bei einzelnen bisher als Finance Lease bilanzierten Verträgen zu Änderungen an den bisher bilanzierten Finanzverbindlichkeiten führen.

Die Übergangsvorschriften des IFRS 16 erlauben neben einer vollständig retrospektiven auch eine modifizierte retrospektive Erstanwendung. Nach dem modifizierten retrospektiven Ansatz müssen Leasingnehmer für Leasingverhältnisse, die zuvor als Operating-Leasingverhältnis klassifiziert wurden, Vergleichsinformationen nicht anpassen. Stattdessen haben sie den kumulierten Effekt der erstmaligen Anwendung des neuen Standards als Anpassung des Eröffnungsbilanzwerts der Gewinnrücklagen (oder anderer Eigenkapitalbestandteile) zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung zu erfassen. ZF wird im Übergang auf die Vorschriften des IFRS 16 voraussichtlich die modifiziert retrospektive Methode anwenden und hierbei weitgehend von den dabei bestehenden Erleichterungsmöglichkeiten Gebrauch machen. Im Berichtsjahr wurde ein im Vorjahr initiiertes, konzernweites Projekt zur Einführung des IFRS 16 fortgeführt. Eine verlässliche Schätzung des quantitativen Effekts ist vor dessen Abschluss nicht möglich.

Die Anpassungen an IFRS 4 betreffen die Erstanwendung von IFRS 9 für Versicherer. Durch unterschiedliche Zeitpunkte des Inkrafttretens von IFRS 9 und dem neuen Standard für Versicherungsverträge ergeben sich ohne diese Anpassungen für einen Übergangszeitraum erhöhte Volatilitäten in Ergebnissen und ein doppelter Umstellungsaufwand. Die Klarstellung führt zu keiner Änderung der Bilanzierung im ZF-Konzern.

Bei den Verbesserungen zu IFRS 2014 bis 2016 handelt es sich um einen Sammelstandard, der im Dezember 2016 veröffentlicht wurde und Änderungen in verschiedenen IFRSs zum Gegenstand hat. Nachfolgend werden die Änderungen dargestellt:

- IFRS 1: Streichung der verbliebenen befristeten Erleichterungsvorschriften nach IFRS 1. Appendix E für erstmalige Anwender.
- IFRS 12: Klarstellung, dass die Angabevorschriften des Standards – mit Ausnahme von IFRS 12.B10-B16 – auch für Anteile gelten, die in den Anwendungsbereich des IFRS 5 fallen.
- IAS 28: Klarstellung, dass das Wahlrecht zur Bewertung einer Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen, die von einer Wagniskapitalgesellschaft oder einem anderen qualifizierenden Unternehmen gehalten wird, je Beteiligung unterschiedlich ausgeübt werden kann.

Weiterhin wurden folgende Standards und Interpretationen, die für die ZF Friedrichshafen AG teilweise relevant sein können, bereits durch das IASB verabschiedet. Eine Übernahme in europäisches Recht erfolgte hingegen noch nicht. Die ZF Friedrichshafen AG wird diese Standards nicht vorzeitig anwenden:

- IFRIC 22 "Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen" (verpflichtende Anwendung für Geschäftsjahre ab 1. Januar 2018)
- Änderung des IFRS 2 "Anteilsbasierte Vergütungen" (verpflichtende Anwendung für Geschäftsjahre ab 1. Januar 2018)
- Änderung des IAS 40 "Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien" (verpflichtende Anwendung für Geschäftsjahre ab 1. Januar 2018)
- IFRS 17 "Versicherungsgeschäfte" (verpflichtende Anwendung für Geschäftsjahre ab 1. Januar 2021)
- IFRIC 23 "Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung" (verpflichtende Anwendung für Geschäftsjahre ab 1. Januar 2019)
- Änderung des IFRS 9 "Finanzinstrumente" (verpflichtende Anwendung für Geschäftsjahre ab 1. Januar 2019)
- Änderung des IAS 28 "Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen" (verpflichtende Anwendung für Geschäftsjahre ab 1. Januar 2019)
- Verbesserungen zu IFRS 2015 bis 2017 (verpflichtende Anwendung für Geschäftsjahre ab 1. Januar 2019)
- Änderung des IAS 19 "Leistungen an Arbeitnehmer" (verpflichtende Anwendung für Geschäftsjahre ab 1. Januar 2019)

Mit der Veröffentlichung der Interpretation IFRIC 22 wird eine Anwendungsfrage zu IAS 21 klargestellt, auf welchen Zeitpunkt der Wechselkurs für die Umrechnung von Transaktionen in Fremdwährungen zu ermitteln ist, die erhaltene oder geleistete Anzahlungen beinhalten. Maßgeblich für die Ermittlung des Umrechnungskurses für den zugrunde liegenden Vermögenswert, Ertrag oder Aufwand ist danach der Zeitpunkt, zu dem der aus der Vorauszahlung resultierende Vermögenswert bzw. die Schuld erstmals erfasst wird.

Die Änderungen an IFRS 2 betreffen die Klassifizierung anteilsbasierter Vergütungen, die einen Nettoausgleich vorsehen, sowie die Bilanzierung einer Modifikation, wenn sie einen Wechsel der Klassifizierung der Vergütung von "mit Barausgleich" in "mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente" zur Folge hat. Des Weiteren erfolgt eine Klarstellung zur Berücksichtigung von Ausübungsbedingungen im Rahmen der Bewertung anteilsbasierter Vergütungen mit Barausgleich.

Die Änderung an IAS 40 dient der Klarstellung, in welchen Fällen die Klassifikation einer Immobilie als "als Finanzinvestition gehaltene Immobilie" beginnt bzw. endet, wenn sich die Immobilie noch im Bau oder in der Entwicklung befindet. Durch die bisher abschließend formulierte Aufzählung in IAS 40.57 war die Klassifikation noch nicht fertiggestellter Immobilien bisher nicht klar geregelt. Die Aufzählung gilt nun explizit als nicht abschließend, so dass nun auch noch nicht fertiggestellte Immobilien unter die Regelung subsumiert werden können.

IFRS 17 regelt die Bilanzierung von Versicherungsgeschäften und soll die Transparenz und Vergleichbarkeit der Versicherungsbilanzen erhöhen. Der neue internationale Rechnungslegungsstandard enthält folgende wesentliche Neuerungen. Die Bewertung versicherungstechnischer Rückstellungen soll unter Berücksichtigung aktueller Annahmen inklusive Diskontierungszinsen erfolgen. Sparanteile und Finanzierungskomponenten sind in Zukunft im Ertrag bei den Prämien und im Aufwand bei den Versicherungsleistungen zu eliminieren. Des Weiteren ist eine strikte Trennung von versicherungstechnischem Ergebnis und Finanzergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung vorzunehmen.

Mit der Veröffentlichung der Interpretation IFRIC 23 wird eine Anwendungsfrage zu IAS 12 Ertragsteuern klargestellt. Die steuerliche Behandlung bestimmter Sachverhalte und Transaktionen kann von der zukünftigen Anerkennung durch die Finanzverwaltung oder die Finanzgerichtsbarkeit abhängen. IAS 12 Ertragsteuern regelt, wie tatsächliche und latente Steuern zu bilanzieren sind. Mit IFRIC 23 wird klargestellt, wie die Ansatz- und Bewertungsvorschriften in IAS 12 Ertragsteuern anzuwenden sind, wenn Unsicherheiten in Bezug auf ertragsteuerliche Behandlungen bestehen.

Die Änderungen an IFRS 9 betreffen eine begrenzte Anpassung der für die Klassifikation von finanziellen Vermögenswerten relevanten Beurteilungskriterien. Finanzielle Vermögenswerte mit einer negativen Vorfälligkeitsentschädigung dürfen unter bestimmten Voraussetzungen zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis anstatt erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden.

Die Änderungen von IAS 28 stellen klar, dass IFRS 9 auf andere von einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen ausgegebenen Finanzinstrumente anzuwenden ist, deren Bilanzierung nicht nach der Equity-Methode erfolgt. Dies beinhaltet auch solche langfristigen Anteile, die Teil der Nettoinvestition sind.

Bei den Verbesserungen zu IFRS 2015 bis 2017 handelt es sich um einen Sammelstandard, der Änderungen in vier IFRSs zum Gegenstand hat. Die Änderungen betreffen im Einzelnen:

- IFRS 3: Erlangt ein Unternehmen Beherrschung über einen Geschäftsbetrieb, an dem es zuvor im Rahmen einer gemeinsamen Tätigkeit (joint operation) beteiligt war, sind die Grundsätze für sukzessive Unternehmenszusammenschlüsse anzuwenden. Der bislang vom Erwerber gehaltene Anteil ist demnach neu zu bewerten (IFRS 3.42A).
- IFRS 11: Erlangt eine Partei an einem Geschäftsbetrieb, an dem sie zuvor im Rahmen einer gemeinsamen Tätigkeit (joint operation) beteiligt war, gemeinschaftliche Führung (joint control), wird der bisher gehaltene Anteil nicht neu bewertet (IFRS 11.B33CA).
- IAS 12: Alle ertragsteuerlichen Konsequenzen von Dividendenzahlungen sind in gleicher Weise zu berücksichtigen wie die Erträge, auf denen die Dividenden beruhen. Das heißt, sie sind im Gewinn oder Verlust zu erfassen, es sei denn die Dividende beruht auf Erträgen, die direkt im sonstigen Ergebnis (other comprehensive income) oder sonstigen Eigenkapital erfasst wurden (IAS 12.57A).

 IAS 23: Sofern ein Unternehmen Mittel für die Beschaffung von qualifizierenden Vermögenswerten aufgenommen hat, sind bei der Bestimmung des Finanzierungskostensatzes Kosten für Fremdkapital, das speziell im Zusammenhang mit der Beschaffung von qualifizierenden Vermögenswerten aufgenommen wurde, bis zu deren Fertigstellung nicht zu berücksichtigen (IAS 23.14).

Nach den Änderungen an IAS 19 müssen Unternehmen nach einer Planänderung, -kürzung oder -abgeltung aktualisierte Annahmen verwenden, um den laufenden Dienstzeitaufwand und die Nettozinsen für den restlichen Zeitraum der Berichtsperiode zu bestimmen. Des Weiteren müssen etwaige Verminderungen einer Überdeckung als Teil des nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwands erfolgswirksam erfasst werden, selbst wenn diese Überdeckung infolge des Effekts der Vermögenswertobergrenze zuvor nicht ausgewiesen wurde.

Derzeit wird geprüft, welche Auswirkungen eine Anwendung von IFRIC 23 auf den Konzernabschluss haben wird. Bei den übrigen Änderungen geht der Konzern derzeit nicht davon aus, dass diese, sofern sie von der EU in dieser Form übernommen werden, einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Abschlüsse haben werden.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden neben der ZF Friedrichshafen AG 35 inländische und 254 ausländische Tochterunternehmen einbezogen, die von der ZF Friedrichshafen AG beherrscht werden.

Die Zusammensetzung des Konzerns (ohne die ZF Friedrichshafen AG) ergibt sich aus folgender Aufstellung:

	01.01.2017	Erstkonsoli- dierungen	Rechtliche Verände- rungen	Entkonsoli- dierungen	31.12.2017
Tochterunternehmen	272	22	-1	-4	289
davon Inland	22	13	0	0	35
davon Ausland	250	9	-1	-4	254
Gemeinschaftsunternehmen	9	1	0	0	10
Assoziierte Unternehmen	8	2	0	0	10

Im Geschäftsjahr 2017 wurden erstmalig folgende Gesellschaften in den Konzernabschluss der ZF Friedrichshafen AG einbezogen:

in %	Anteil am Kapital
Astyx GmbH, Ottobrunn, Deutschland	44,5
FOTON ZF LCV Automated Transmission (Jiaxing) Co. Ltd., Jiaxing, China	40
Lucas Automotive Grundstücksverwaltungs AG & Co. KG, Koblenz, Deutschland	100
Lucas Varity Grundstücksverwaltungs AG & Co. KG, Koblenz, Deutschland	100
PT. ZFAG Aftermarket Jakarta, Jakarta, Indonesien	100
TRW Airbag Systems Grundstücksverwaltungs AG & Co. KG, Aschau am Inn, Deutschland	100
TRW Automotive Electronics & Components Grundstücksverwaltungs AG & Co. KG, Radolfzell, Deutschland	100
TRW Automotive Grundstücksverwaltungs AG & Co. KG, Alfdorf, Deutschland	100
TRW Automotive Safety Systems Grundstücksverwaltungs AG & Co. KG, Aschaffenburg, Deutschland	100
ZF Asia B.V., Amsterdam, Niederlande	100
ZF Asia-Pacific Holding GmbH, Friedrichshafen, Deutschland	100
ZF Aurelia GmbH, Friedrichshafen, Deutschland	100
ZF Auslandsverwaltungs GmbH, Friedrichshafen, Deutschland	100
ZF Cassiopeia GmbH, Friedrichshafen, Deutschland	100
ZF Chassis Systems Zatec s.r.o., Pilsen, Tschechische Republik	100
ZF Danmark ApS, Tåstrup, Dänemark	100
ZF Europa Beteiligungs GmbH, Friedrichshafen, Deutschland	100
ZF Europe B.V., Amsterdam, Niederlande	100
ZF FOTON Automated Transmission (Jiaxing) Co. Ltd., Jiaxing, China	51
ZF Hero Chassis Systems Private Limited, Neu-Delhi, Indien	50
ZF Holdings B.V., Amsterdam, Niederlande	100
ZF NewCo II GmbH, Friedrichshafen, Deutschland	100
ZF Nürnberg Trading and Asset GmbH & Co. KG, Nürnberg, Deutschland	100
ZF South America Holdings B.V., Amsterdam, Niederlande	100
ZF Taiwan Ltd., Taipei, Taiwan	100

Bei den erstmalig in den Konsolidierungskreis aufgenommenen Gesellschaften handelt es sich im Wesentlichen um Neugründungen. Weiterhin schieden im Geschäftsjahr 2017 fünf Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis durch Verschmelzung oder Liquidation aus.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Zum Zeitpunkt der Erlangung der Beherrschung werden die neu bewerteten Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens sowie Eventualschulden, soweit sie nicht von einem künftigen Ereignis abhängen, mit dem beizulegenden Zeitwert der für die Anteile entrichteten Gegenleistung verrechnet. Bedingte Kaufpreiszahlungen werden mit dem erwarteten Betrag passiviert. Nachträgliche Anpassungen von bedingten Kaufpreiszahlungen werden erfolgswirksam behandelt. Die im Rahmen des Erwerbs angefallenen Nebenkosten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens als Aufwand erfasst.

Ein nach der Kapitalkonsolidierung verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden zum Bilanzstichtag im Rahmen eines Impairment-Tests auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Eine unterjährige Prüfung wird vorgenommen, sofern Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen. Bei der Kapitalkonsolidierung entstehende negative Unterschiedsbeträge werden erfolgswirksam in der Konzern-Gewinnund Verlustrechnung unter den sonstigen Erträgen erfasst.

Soweit im Rahmen des Unternehmenserwerbs nicht alle Anteile erworben werden, können die Anteile ohne beherrschenden Einfluss in Höhe des anteiligen neu bewerteten Nettovermögens oder mit ihrem anteiligen Unternehmensgesamtwert einschließlich des auf sie entfallenden Geschäftsoder Firmenwerts angesetzt werden. Das Wahlrecht kann für jeden Unternehmenserwerb neu ausgeübt werden. Zum 31. Dezember 2017 werden alle Anteile ohne beherrschenden Einfluss mit dem anteiligen Nettovermögen ausgewiesen.

Bei einem sukzessiven Anteilserwerb werden die bereits bestehenden Anteile an dem zu konsolidierenden Unternehmen mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Erlangung der Beherrschung neu bewertet. Die Differenz zum Beteiligungsbuchwert wird erfolgswirksam erfasst.

Der Erwerb von zusätzlichen Anteilen bereits vollkonsolidierter Tochterunternehmen wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Dabei wird die Differenz zwischen den Anschaffungskosten der Anteile und dem Buchwert des Anteils ohne beherrschenden Einfluss mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Die Effekte von Anteilsveräußerungen, die nicht zum Verlust der Beherrschung eines Tochterunternehmens führen, werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst, indem der Veräußerungsgewinn bzw. -verlust mit den Gewinnrücklagen verrechnet wird und die Anteile ohne beherrschenden Einfluss in Höhe des anteiligen Nettovermögens erhöht werden.

Die Entkonsolidierung von Tochterunternehmen erfolgt zum Zeitpunkt des Verlusts der Beherrschung bzw. zum Zeitpunkt der Liquidation. Das Ergebnis der Entkonsolidierung wird innerhalb der sonstigen Erträge bzw. Aufwendungen ausgewiesen. Verbleibende Anteile werden mit dem beizulegenden Zeitwert unter den Anteilen an Beteiligungsunternehmen aktiviert.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Erträge und Aufwendungen sowie Ergebnisse zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden konsolidiert. Konzerninterne Bürgschaften und Garantien werden eliminiert.

Währungsumrechnung

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der einbezogenen Konzernunternehmen erfolgt auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Da die Tochtergesellschaften ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben, ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Im Konzernabschluss werden daher die Aufwendungen und Erträge aus Abschlüssen von Tochterunternehmen, die in fremder Währung aufgestellt sind, zum Durchschnittskurs, Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs umgerechnet. Der sich aus der Umrechnung des Eigenkapitals zu historischen Kursen ergebende Währungsunterschied sowie die Umrechnungsdifferenzen, die aus der Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs resultieren, werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital ausgewiesen.

In den Einzelabschlüssen der ZF Friedrichshafen AG und der Tochterunternehmen werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten bei der erstmaligen Erfassung mit dem am Transaktionstag gültigen Kurs bewertet. Für die Folgebewertung wird der Bilanzstichtagskurs herangezogen. Währungsgewinne und -verluste aus der Stichtagsbewertung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden in den sonstigen Erträgen und Aufwendungen berücksichtigt. Währungsgewinne und -verluste, die auf finanzielle Vermögenswerte und Schulden entfallen, werden grundsätzlich in den sonstigen Finanzerträgen und Finanzaufwendungen erfasst. Soweit langfristige Finanzforderungen oder -verbindlichkeiten gegenüber einem ausländischen Geschäftsbetrieb in fremder Währung bestehen, deren Abwicklung in absehbarer Zeit weder geplant noch wahrscheinlich ist, werden Umrechnungsdifferenzen nicht erfolgswirksam in den sonstigen Finanzerträgen und -aufwendungen, sondern direkt im Eigenkapital im sonstigen Ergebnis erfasst. Eine Umbuchung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt erst bei Rückzahlung oder Verkauf des ausländischen Geschäftsbetriebs.

Soweit Geschäfts- oder Firmenwerte in fremder Währung geführt werden, erfolgt die Umrechnung mit dem Stichtagskurs zum Bilanzstichtag. Die aus der Währungsumrechnung resultierenden Differenzen werden im Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse mit wesentlichem Einfluss auf den Konzernabschluss haben sich im Verhältnis zu 1 Euro wie folgt verändert:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2017	31.12.2016	2017	2016
US-Dollar	1,1993	1,0541	1,1298	1,1067
Britisches Pfund	0,8872	0,8562	0,8768	0,8198
Chinesischer Renminbi	7,8044	7,3202	7,629	7,3521
Brasilianischer Real	3,9729	3,4305	3,6044	3,8545
Mexikanischer Peso	23,6612	21,7719	21,3294	20,6678

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der ZF Friedrichshafen AG sowie der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden zum 31. Dezember eines jeden Geschäftsjahres nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Aufwands- und Ertragsrealisierung

Umsatzerlöse aus Verkäufen von Produkten werden zum Zeitpunkt des Eigentums- bzw. Gefahrenübergangs auf den Kunden erfasst, wenn ein Preis vereinbart oder bestimmbar ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann. Die Umsatzerlöse sind abzüglich Skonti, Preisnachlässen, Kundenboni und Rabatten ausgewiesen. Erträge aus Dienstleistungen werden entsprechend dem Fertigstellungsgrad erfasst, wenn die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt und mit dem Zufluss des wirtschaftlichen Nutzens aus dem Geschäft gerechnet werden kann. Der Ausweis von Lizenzerträgen erfolgt periodengerecht in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des zugrunde liegenden Vertrags.

In den Kosten der umgesetzten Leistung sind die Herstellungskosten der verkauften Erzeugnisse sowie die Einstandskosten der verkauften Handelswaren enthalten. Sie beinhalten neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten auch die indirekten, produktionsbezogenen Gemeinkosten einschließlich der Abschreibungen auf die eingesetzten Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte. Die Kosten der umgesetzten Leistung enthalten ferner Aufwendungen aus der Abwertung von Vorräten auf den niedrigeren Nettoveräußerungserlös.

Die Forschungs- und die nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten werden bei Anfall ergebniswirksam behandelt.

Fremdkapitalaufwendungen, die direkt dem Erwerb oder der Herstellung eines Vermögenswerts zugeordnet werden können, für den ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchs- oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen, werden als Teil der Anschaffungsoder Herstellungskosten aktiviert. Alle sonstigen Fremdkapitalaufwendungen werden sofort als Aufwand erfasst.

Zinserträge werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens erfolgswirksam erfasst.

Dividendenerträge werden mit Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung erfasst.

Sicherungsgeschäfte

Derivative Finanzinstrumente werden im ZF-Konzern zu Sicherungszwecken eingesetzt, um Währungs- und Rohstoffpreisrisiken sowie Zinsänderungs- und Kursrisiken zu reduzieren. Nach IAS 39 werden alle derivativen Finanzinstrumente zum Marktwert bilanziert.

Soweit die Kriterien für das Hedge Accounting erfüllt sind, erfolgt die Bilanzierung als Fair Value Hedge oder Cashflow Hedge. Kann kein Hedge Accounting angewendet werden, werden die derivativen Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert bewertet und Zeitwertänderungen erfolgswirksam erfasst.

Der Einsatz von Fair Value Hedges dient der Absicherung gegen Wertänderungsrisiken von Bilanzposten. Bei Vorliegen der Kriterien werden die Ergebnisse aus der Marktbewertung derivativer Finanzinstrumente und der dazugehörigen Grundgeschäfte ergebniswirksam gebucht.

Cashflow Hedges werden zur Absicherung gegen Wertänderungsrisiken zukünftiger Cashflows eingesetzt. Bei Marktwertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten, die im Rahmen von Cashflow Hedges eingesetzt werden, werden die unrealisierten Gewinne und Verluste in Höhe des effektiven Teils zunächst erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Eine Umbuchung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt zeitgleich mit der Ergebniswirkung des abgesicherten Grundgeschäfts. Der nicht effektive Teil der Marktwertänderungen wird unmittelbar in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Ergebniswirksame Effekte aus Sicherungsgeschäften, die zur Absicherung von Risiken aus Rohstoffpreisänderungen abgeschlossen wurden, werden in den Kosten der umgesetzten Leistung ausgewiesen. Die Gewinne und Verluste aus Währungssicherungsgeschäften im Zusammenhang mit der Absicherung operativer Geschäftsvorfälle werden in den sonstigen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen oder als Teil der Anschaffungskosten angesetzt. Gewinne und Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten, die der Absicherung von Zinsänderungs-, Kurs- oder Währungsrisiken bei finanziellen Vermögenswerten oder Schulden dienen, werden im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen.

Flüssige Mittel

Unter den flüssigen Mitteln werden Kassenbestände sowie jederzeit verfügbare Bankguthaben und kurzfristige Tagesgeldanlagen ausgewiesen.

Finanzielle Vermögenswerte

Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte werden in folgende Kategorien eingeteilt:

- Kredite und Forderungen (Loans and Receivables)
- Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Available for Sale)
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (At Fair Value through Profit or Loss)
- Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte (Held for Trading)

Die Kategorie "Kredite und Forderungen" umfasst die flüssigen Mittel, Finanzforderungen sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Unter den Finanzforderungen werden Ausleihungen und Darlehen sowie zweckgebundene Bankguthaben und Termingeldanlagen ausgewiesen. Sie werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode angesetzt. Der Ansatz der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zum Rechnungsbetrag.

Bei Vorliegen von objektiven Anhaltspunkten, die auf eine Wertminderung der Kredite und Forderungen hindeuten, wird der Wertminderungsaufwand als Differenz zwischen dem Barwert der erwarteten zukünftigen Cashflows und dem Buchwert ermittelt und erfolgswirksam auf einem separaten Wertberichtigungskonto erfasst. Bei drohender Uneinbringlichkeit erfolgt eine direkte Wertberichtigung.

In die Kategorie "Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte" sind Wertpapiere sowie Anteile an Beteiligungsunternehmen eingeordnet. Nach dem erstmaligen Ansatz werden zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte grundsätzlich mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Anteile an Beteiligungsunternehmen, für die kein aktiver Markt existiert und deren Zeitwerte daher nicht zuverlässig zu ermitteln sind, werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Eine Veräußerung dieser Anteile ist momentan nicht geplant.

Gewinne und Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Eine Umbuchung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt, sobald eine Wertminderung festgestellt wird, spätestens bei Abgang der finanziellen Vermögenswerte.

Bestehen objektive Hinweise für eine nachhaltige Wertminderung, wie zum Beispiel ein andauernder Rückgang des beizulegenden Zeitwerts des finanziellen Vermögenswerts oder eine wesentliche Verschlechterung der Bonität des Emittenten, wird der kumulierte Nettoverlust aus dem Eigenkapital entfernt und im Finanzergebnis ausgewiesen. Der kumulierte Nettoverlust ist der Unterschiedsbetrag aus den Anschaffungskosten und dem derzeitigen beizulegenden Zeitwert, gegebenenfalls abzüglich eines früher erfolgswirksam verbuchten Wertminderungsaufwands des finanziellen Vermögenswerts. Spätere Wertaufholungen bei Eigenkapitalinstrumenten werden erfolgsneutral erfasst. Bei Fremdkapitalinstrumenten werden erfolgswirksame Zuschreibungen maximal in Höhe der bisher verbuchten Wertminderungen vorgenommen. Soweit für Anteile an Beteiligungsunternehmen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen, wird diese erfolgswirksam erfasst. Eine Zuschreibung dieser Anteile wird nicht vorgenommen.

"Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte und Schulden" betreffen derivative Finanzinstrumente, die die Kriterien für das Hedge Accounting nicht erfüllen. Die Zeitwertänderungen der Derivate werden in den sonstigen Finanzerträgen und -aufwendungen erfasst.

Die Aktivierung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt grundsätzlich zum Erfüllungstag.

Ein finanzieller Vermögenswert wird zum Erfüllungstag ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Mittelzuflüsse aus dem Vermögenswert ausgelaufen oder im Wesentlichen alle Risiken und Chancen übertragen worden sind. Eine Ausbuchung vor dem Erfüllungstag wird vorgenommen, sobald die Uneinbringlichkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie von Finanzforderungen feststeht.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden werden saldiert und der Nettobetrag in der Konzernbilanz ausgewiesen, wenn zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Rechtsanspruch besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen, und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Realisierung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden grundsätzlich mit ihren durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung niedrigerer Nettoveräußerungswerte bewertet. Unfertige und fertige Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten unter Beachtung niedrigerer Nettoveräußerungswerte angesetzt. Die Herstellungskosten enthalten alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Hierzu gehören die fertigungsbedingten Abschreibungen, anteilige Verwaltungsosten sowie anteilige Aufwendungen des sozialen Bereichs.

Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden grundsätzlich nach der Equity-Methode
mit dem anteiligen Eigenkapital bilanziert. Liegen zum Bilanzstichtag objektive Anhaltspunkte für eine Wertminderung der
Anteile vor, wird ein Impairment-Test vorgenommen. Der
Anteil des ZF-Konzerns am Periodenergebnis der assoziierten
Unternehmen bzw. Gemeinschaftsunternehmen wird separat
in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.
Unmittelbar im Eigenkapital des assoziierten Unternehmens
bzw. Gemeinschaftsunternehmens erfasste Erträge und Aufwendungen werden ebenfalls im ZF-Konzern erfolgsneutral
erfasst und in der Gesamtergebnisrechnung separat dargestellt.

Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswerts ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist, und die Kosten des Vermögenswerts zuverlässig bestimmt werden können.

Bezüglich der Bilanzierung und Bewertung der Geschäftsoder Firmenwerte wird auf die Ausführungen zu den Konsolidierungsgrundsätzen verwiesen.

An Lieferanten geleistete Werkzeugkostenzuschüsse werden aktiviert, wenn sie ein vom Lieferanten eingeräumtes Recht oder ein Entgelt für eine noch zu erbringende Leistung des Lieferanten darstellen. Werkzeugkostenzuschüsse werden über einen Zeitraum von einem bis zu sechs Jahren abgeschrieben.

Entwicklungskosten werden zu Herstellungskosten aktiviert, wenn sowohl die technische Realisierbarkeit als auch die Vermarktung sichergestellt sind. Die Entwicklungstätigkeit muss ferner mit hinreichender Wahrscheinlichkeit einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzeugen. Die aktivierten Entwicklungskosten umfassen alle direkt dem Entwicklungsprozess zurechenbaren Kosten. Aktivierte Entwicklungskosten werden ab dem Produktionsstart planmäßig über einen erwarteten Produktlebenszyklus von fünf Jahren abgeschrieben.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig unter Anwendung folgender Nutzungsdauern abgeschrieben:

	in Jahren
Software	3 bis 5
Patente, Warenzeichen und Lizenzen	5
Kundenbeziehungen	3 bis 30

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer betreffen Markenzeichen und werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Sachanlagevermögen

Das gesamte Sachanlagevermögen unterliegt einer betrieblichen Nutzung und wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen werden entsprechend dem Nutzungsverlauf nach der linearen Methode vorgenommen. Den planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	in Jahren
Bauten	9 bis 33
Technische Anlagen und Maschinen	2 bis 14
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 13

Für im Mehrschichtbetrieb eingesetzte Maschinen werden die Abschreibungen durch Schichtzuschläge entsprechend erhöht.

Die Restwerte, Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern der Vermögenswerte werden jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Gemäß den Regelungen zur bilanziellen Behandlung von Leasingverträgen wird dem Leasingnehmer das wirtschaftliche Eigentum zugerechnet, sofern er im Wesentlichen alle Chancen und Risiken trägt, die mit dem Eigentum verbunden sind. Leasingvereinbarungen, die diese Voraussetzungen erfüllen, werden als Finanzierungsleasing klassifiziert. Die Leasinggegenstände werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses mit dem beizulegenden Zeitwert oder mit dem niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer bzw. über die kürzere Vertragslaufzeit.

Die aus den künftigen Leasingraten resultierenden abgezinsten Zahlungsverpflichtungen werden unter den finanziellen Schulden passiviert.

Die Leasingzahlungen werden in den Folgeperioden in einen Tilgungs- und einen Zinsanteil aufgeteilt. Der Zinsanteil wird im Finanzergebnis erfolgswirksam erfasst. Der Tilgungsanteil reduziert die finanziellen Schulden.

Leasingraten bzw. Mietzahlungen, die aus Operating Leasing-Verträgen resultieren, werden grundsätzlich linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwendungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die zukünftige Belastung aus Operating Leasing-Verhältnissen wird unter den sonstigen finanziellen Verpflichtungen dargestellt.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Immobilien, die nicht selbst genutzt werden, sondern zum Zwecke der Erzielung von Mieteinnahmen oder Wertzuwächsen gehalten werden, werden separat unter der Bilanzposition "Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien" ausgewiesen. Die Grundstücke und Gebäude werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die planmäßige Abschreibung erfolgt analog zu den Gebäuden im Sachanlagevermögen.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Investitionszuschüsse werden in der Periode aktivisch vom Anlagevermögen abgesetzt, in der sie entstanden sind. Aufwandszuschüsse werden im gleichen Zeitraum als Erträge erfasst, in dem die Aufwendungen, zu deren Kompensation sie gewährt wurden, anfallen.

Für die Bewertung von unverzinslichen sowie niedrig verzinslichen Darlehen der öffentlichen Hand werden marktübliche Zinssätze herangezogen. Die Differenz zwischen dem abgezinsten Betrag und dem Rückzahlungsbetrag wird abgegrenzt und unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der abgegrenzte Betrag wird über die Laufzeit des Darlehensvertrags aufgelöst und im Zinsaufwand ausgewiesen.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Vermögenswerte und Schulden werden als Veräußerungsgruppe ausgewiesen, wenn diese als Gruppe in einer Transaktion, die höchstwahrscheinlich ist, verkauft werden sollen. Einzelne Vermögenswerte werden als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte in der Bilanz gezeigt. Die betreffenden Vermögenswerte und Schulden werden in der Bilanz gesondert innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte und Schulden als "Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen" bzw. "Schulden von Veräußerungsgruppen" dargestellt. Die Erträge und Aufwendungen der betroffenen Vermögenswerte und Schulden sind bis zur Veräußerung im Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten enthalten.

Bei erstmaliger Einstufung als Veräußerungsgruppe erfolgt die Bewertung zunächst nach den einschlägigen IFRS-Standards, danach wird der sich daraus ergebende Buchwert der Veräußerungsgruppe dem Nettozeitwert gegenübergestellt, um den niedrigeren anzusetzenden Wert zu bestimmen.

Impairment-Tests

Bei Anteilen an At-Equity-Beteiligungen, bei bereits genutzten immateriellen Vermögenswerten und bei Vermögenswerten des Sachanlagevermögens wird zum Bilanzstichtag überprüft, ob Anhaltspunkte für eine mögliche Wertminderung vorliegen. Bei Vorliegen solcher Anhaltspunkte wird die Werthaltigkeit überprüft (Impairment-Test). Noch nicht nutzungsbereite immaterielle Vermögenswerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jährlich einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Zur Durchführung des Impairment-Tests wird der erzielbare Betrag ermittelt. Dies ist der höhere Betrag aus dem Zeitwert des Vermögenswerts bzw. der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich etwaiger Verkaufskosten und seinem bzw. ihrem Nutzungswert. Der erzielbare Betrag wird für den einzelnen Vermögenswert oder, soweit dem einzelnen Vermögenswert keine Mittelzuflüsse zugerechnet werden können, für eine zahlungsmittelgenerierende Einheit ermittelt. Die den Werthaltigkeitstests zugrunde liegenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sind durch die Geschäftsfelder des Konzerns oder durch regionale Gliederungen des Konzerns definiert. Die Konzerngeschäftsfelder repräsentieren auch diejenige Organisationsebene, die einer regelmäßigen Überwachung durch das Management unterliegt.

Der Nutzungswert ist der Barwert der zukünftigen Cashflows, die aus der fortgesetzten Nutzung des Vermögenswerts (bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit) und seinem Abgang am Ende seiner Nutzungsdauer erwartet werden. Der Nutzungswert wird nach der Discounted Cashflow-Methode auf Basis der Daten der aktuellen Unternehmensplanung, der ein dreijähriger Planungshorizont zugrunde liegt, ermittelt. Zur Abzinsung der Cashflows werden die Kapitalkostensätze des ZF-Konzerns herangezogen, die auf der Grundlage der WACC-Methode (Weighted Average Cost of Capital) berechnet wird.

Die Prognose der Cashflows resultiert aus der operativen Planung des ZF-Konzerns, in der auch wirtschaftliche Daten aus externen makroökonomischen Untersuchungen und Finanzstudien berücksichtigt werden. Die getroffenen Annahmen berücksichtigen dabei für die untersuchten Zeiträume länderspezifische Inflationsraten. Die Planung des Materialaufwands erfolgt anhand individueller Prämissen auf Ebene jeder zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Die Personalaufwandsentwicklung wird ebenfalls individuell auf der Grundlage der gültigen Tarifvereinbarungen prognostiziert. Auf der Grundlage dieser Cashflow-Prognosen wird der Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten unter Annahme von Abzinsungsfaktoren vor Steuern von 11 % bis 12 % (Vorjahr: 10% bis 12%) und einer Wachstumsrate von unverändert 1,5% ermittelt. Für die über den Planungshorizont von drei Jahren hinausgehende ewige Rente wird der Cashflow unter Berücksichtigung der jeweils nachhaltig erwarteten Marge der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheit extrapoliert.

Die Schätzung der beizulegenden Zeitwerte nach Abzug der Veräußerungskosten für die Sachanlagen erfolgt auf der Grundlage diskontierter Cashflows sowie eines kostenbasierten Ansatzes für vergleichbare Vermögenswerte, die in der Regel nicht auf am Markt beobachtbaren Parametern basieren.

Eine Wertminderung wird erfasst, wenn der erzielbare Betrag den Buchwert des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unterschreitet.

Wenn der Grund für eine früher durchgeführte Wertminderung entfallen ist, erfolgt eine Zuschreibung, jedoch maximal auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Wertminderungen und Wertaufholungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen werden den Funktionsbereichen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zugeordnet.

Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenszusammenschlüssen werden denjenigen Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die den Nutzen aus den Zusammenschlüssen ziehen. Im ZF-Konzern sind dies die jeweiligen Divisionen bzw. Geschäftsfelder. Eine Überprüfung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten erfolgt jährlich anhand von Impairment-Tests nach den oben beschriebenen Methoden. Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte werden erfasst, wenn der erzielbare Betrag der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter ihrem Buchwert liegt. Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten werden in den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen. Eine Zuschreibung auf Geschäfts- oder Firmenwerte wird nicht vorgenommen.

Finanzielle Schulden und andere Verbindlichkeiten

Die finanziellen Schulden und anderen Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten angesetzt, die dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung entsprechen. Hierbei werden auch die Transaktionskosten berücksichtigt. In der Folge werden die Verbindlichkeiten mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Soweit die finanziellen Schulden noch nicht in Anspruch genommen worden sind, werden die Transaktionskosten innerhalb der sonstigen Vermögenswerte abgegrenzt. Die erfolgswirksame Vereinnahmung erfolgt jeweils innerhalb der sonstigen Finanzaufwendungen. Die Ausbuchung von finanziellen Schulden und anderen Verbindlichkeiten erfolgt, sobald die zugrunde liegenden Verpflichtungen erfüllt, gekündigt oder erloschen sind.

Für vom Konzern ausgereichte Finanzgarantien wird zum Bilanzstichtag das Risiko einer Inanspruchnahme bestmöglich abgeschätzt. Soweit die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist, wird eine Verbindlichkeit in Höhe des erwarteten Zahlungsmittelabflusses unter den finanziellen Schulden erfasst.

Auf die Anwendung der Fair Value-Option, finanzielle Schulden bei ihrer erstmaligen Erfassung in die Kategorie "Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden" (At Fair Value through Profit or Loss) einzuordnen, wird im ZF-Konzern grundsätzlich verzichtet.

Erhaltene Werkzeugkostenzuschüsse

Erhaltene Werkzeugkostenzuschüsse stellen die Gegenleistung für gegenüber dem Zuschussgeber eingeräumte Rechte oder noch zu erbringende Leistungen dar. Die Zuschüsse werden als erhaltene Werkzeugkostenzuschüsse unter den sonstigen Verbindlichkeiten abgegrenzt. Die Auflösung erfolgt über die Projektlaufzeit.

Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) gebildet. Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und laufenden Bezügen berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung aktueller biometrischer Rechnungsgrundlagen. Das ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen dienende und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogene Planvermögen wird mit den Rückstellungen saldiert. Übersteigt dieses den Rückstellungswert, wird der übersteigende Betrag unter den langfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Das Planvermögen wird mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtung und die erwarteten Erträge aus dem Planvermögen werden saldiert und in den Zinsaufwendungen erfasst. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden in der Periode ihrer Entstehung in voller Höhe im sonstigen Ergebnis erfasst. Alle übrigen Aufwendungen aus der Dotierung der Pensionsverpflichtungen werden den betroffenen Funktionsbereichen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zugeordnet.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden gebildet, wenn eine Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, deren Inanspruchnahme wahrscheinlich ist, und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrags zuverlässig geschätzt werden kann.

Bei der Bewertung der Rückstellungen aus dem Absatzbereich – insbesondere bei Gewährleistungen sowie erwarteten Verlusten aus schwebenden Geschäften – fließen grundsätzlich alle Kostenbestandteile ein, die auch im Vorratsvermögen aktiviert werden. Die Bewertung erfolgt zum Betrag der bestmöglichen Schätzung der Aufwendungen, die zur Erfüllung der Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlich sind. Die Bewertung der Gewährleistungsrückstellungen erfolgt auf der Basis tatsächlich angefallener Gewährleistungsaufwendungen unter Berücksichtigung von Gewährleistungs- und Kulanzfristen sowie der Umsatzentwicklung über mehrere Jahre.

Die personalbezogenen Verpflichtungen betreffen insbesondere Jubiläumsleistungen und Altersteilzeitverpflichtungen. Rückstellungen für Dienstzeitjubiläen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen umfassen die einzeloder tarifvertraglich vereinbarten Aufstockungsbeträge zur Rentenversicherung sowie die während der Freistellungsphase zu leistenden Entgeltzahlungen. Die Ansammlung erfolgt ratierlich ab Verpflichtungsbeginn.

Die Altersteilzeitverpflichtungen werden über ein Treuhandmodell gegen Insolvenz abgesichert. Die ausschließlich der
Erfüllung der Altersteilzeitverpflichtungen dienenden und dem
Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögenswerte
werden mit den Rückstellungen saldiert (Planvermögen).
Dieses wird mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Übersteigt das Planvermögen den Rückstellungswert, wird der
übersteigende Betrag unter den langfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Die Erträge aus dem Planvermögen werden mit dem Aufwand aus der Aufzinsung der
Rückstellungen in der Gewinn- und Verlustrechnung saldiert
ausgewiesen.

Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt. Eine Abzinsung erfolgt, soweit der Zinseffekt wesentlich ist.

Ertragsteuern

Die tatsächlichen Ertragsteuerforderungen und Ertragsteuerrückstellungen für die laufende und frühere Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten.

Aktive und passive latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen Wertansätzen und den IFRS-Buchwerten gebildet. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge und Steuergutschriften in den Folgejahren ergeben. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. mit hinreichender Wahrscheinlichkeit erwartet werden.

Aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen sowie auf steuerliche Verlustvorträge werden nur angesetzt, wenn eine hinreichende Wahrscheinlichkeit gegeben ist, dass die daraus resultierenden Steuerminderungen in Zukunft tatsächlich eintreten werden.

Der Buchwert der aktiven latenten Steuern wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftiges zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

Außerdem werden keine aktiven und passiven latenten Steuern angesetzt, wenn diese aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts, eines Vermögenswerts oder einer Schuld im Rahmen eines Geschäftsvorfalls resultieren, bei dem es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt, und wenn durch diesen erstmaligen Ansatz weder das bilanzielle Ergebnis vor Ertragsteuern noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst wird.

Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden ebenfalls im Eigenkapital und nicht in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden.

Ermessensentscheidungen und Unsicherheiten bei Schätzungen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken.

Wesentliche Annahmen und Schätzungen, die bei Ansatz und Bewertung der Bilanzposten zur Anwendung kommen, werden nachstehend erläutert.

Bei der Aktivierung von Entwicklungskosten (Ziffer 15 des Konzernanhangs) fließen Einschätzungen des Managements hinsichtlich der technischen und wirtschaftlichen Realisierbarkeit der Entwicklungsprojekte in die Ansatzentscheidung ein. Die Bewertung der aktivierten Entwicklungskosten ist abhängig von Annahmen über die Höhe und den Zeitraum des Zuflusses der erwarteten zukünftigen Cashflows sowie über die anzuwendenden Diskontierungssätze.

Bei der Bilanzierung von sonstigen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen beziehen sich Annahmen und Schätzungen im Wesentlichen auf die Festlegung von Nutzungsdauern.

Für die Bewertung und die Bestimmung der Nutzungsdauern von im Rahmen von Unternehmenserwerben zu bilanzierenden Vermögenswerten, Schulden und Eventualverbindlichkeiten waren überwiegend Cashflow-basierte Schätzungen vorzunehmen. Bei der Allokation erworbener Geschäfts- oder Firmenwerte waren Schätzungen über die Höhe und den zeitlichen Anfall zukünftiger, sich aus Synergien ergebender Cashflows erforderlich.

Im Rahmen der Impairment-Tests (Ziffer 17 des Konzernanhangs) kommen Annahmen und Schätzungen bei der Bestimmung der erwarteten zukünftigen Cashflows sowie bei der Festlegung der Diskontierungssätze zur Anwendung. Insbesondere im Bereich der immateriellen Vermögenswerte kann sich hieraus ein Einfluss auf den jeweiligen Wert ergeben.

Die Beurteilung kurzfristiger Kursrückgänge bei Eigenkapitalinstrumenten (Ziffer 13 des Konzernanhangs) unterliegt Ermessensentscheidungen hinsichtlich der Einschätzung, ob Kursrückgänge als signifikant anzusehen sind und zu einem Impairment führen.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Ziffer 10 des Konzernanhangs) unterliegt Ermessensentscheidungen hinsichtlich der Einschätzung der künftigen Zahlungsfähigkeit der Schuldner.

Bei der Bilanzierung von aktiven latenten Steuern (Ziffer 7 des Konzernanhangs) beziehen sich Annahmen und Schätzungen im Wesentlichen auf die Wahrscheinlichkeit, dass die erwarteten Steuerminderungen in Zukunft tatsächlich eintreten werden.

Bei der Ermittlung der im Konzernabschluss angesetzten ausstehenden Kundenbelastungen oder -gutschriften (Ziffer 20 des Konzernanhangs) im Zusammenhang mit Preis- oder Mengendifferenzen wurden Annahmen und Schätzungen aufgrund laufender Kundenverhandlungen oder vergangener Erfahrungen mit Kunden getroffen.

Die versicherungsmathematische Bewertung der Rückstellungen für Pensionen (Ziffer 22 des Konzernanhangs) erfolgt insbesondere auf der Basis von Annahmen zu Abzinsungssätzen, künftiger Rentenentwicklung und Altersverschiebungen.

Die Ermittlung der Garantierückstellungen (Ziffer 21 des Konzernanhangs) unterliegt Annahmen und Schätzungen, die sich auf die Zeitspanne zwischen Lieferzeitpunkt und Eintritt des Garantiefalls, Garantie- und Kulanzfristen sowie auf die zukünftigen Garantiebelastungen beziehen.

Die Ermittlung von **Drohverlustrückstellungen** (Ziffer 21 des Konzernanhangs) unterliegt Ermessensentscheidungen hinsichtlich der Auslegung von Lieferverträgen. Wesentliche Entscheidungskriterien sind hierbei die verbindlich festgelegte Lieferdauer sowie Liefermengen und -preise.

Die Klassifizierung von Vermögenswerten und Schulden als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen sowie Schulden von Veräußerungsgruppen (Ziffer 23 des Konzernanhangs) unterliegen Ermessensentscheidungen hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit der erfolgreichen Veräußerung von Vermögenswerten oder Geschäftsaktivitäten.

Weitere wesentliche Ermessensentscheidungen wurden nicht getroffen.

Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses unterlagen die zugrunde gelegten Schätzungen keinen bedeutenden Risiken, sodass im folgenden Geschäftsjahr nicht von einer wesentlichen Anpassung der in der Konzernbilanz ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden auszugehen ist.

Erläuterungen zur Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Umsatzerlöse

in Mio. €	2017	2016
Inland	7.692	7.790
Westeuropa	7.360	6.859
Osteuropa	2.342	2.130
Nordamerika	10.010	9.681
Südamerika	1.066	845
Asien-Pazifik	7.775	7.649
Afrika	199	212
	36.444	35.166

Von den Umsatzerlösen entfallen 35.754 Mio. € (Vorjahr: 34.417 Mio. €) auf den Verkauf von Gütern und 622 Mio. € (Vorjahr: 686 Mio. €) auf die Erbringung von Dienstleistungen sowie 68 Mio. € (Vorjahr: 63 Mio. €) auf Lizenzerträge.

2 Kosten der umgesetzten Leistung

in Mio. €	2017	2016
Materialaufwand	21.916	21.158
Personalaufwand	4.669	4.419
Abschreibungen	1.692	1.807
Übrige	1.618	1.685
	29.895	29.069

In den Abschreibungen sind Impairment-Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 3 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) sowie Wertaufholungen für in der Vergangenheit vorgenommene Impairment-Abschreibungen in Höhe von 2 Mio. € (Vorjahr: 4 Mio. €) enthalten.

3 Sonstige Erträge

in Mio. €	2017	2016
Währungsgewinne	310	337
Erträge aus Sicherungsgeschäften	72	55
Entschädigungen und Kostenerstattungen	26	14
Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	3	7
Miet- und Pachterlöse	4	3
Erträge aus Entkonsolidierungen	0	37
Übrige Erträge	79	77
	494	530

4 Sonstige Aufwendungen

in Mio. €	2017	2016
Währungsverluste	340	330
Aufwendungen aus Sicherungsgeschäften	105	112
Veränderung der Wert- minderungen auf Forderungen	-2	-5
Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten		
und Sachanlagen	9	16
Übrige Aufwendungen	23	32
	475	485

5 Beteiligungsergebnis

in Mio. €	2017	2016
Erträge aus Entkonsolidierungen	0	5
Ergebnis aus At-Equity-Bewertung	49	43
Ergebnis aus At-Equity-Beteiligungen	49	48
Beteiligungserträge	2	15
Aufwand aus der Verlustübernahme	-1	0
Abschreibungen auf Beteiligungsunternehmen	-2	-1
Erträge aus dem Abgang von Beteiligungsunternehmen	0	4
Aufwendungen aus dem Abgang von Beteiligungsunternehmen	0	-2
Sonstiges Beteiligungsergebnis	-1	16
Beteiligungsergebnis	48	64

6 Finanzergebnis

in Mio. €	2017	2016
Zinsen aus		
kurzfristigen Geldanlagen	27	36
Zinsen aus	0	01
langfristigen Geldanlagen	3	31
Sonstige Zinsen	55	0
Erträge aus Planvermögen	8	0
Zinserträge	93	67
Währungsgewinne	72	128
Erträge aus derivativen		
Finanzinstrumenten	148	153
Buchgewinne aus dem		
Abgang von Wertpapieren	0	110
Sonstige Finanzerträge	220	391
Finanzerträge	313	458
· ····aiii_oi ii ago	0.0	
Zinsen aus finanziellen Schulden	-343	-347
Sonstige Zinsen	0	-19
Zinsen Pensionsrückstellungen	-65	-98
Aufzinsung von sonstigen		
langfristigen Posten	0	-5
Zinsaufwendungen	-408	-469
Währungsverluste	-89	-86
Aufwendungen aus derivativen		
Finanzinstrumenten	-134	-195
Buchverluste aus dem		
Abgang von Wertpapieren	0	-20
Abschreibungen auf		
Finanzforderungen	1	0
Transaktions- und Nebenkosten	-43	-85
Sonstige Finanzaufwendungen	-267	-386
Finanzaufwendungen	-675	-855
U -1		
Finanzergebnis	-362	-397

7 Ertragsteuern

Die Ertragsteueraufwendungen setzten sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	2017	2016
Tatsächliche Steuern	520	474
Latente Steuern	-278	-117
Ertragsteueraufwendungen	242	357

In den tatsächlichen Ertragsteueraufwendungen waren Anpassungen in Höhe von 68 Mio. € (Vorjahr: 52 Mio. €) für laufende Steuern früherer Geschäftsjahre enthalten. Die latenten Steuererträge beinhalten Steuererträge von rund 300 Mio. € (Vorjahr: 180 Mio. €) in Zusammenhang mit der Entwicklung der temporären Unterschiede.

Für die Ermittlung der tatsächlichen Steuern in Deutschland wurde ein Gesamtsteuersatz von 30 % herangezogen, der sich aus dem Körperschaftsteuersatz von 15 %, dem Solidaritätszuschlag von 5,5 % und einem durchschnittlichen Gewerbesteuersatz von 14,175 % ergibt. Die tatsächlichen Steuern von ausländischen Tochterunternehmen werden auf der Grundlage des jeweiligen nationalen Steuerrechts und mit dem im Sitzland maßgeblichen Steuersatz ermittelt. Aktive und passive latente Steuern werden in Deutschland und im Ausland mit den Steuersätzen bewertet, die voraussichtlich im Zeitpunkt der Realisierung des Vermögenswerts beziehungsweise der Erfüllung der Verbindlichkeit gültig sind.

Die auf Basis des deutschen Gesamtsteuersatzes von 30 % (Vorjahr: 29 %) erwarteten Ertragsteueraufwendungen (laufende und latente) weichen von den ausgewiesenen wie folgt ab:

in Mio. €	2017	2016
Erwarteter Ertragsteueraufwand	423	371
Erhöhung/Minderung der Ertragsteuern durch		
Steuerwirkungen aufgrund unterschiedlicher nationaler Steuersätze und Besteuerungssysteme	-80	-56
Auswirkungen von Steuerrechtsänderungen	-138	-7
Steuerwirkungen aufgrund des Nichtansatzes und der Wertberichtigung latenter Steuern oder deren Umkehrung	-21	-2
Steuerwirkungen aufgrund permanenter Differenzen	10	11
Steuerwirkungen aufgrund von Sachverhalten vergangener Perioden	57	33
Sonstiges	-9	7
Ausgewiesene Ertragsteueraufwendungen	242	357

In Folge der US Steuerreform wurde der anzuwendende Körperschaftsteuersatz in den USA mit Wirkung zum 1. Januar 2018 von 35 % auf 21 % reduziert und weitere Änderungen im Hinblick auf steuerliche Vorschriften vorgenommen. Insgesamt führt die US Steuerreform im laufenden Jahr zu einem Ertrag in Höhe von 144 Mio.€, überwiegend aus der Neubewertung der latenten Steuern. Da die US Steuerreform erst am 22. Dezember 2017 verabschiedet wurde, können sich aufgrund zu erwartender zukünftiger Erläuterungen und Klarstellungen der Vorschriften Änderungen in den Folgejahren ergeben. Gegenwärtig ist nicht von wesentlichen Änderungen in Bezug auf die zum Stichtag angesetzten Bilanzpositionen auszugehen.

Die aktiven und passiven latenten Steuern (brutto) verteilten sich auf folgende Bilanzposten:

in Mio. €	2017	2016
Vermögenswerte		
Langfristige und kurzfristige Vermögenswerte	130	260
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	896	1.117
Sonstiges	196	112
Verlustvorträge und Steuergutschriften	326	401
Saldierung	-776	-1.048
Aktive latente Steuern	772	842
Verbindlichkeiten		
Langfristige und kurzfristige Vermögenswerte	1.089	1.777
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	214	200
Sonstiges	95	20
Saldierung	-776	-1.048
Passive latente Steuern	622	949
Summe aktive (+)/passive (-) latente Steuern (netto)	150	-107

Aus der Marktbewertung von Wertpapieren und Cashflow Hedges sind zum Bilanzstichtag aktive latente Steuern in Höhe von 2 Mio. € (Vorjahr: 24 Mio. €) im Eigenkapital angesetzt. Die erfolgsneutrale Behandlung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste für Pensionsverpflichtungen führt zu einer aktiven latenten Steuer in Höhe von 395 Mio. € (Vorjahr: 480 Mio. €). Hieraus ergibt sich eine Eigenkapitalverminderung von 85 Mio. € (Vorjahr: Eigenkapitalerhöhung von 181 Mio. €). Eine weitere erfolgsneutral erfasste Veränderung der latenten Steuern in Höhe von 90 Mio. € (Vorjahr: −6 Mio. €) resultiert aus stichtagsbezogenen Wechselkursdifferenzen. Darüber hinaus wurden alle anderen Veränderungen, mit Ausnahme der Veränderungen aufgrund von Erst- und Entkonsolidierungen, erfolgswirksam erfasst.

Zum Geschäftsjahresende wies das Unternehmen steuerliche Verlustvorträge aus, die Verlustverrechnungsbeschränkungen unterlagen. Für diese wurden insoweit keine aktiven latenten Steuern angesetzt, als deren Nutzung durch künftige positive steuerliche Ergebnisse nicht wahrscheinlich ist.

Für die folgenden Sachverhalte wurden keine aktiven latenten Steuern angesetzt (Bruttobeträge):

in Mio. €	2017	2016
Abzugsfähige temporäre		
Differenzen	349	484
Steuerliche Verlustvorträge und		
Steuergutschriften	1.072	1.182
	1.421	1.666

Von den nicht angesetzten steuerlichen Verlustvorträgen sind 598 Mio. € (Vorjahr: 545 Mio. €) zeitlich begrenzt (bis zu 20 Jahren) und 474 Mio. € (Vorjahr: 637 Mio. €) zeitlich unbegrenzt nutzbar.

Aus dem Nichtansatz und der Abwertung latenter Steuern (oder deren Umkehrung) in Fällen, in denen es nicht mehr wahrscheinlich ist (oder wieder wahrscheinlich ist), dass ein ausreichender zu versteuernder Gewinn zur Verfügung stehen wird, um den Nutzen des latenten Steueranspruchs entweder zum Teil oder insgesamt zu verwenden, resultiert ein Ertrag von 21 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €).

Für temporäre Unterschiede im Zusammenhang mit Tochterunternehmen sind latente Steuern zu bilden, wenn mit deren Realisierung zu rechnen ist. Auf erwirtschaftete Rücklagen von Tochterunternehmen wurden passive latente Steuern in Höhe von 104 Mio. € (Vorjahr: 148 Mio. €) gebildet. Im Übrigen wurden auf die erwirtschafteten Rücklagen der Tochterunternehmen keine latenten Steuern gebildet, da die Gewinne in der Regel keiner wesentlichen weiteren Besteuerung unterliegen oder auf unbestimmte Zeit reinvestiert werden sollen.

Sonstige Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind folgende Materialaufwendungen enthalten:

in Mio. €	2017	2016
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
und für bezogene Waren	21.851	21.083
Aufwendungen für		
bezogene Leistungen	310	309
Sonstiger Materialaufwand	30	28
	22.191	21.420

Die Personalaufwendungen teilen sich wie folgt auf:

in Mio. €	2017	2016
Direktes und indirektes Entgelt	6.045	5.821
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1.119	1.051
Aufwendungen für Altersversorgung	250	253
	7.414	7.125

In den Personalaufwendungen sind Beträge für beitragsorientierte Pläne in Höhe von 358 Mio. € (Vorjahr: 345 Mio. €) enthalten. Die darin enthaltenen Aufwendungen für staatliche Pläne in Höhe von 289 Mio. € (Vorjahr: 270 Mio. €) umfassen im Wesentlichen die Arbeitgeberanteile zur Rentenversicherung, die in den sozialen Abgaben enthalten sind.

Leistungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen und aus anderen langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer wurden in Höhe von 18 Mio. € (Vorjahr: 23 Mio. €) in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Diese betreffen Abfindungszahlungen sowie Aufwendungen aus der Zuführung zu Restrukturierungsrückstellungen.

Impairment-Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sind in Höhe von 1 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €) in den Forschungsund Entwicklungskosten sowie in Höhe von 2 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €) in den Verwaltungskosten erfasst.

Impairment-Abschreibungen auf Sachanlagen sind in Höhe von 0 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €) in den Forschungs- und Entwicklungskosten, 3 Mio. € (Vorjahr: 4 Mio. €) in den Vertriebskosten sowie in Höhe von 4 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €) in den Verwaltungskosten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

In den Forschungs- und Entwicklungskosten sind Wertaufholungen aufgrund des Wegfalls oder der Verminderung von Impairments auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €) sowie Wertaufholungen für Sachanlagen in Höhe von 1 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) erfasst.

Erläuterungen zu den Impairments und Wertaufholungen sind unter Ziffer (17) angegeben.

Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sind in den folgenden Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten:

in Mio. €	2017	2016
Kosten der umgesetzten Leistung	578	617
Forschungs- und Entwicklungskosten	35	27
Vertriebskosten	201	209
Verwaltungskosten	28	23
	842	876

Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen sind in den folgenden Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten:

in Mio. €	2017	2016
Kosten der umgesetzten Leistung	1.113	1.194
Forschungs- und Entwicklungskosten	61	34
Vertriebskosten	9	10
Verwaltungskosten	58	54
	1.241	1.292

Die im Geschäftsjahr erfassten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen 2.230 Mio. € (Vorjahr: 1.948 Mio. €). Darin sind planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 19 Mio. € (Vorjahr: 20 Mio. €) enthalten.

Im Geschäftsjahr wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Zahlungen aus Operating Leasing- bzw. Mietverhältnissen in Höhe von 211 Mio. € (Vorjahr: 207 Mio. €) erfolgswirksam erfasst.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

9 Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

in Mio. €	31.12.2017	31.12.2016
Finanzforderungen	25	37
Derivative Finanzinstrumente	41	57
	66	94

Der Bestand der Finanzforderungen enthält keine überfälligen Beträge, die nicht wertgemindert sind. Die Finanzforderungen enthalten zweckgebundene Bankguthaben in Höhe von 8 Mio.€ (Vorjahr: 8 Mio.€).

Die Wertberichtigungen auf Finanzforderungen betragen unverändert zum Vorjahr 2 Mio. €. Der Bruttowert der wertberichtigten Finanzforderungen beträgt 2 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €).

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Finanzforderungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weisen folgende Altersstruktur auf:

	Buchwert	davon	weder wert- nicht wertgemindert und überfällig seit		seit		
in Mio.		kurzfristig	gemindert ⁻ noch überfällig	1 bis 30 Tagen	31 bis 60 Tagen	61 bis 360 Tagen	mehr als 360 Tagen
31.12.2017	5.303	5.303	4.920	307	24	35	17
31.12.2016	5.220	5.220	4.834	300	34	45	7

Bei vereinbarten Zahlungsplänen mit Kunden erfolgt, soweit diese eingehalten werden, der Ausweis dieser Forderungen als weder wertgemindert noch überfällig. Die Wertberichtigungen auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. €	2017	2016
Buchwert zum 01.01.	56	63
Kurseffekte	-4	2
Zuführungen	8	11
Verbrauch	-2	-5
Auflösungen	-10	-15
Buchwert zum 31.12.	48	56

Der Bruttowert der wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt 48 Mio. € (Vorjahr: 56 Mio. €).

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

11 Sonstige Vermögenswerte

	31.12	31.12.2017		31.12.2016	
in Mio. €	Gesamt	Davon kurzfristig	Gesamt	Davon kurzfristig	
Sonstige Steuerforderungen	386	351	349	318	
Rechnungsabgrenzung	122	74	101	50	
Forderungen gegen Mitarbeiter	13	13	11	11	
Übrige Vermögenswerte	256	93	229	98	
	777	531	690	477	

Die sonstigen Steuerforderungen enthalten im Wesentlichen Umsatzsteuererstattungsansprüche. Die übrigen Vermögenswerte bestehen im Wesentlichen aus geleisteten Anzahlungen und erstattungsfähigen Entwicklungskosten.

Zum Geschäftsjahresende bestanden wie bereits im Vorjahr keine wertberichtigten Forderungen.

12 Vorräte

in Mio. €	31.12.2017	31.12.2016
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.428	1.319
Unfertige Erzeugnisse	559	535
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.058	991
Geleistete Anzahlungen	13	19
	3.058	2.864

Die Wertminderungen im Vorratsvermögen haben sich im Geschäftsjahr 2017 um 15 Mio. € auf 175 Mio. € (Vorjahr: 190 Mio. €) vermindert (Vorjahr: Erhöhung um 10 Mio. €).

13 Langfristige finanzielle Vermögenswerte

in Mio. €	31.12.2017	31.12.2016
Anteile an Beteiligungsunternehmen	138	52
Finanzforderungen	66	66
Nettovermögen aus leistungsorientierten Plänen	674	573
Nettovermögen für andere Leistungsverpflichtungen	68	58
gegenüber Arbeitnehmern		
Derivative Finanzinstrumente	14	15
	960	764

Die Anteile an Beteiligungsunternehmen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. €	2017	2016
Buchwert zum 01.01.	52	71
Veränderung Konsolidierungskreis	-6	0
Erfolgsneutrale Veränderungen	-15	0
Zugänge	16	110
Abgänge	0	-18
Abschreibungen	-2	-1
Umbuchungen	93	-110
Buchwert zum 31.12.	138	52

Die Finanzforderungen enthalten gewährte Darlehen und Direktversicherungsansprüche gegen Lebensversicherungen in Höhe von 37 Mio. € (Vorjahr: 37 Mio. €).

In den Finanzforderungen sind außerdem langfristig zweckgebundene Bankguthaben und Termingeldanlagen in Höhe von 1 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €) enthalten.

Zum Bilanzstichtag sind keine Wertberichtigungen auf Finanzforderungen erfasst. Es liegen hinsichtlich der Finanzforderungen keine Hinweise vor, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

44 At-Equity-Beteiligungen

in Mio. €	31.12.2017	31.12.2016
Anteile an Gemeinschafts- unternehmen	181	186
Anteile an assoziierten Unternehmen	236	200
	417	386

Die Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen einschließlich der Anteilsquote sind in der Anteilsbesitzliste aufgeführt.

ZF PWK Mécacentre S.A.S., St. Etienne, Frankreich, wird trotz einer Beteiligungsquote von 50 % als assoziiertes Unternehmen eingestuft, da die Gesellschaft nicht gemeinschaftlich geführt wird.

Das Gesamtergebnis der At-Equity-Beteiligungen stellt sich wie folgt dar:

	Anteile ar schaftsunt			ile an Unternehmen
in Mio. €	2017	2016	2017	2016
Ergebnis nach Steuern	16	18	33	25
Steuern	10	10	33	20
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0
Gesamt- ergebnis	16	18	33	25

15 Immaterielle Vermögenswerte

in Mio. €	oder Firmen- werte	Lizenzen, Software und ähnliche Rechte und Werte	lungskosten	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten zum 01.01.2016	4.452	6.568	230	59	11.309
Unternehmenserwerbe	-35	0	0	0	-35
Veränderung Konsolidierungskreis	0	-17	0	0	-17
Kurseffekte	84	168	6	-1	257
Zugänge	0	208	10	91	309
Umbuchungen	75	179	0	-41	213
Abgänge	0	-240	-1	0	-241
Anschaffungs- und Herstellungskosten zum 31.12.2016	4.576	6.866	245	108	11.795
Kumulierte Abschreibungen zum 01.01.2016	41	1.057	32	0	1.130
Veränderung Konsolidierungskreis	0	-8	0	0	-8
Kurseffekte	0	42	1	0	43
Planmäßige Zugänge	0	856	20	0	876
Zugänge aus Impairments	0	3	0	0	3
Umbuchungen	0	101	0	0	101
Abgänge	0	-240	-1	0	-241
Zuschreibungen	0	-2	0	0	-2
Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2016	41	1.809	52	0	1.902
Buchwert zum 31.12.2016	4.535	5.057	193	108	9.893
Anschaffungs- und Herstellungskosten zum 01.01.2017	4.576	6.866	245	108	11.795
Kurseffekte	-345	-684	-25	-4	-1.058
Zugänge	0	201	0	155	356
Umbuchungen	-209	-279	-11	-107	-606
Abgänge	0	-245	0	-1	-246
Anschaffungs- und Herstellungskosten zum 31.12.2017	4.022	5.859	209	151	10.241
Kumulierte Abschreibungen zum 01.01.2017	41	1.809	52	0	1.902
Kurseffekte	0	-175	-5	0	-180
Planmäßige Zugänge	0	823	19	0	842
Zugänge aus Impairments	0	3	0	0	3
Umbuchungen	0	-121	-3	0	-124
Abgänge	0	-240	0	0	-240
Zuschreibungen	0	-1	0	0	-1
Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2017	41	2.098	63	0	2.202
Buchwert zum 31.12.2017	3.981	3.761	146	151	8.039

Die immateriellen Vermögenswerte betreffen im Wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte aus den Unternehmenserwerben, entgeltlich erworbene EDV-Software, an Lieferanten geleistete Werkzeugkostenzuschüsse sowie aktivierte Entwicklungskosten.

Enthaltene Warenzeichen in Höhe von 416 Mio. € (Vorjahr: 501 Mio. €) sind als immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer klassifiziert, da es keine vorhersehbare Begrenzung der Periode gibt, in der diese Warenzeichen voraussichtlich Zuflüsse von Zahlungsströmen generieren werden. Sie entfallen überwiegend auf die Division Aktive & Passive Sicherheitstechnik.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung bzw. aus den Einzelbilanzen ergeben sich wie folgt:

in Mio. €	31.12.2017	31.12.2016
Pkw-Antriebstechnik	700	700
Pkw-Fahrwerktechnik	320	320
Nutzfahrzeugtechnik	354	354
Industrietechnik	186	186
Aktive & Passive Sicherheitstechnik	2.235	2.789
E-Mobility	54	54
ZF Aftermarket	132	132
_	3.981	4.535

Die Geschäfts- oder Firmenwerte repräsentieren im Wesentlichen Synergien im Bereich des Materialeinkaufs und der administrativen Unternehmensorganisation.

6 Sachanlagevermögen

in Mio. €	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten zum 01.01.2016	2.589	8.622	2.668	933	14.812
Veränderung Konsolidierungskreis	-7	-83	-39	-5	-134
Kurseffekte	19	25	13	5	62
Zugänge	35	203	190	757	1.185
Umbuchungen	101	213	389	-827	-124
Abgänge	-6	-131	-86	-2	-225
Anschaffungs- und Herstellungskosten zum 31.12.2016	2.731	8.849	3.135	861	15.576
Kumulierte Abschreibungen zum 01.01.2016	914	5.210	1.832	0	7.956
Veränderung Konsolidierungskreis	-2	-51	-26	0	-79
Kurseffekte	5	38	17	0	60
Planmäßige Zugänge	91	875	326	0	1.292
Zugänge aus Impairments	1	6	0	1	8
Umbuchungen	0	-197	110	0	-87
Abgänge	-6	-119	-71	0	-196
Zuschreibungen	0	-3	-1	0	-4
Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2016	1.003	5.759	2.187	1	8.950
Buchwert zum 31.12.2016	1.728	3.090	948	860	6.626
Anschaffungs- und Herstellungskosten zum 01.01.2017	2.731	8.849	3.135	861	15.576
Kurseffekte	-74	-423	-92	-47	-636
Zugänge	49	204	204	893	1.350
Umbuchungen	122	250	11	-760	-377
Abgänge	-28	-264	-207	-16	-515
Anschaffungs- und Herstellungskosten zum 31.12.2017	2.800	8.616	3.051	931	15.398
Kumulierte Abschreibungen zum 01.01.2017	1.003	5.759	2.187	1	8.950
Kurseffekte	-18	-280	-72	0	-370
Planmäßige Zugänge	94	833	314	0	1.241
Zugänge aus Impairments	4	4	2	0	10
Umbuchungen	25	-158	-17	0	-150
Abgänge	-18	-254	-202	0	-474
Zuschreibungen	-1	0	-1	-1	-3
Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2017	1.089	5.904	2.211	0	9.204
Buchwert zum 31.12.2017	1.711	2.712	840	931	6.194

Zum Bilanzstichtag waren keine Vermögenswerte des Sachanlagevermögens (Vorjahr: 1 Mio.€) als Sicherheiten für finanzielle Verbindlichkeiten sowie für mögliche Verpflichtungen aus Finanzgerichtsprozessen verpfändet.

Die Details zu den Mindestleasingzahlungen der betreffenden Leasingverträge für Gebäude, technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung ergeben sich insgesamt wie folgt:

in Mio. €	31.12.2017	31.12.2016
Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen		
fällig innerhalb eines Jahres	5	5
fällig zwischen einem und fünf Jahren	17	20
fällig nach mehr als fünf Jahren	10	11
	32	36
In den künftigen Mindestleasing- zahlungen enthaltener Zinsanteil		
fällig innerhalb eines Jahres	0	1
fällig zwischen einem und fünf Jahren	3	2
fällig nach mehr als fünf Jahren	4	5
	7	8
Barwert der künftigen Mindestleasingzahlungen		
fällig innerhalb eines Jahres	5	4
fällig zwischen einem und fünf Jahren	14	18
fällig nach mehr als fünf Jahren	6	6
	25	28

Im Sachanlagevermögen sind in Höhe von 10 Mio. € (Vorjahr: 8 Mio. €) gemietete Gebäude enthalten, die wegen der Gestaltung der Leasingverträge dem Konzern als wirtschaftlichem Eigentümer zuzurechnen sind (Finanzierungsleasing).

17 Impairment-Tests

Im vierten Quartal 2017 führte der ZF-Konzern Impairment-Tests durch, um die Werthaltigkeit seiner Vermögenswerte zu überprüfen. Anlass für diese Impairment-Tests war das makroökonomische Umfeld in einzelnen Volkswirtschaften.

Bei den Sachanlagen wurden in den folgenden Divisionen Abwertungen vorgenommen:

in Mio. €	2017	2016
Pkw-Antriebstechnik	4	0
Pkw-Fahrwerktechnik	1	0
Nutzfahrzeugtechnik	0	1
Industrietechnik	1	1
Aktive & Passive Sicherheitstechnik	2	6
Zentraleinheiten	2	0
	10	8

Dabei wurden jeweils die Vermögenswerte einzelner zahlungsmittelgenerierender Einheiten mit den beizulegenden Zeitwerten abzüglich Veräußerungskosten angesetzt.

Nach Regionen teilen sich die Impairment-Abschreibungen wie folgt auf:

in Mio. €	2017	2016
Europa	9	6
Asien-Pazifik	1	1
Südamerika	0	1
	10	8

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden in den Divisionen Pkw-Fahrwerktechnik, Industrietechnik und Zentraleinheiten jeweils Wertaufholungen in Höhe von 1 Mio. € vorgenommen. Im Vorjahr erfolgten Wertaufholungen in der Division Industrietechnik in Höhe von 4 Mio. €.

Für immaterielle Vermögenswerte wurden von der Division Industrietechnik Wertminderungen in Höhe von 2 Mio. € sowie von der Division ZF Aftermarket in Höhe von 1 Mio. € vorgenommen. Im Vorjahr waren von der Division ZF Aftermarket Wertminderungen in Höhe von 2 Mio. € sowie von der Division Aktive & Passive Sicherheitstechnik in Höhe von 1 Mio. € vorgenommen worden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgten in der Division ZF Aftermarket Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1 Mio.€ (Vorjahr: 2 Mio.€).

Die jährlichen Werthaltigkeitsprüfungen der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer (Markenzeichen) führten, wie im Vorjahr, zu keinen Wertberichtigungen. Im Rahmen dieser Werthaltigkeitsprüfungen wurde zudem eine Sensitivitätsanalyse hinsichtlich wesentlicher Bewertungsparameter durchgeführt. Hierbei wurde analysiert, inwieweit isoliert betrachtet eine Reduktion des nachhaltigen operativen Ergebnisses um 10%, eine Absenkung der nachhaltigen Wachstumsrate auf 1,0% oder ein Anstieg des Kapitalisierungszinssatzes um 10% Auswirkungen auf die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte haben. Auch in allen betrachteten Szenarien dieser Sensitivitätsanalyse hätte sich keine Abwertung der Geschäfts- oder Firmenwerte ergeben.

Für die Berechnung der Impairment-Tests wurden u.a. Annahmen bezüglich der Umsatzentwicklung getroffen. Die im dreijährigen Planungszeitraum angenommenen durchschnittlichen Umsatzsteigerungen stellen sich wie folgt dar:

in %	2017	2016
Pkw-Antriebstechnik	8	12
Pkw-Fahrwerktechnik	4	5
Nutzfahrzeugtechnik	6	6
Industrietechnik	9	6 bis 9
Aktive & Passive Sicherheitstechnik	2	4
E-Mobility	14	13
ZF Aftermarket	4	7

18 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Gutachten zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts für die in dieser Position ausgewiesenen Immobilien wurden zum Bilanzstichtag nicht eingeholt. Es wird davon ausgegangen, dass sich die beizulegenden Zeitwerte in einer Schwankungsbreite von 10 % im Vergleich zum Buchwert bewegen.

in Mio. €	2017	2016
Anschaffungs- und Herstellungskosten zum 01.01.	3	15
Abgänge	0	-12
Anschaffungs- und Herstellungskosten zum 31.12.	3	3
Kumulierte Abschreibungen zum 01.01.	2	10
Planmäßige Zugänge	1	0
Abgänge	0	-8
Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.	3	2
Buchwert zum 31.12.	0	1

19 Finanzielle Schulden

	Buchwert zun	n 31.12.2017	Buchwert zum 31.12.2016	
in Mio.	Gesamt	Davon kurzfristig	Gesamt	Davon kurzfristig
Anleihen	4.133	52	5.599	63
Schuldscheindarlehen	1.249	354	2.308	504
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	970	930	307	205
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	14	14	20	20
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	25	5	28	4
Derivative Finanzinstrumente	55	41	168	130
	6.446	1.396	8.430	926

In den kurzfristigen finanziellen Schulden werden die innerhalb eines Jahres fälligen Tilgungsraten der langfristigen Darlehen und Anleihen ausgewiesen. Weiterhin werden die Verbindlichkeiten, die der kurzfristigen Finanzierung dienen, n diesem Posten erfasst. Die länderspezifische Verzinsung dieser kurzfristigen Darlehen bewegt sich zwischen 2,1 % (Vorjahr: 0,9 %) und 12,5 % (Vorjahr: 5,7 %).

Die länderspezifische Verzinsung der in den langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen Darlehen liegt zwischen 1,25 % (Vorjahr: 1,25 %) und 4,75 % (Vorjahr: 4,75 %). Der überwiegende Teil der finanziellen Schulden ist festverzinslich. Die Darlehen sind überwiegend zum Ende der Laufzeit fällig.

Im Juli 2016 hat ZF eine neue Konsortialfinanzierung mit einem ursprünglichen Gesamtvolumen von 3,5 Mrd. € abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag bestand der Kredit noch aus einer vollständig ungenutzten revolvierenden Kreditlinie in Höhe von 3,0 Mrd. €. Der Kreditvertrag enthält neben anderen Verpflichtungen noch eine Finanzkennzahl, zu deren Einhaltung ZF verpflichtet ist (Financial Covenant). Die Kennzahl ist definiert als Verhältnis aus den Nettofinanzverbindlichkeiten zu dem bereinigten, konsolidierten EBITDA. Die Kennzahl wird quartalsweise getestet und sieht eine Verschuldungsobergrenze von 3,0 vor. ZF hat die Anforderung sowohl zu allen vergangenen Testzeitpunkten als auch zum Bilanzstichtag erfüllt.

20 Sonstige Verbindlichkeiten

	31.12	2.2017	31.12.	31.12.2016	
in Mio. €	Gesamt	Davon kurzfristig	Gesamt	Davon kurzfristig	
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	777	733	719	696	
Soziale Abgaben	52	52	59	59	
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	259	259	233	232	
Erhaltene Werkzeugkostenzuschüsse	579	274	624	274	
Erhaltene Anzahlungen	83	68	81	61	
Berufsgenossenschaft	6	6	6	6	
Rechnungsabgrenzung	25	7	33	13	
Übrige Verbindlichkeiten	482	468	522	502	
	2.263	1.867	2.277	1.843	

Die sonstigen Steuerverbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Umsatzsteuerverbindlichkeiten. Die übrigen Verbindlichkeiten enthalten u.a. ausstehende Belastungen und Kundengutschriften, abgegrenzte Verbindlichkeiten für Rechts- und Prozesskosten sowie Lizenz- und Provisionsverbindlichkeiten.

21 Sonstige Rückstellungen

	31.12	31.12.2017		.2016
in Mio. €	Gesamt	Davon kurzfristig	Gesamt	Davon kurzfristig
Verpflichtungen aus dem Absatzbereich	791	504	817	517
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	214	43	214	40
Sonstige Verpflichtungen	298	143	337	168
	1.303	690	1.368	725

in Mio. €	01.01.2017	Kurseffekte	Zuführung	Aufzinsung	Umbuch- ungen	Verbrauch	Auflösung	31.12.2017
Verpflichtungen aus dem Absatzbereich	817	-39	365	1	-5	-263	-85	791
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	214	-5	90	2	-1	-75	-11	214
Sonstige Verpflichtungen	337	-28	37	0	0	-35	-13	298
	1.368	-72	492	3	-6	-373	-109	1.303

In den Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Absatzbereich sind im Wesentlichen Vorsorgen für Garantie- und Produkthaftungsverpflichtungen, für Schadensersatzverpflichtungen sowie für drohende Verluste aus Lieferverpflichtungen enthalten.

Die Verpflichtungen aus dem Personalbereich enthalten überwiegend Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen und Jubiläumsaufwendungen. Die Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen enthalten vor allem Aufwendungen für Abfindungszahlungen, die im Rahmen von Standortschließungen und -verlagerungen anfallen werden.

Die sonstigen Verpflichtungen enthalten u.a. Rückstellungen für Prozessrisiken, Umweltschutzmaßnahmen, übrige Schadensersatzverpflichtungen sowie sonstige Verbrauchsteuerrisiken.

Die Inanspruchnahme sämtlicher kurzfristiger Rückstellungen wird im Laufe des folgenden Geschäftsjahres erwartet.

Für die langfristigen Verpflichtungen aus dem Absatzbereich wird mit einer Inanspruchnahme von 99 % innerhalb der nächsten fünf Jahre gerechnet. Ebenso werden etwa 31 % der in den langfristigen Verpflichtungen aus dem Personalbereich und etwa 50 % der in den sonstigen langfristigen Verpflichtungen enthaltenen Rückstellungen voraussichtlich in den nächsten fünf Jahren verbraucht.

Die Höhe der erwarteten Erstattungen zum 31. Dezember 2017 beträgt 53 Mio. € (Vorjahr: 39 Mio. €), davon wurden 53 Mio. € (Vorjahr: 39 Mio. €) als Vermögenswerte aktiviert.

22 Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen gliedern sich wie folgt:

	Barwert leistungsorientierte Pläne Plan- Nettowert Finanzielle Ri vermögen Vermögens- werte		vermögen Vermö		3		vermögen Vermögens-	vermögen Vermög		Rückstellungen für Pensionen
in Mio. €	nicht fonds- finanziert	fonds- finanziert	Summe			Netto- vermögen	Netto- schuld			
2017										
Deutschland	3.368	1.751	5.119	-1.748	3.371	64	3.435			
Vereinigte Staaten	4	292	296	-248	48	0	48			
Vereinigtes Königreich	87	1.344	1.431	-2.013	-582	599	17			
Übrige	83	88	171	-87	84	11	95			
	3.542	3.475	7.017	-4.096	2.921	674	3.595			
Verpflichtungen für Gesundheits- fürsorgeleistungen	256	0	256	0	256	0	256			
Bilanzausweis						674	3.851			
2016										
Deutschland	3.406	1.812	5.218	-1.591	3.627	9	3.636			
Vereinigte Staaten	6	323	329	-270	59	4	63			
Vereinigtes Königreich	118	1.454	1.572	-2.092	-520	550	30			
Übrige	94	83	177	-86	91	10	101			
	3.624	3.672	7.296	-4.039	3.257	573	3.830			
Verpflichtungen für Gesundheits-										
fürsorgeleistungen	310	0	310	0	310	0	310			
Bilanzausweis						573	4.140			

Rückstellungen für Pensionen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und aus laufenden Leistungen an aktive und ehemalige Mitarbeiter des ZF-Konzerns sowie deren Hinterbliebene gebildet. Nach rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes bestehen dabei unterschiedliche Systeme der Alterssicherung, die in der Regel auf Beschäftigungsdauer und Vergütung der Mitarbeiter basieren. Bei der betrieblichen Altersversorgung ist zwischen beitrags- und leistungsorientierten Versorgungssystemen zu differenzieren.

Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen (Defined Contribution Plans) geht der ZF-Konzern über die Entrichtung von Beitragszahlungen an zweckgebundene Fonds oder private Rentenversicherungsträger hinaus keine weiteren Verpflichtungen ein.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen besteht die Verpflichtung des ZF-Konzerns darin, die zugesagten Leistungen an aktive und ehemalige Mitarbeiter zu erfüllen (Defined Benefit Plans), wobei zwischen rückstellungs- und fondsfinanzierten Versorgungssystemen unterschieden wird.

Beschreibung der Pläne

Im Folgenden werden die für den ZF-Konzern bedeutendsten Altersvorsorgepläne sowie Pläne für die medizinische Versorgung nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses beschrieben. Die wesentlichen Risiken für das Unternehmen liegen in den versicherungsmathematischen Parametern, insbesondere Zinsniveau und Rententrend sowie den Sterblichkeitsraten.

Deutschland (D)

Bis zum 31. Dezember 1993 wurden von der Dienstzeit und dem Entgelt abhängige Versorgungszusagen erteilt. Diese wurden eingefroren und seitdem entsprechend dem Lebenshaltungsindex weiterentwickelt. Ab dem 1. Januar 1997 wurden Tarifmitarbeitern sogenannte Rentenbausteine zugesagt, deren Höhe vom rentenfähigen Einkommen im Verhältnis zur Beitragsbemessungsgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung abhängig ist. Seit dem 1. Januar 2005 sind die jährlichen zugeteilten Rentenbausteine von der Beitragsbemessungsgrenze entkoppelt. Ihre Höhe bemisst sich seitdem nach dem Arbeitsentgelt, der Dienstzeit, der jeweiligen Stelleneinordnung innerhalb der Unternehmenshierarchie sowie einer altersspezifischen Faktorentabelle.

Im Rahmen der Akquisition von ZF TRW übernahm ZF leistungsorientierte Pläne in Deutschland, die nicht kapitalgedeckt sind. Die Pläne sind nur noch für Neueintritte von Führungskräften ab einem bestimmt Grad geöffnet. Die Leistungen der Pläne sind abhängig vom Gehalt, der Dienstzeit und dem Lebenshaltungsindex.

Zur Absicherung verschiedener unmittelbarer Versorgungszusagen wurde im Jahr 2016 ein konzerneigenes Contractual Trust Arrangement (CTA) abgeschlossen. Als Treuhänder fungiert der ZF Asset Trust e.V., Friedrichshafen, auf den zur Kapitalunterlegung von Pensionsverpflichtungen im Rahmen einer Treuhandabrede Vermögenswerte übertragen wurden. Hierdurch wurde Planvermögen geschaffen, welches mit den zugrunde liegenden Pensionsverpflichtungen in der Bilanz verrechnet wird. Rechtliche oder regulatorische Mindestdotierungsverpflichtungen bestehen in Deutschland nicht.

Im Rahmen der sogenannten "ZF Rente" werden mitarbeiterfinanzierte Rentenbausteine gewährt, bei der Mitarbeiter Umwandlungen ihres versorgungsfähigen Arbeitsentgelts wahlweise zwischen 1 % und 5 % vornehmen können, wobei eine Wandlung von mindestens 1 % zwingend ist. Es bestehen zwei Tarife, von denen der erste Tarif für Bestandsmitarbeiter vor dem 31. Dezember 2005 eine Garantieverzinsung von 3,5% beinhaltet, während der zweite Tarif für Neueintritte ab 2006 keine Garantieverzinsung enthält. Bis einschließlich 2016 wurde diese Zusage durch Beteiligung an einem gemeinschaftlichen Versorgungsplan mehrerer Arbeitgeber (Multi-Employer-Plan) durchgeführt, der einen leistungsorientierten Plan darstellt. Ab dem 1. Januar 2017 erfolgt dies in Form einer Direktzusage. Die Verzichtsbeiträge werden dem Treuhänder ZF Asset Trust e.V., Friedrichshafen, als Treuhandvermögen zugeführt.

Vereinigte Staaten (USA)

Aufgrund der Akquisitionshistorie unterhält ZF leistungsorientierte Pläne in den USA. Diese sind für Neueintritte geschlossen. Eine Erdienung weiterer Ansprüche ist in der Regel nicht mehr möglich. Die Pläne sind überwiegend kapitalgedeckt und genügen den Vorschriften des US-amerikanischen Employee Retirement Income Security Act (ERISA).

Darüber hinaus finanziert ZF mehrere Pläne für die medizinische Versorgung nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, die nicht kapitalgedeckt sind. Die Pläne sind für Neueintritte geschlossen. Das Niveau der Leistungen und die Beiträge für Rentner unterscheiden sich je nach Standort. Wesentliche Risiken für Zusagen für Gesundheitsfürsorgeleistungen bestehen aus steigenden Gesundheitsfürsorgekosten sowie einer geringeren Beteiligung der öffentlichen Hand an diesen Kosten. Darüber hinaus unterliegen diese Pläne den für leistungsbasierten Zusagen üblichen Risiken, insbesondere dem Risiko aus der Veränderung von Abzinsungsfaktoren.

Vereinigtes Königreich (GB)

ZF unterhält fondsfinanzierte, leistungsorientierte Pensionspläne, die geschlossen sind. Zum überwiegenden Teil resultieren diese leistungsorientierten Pläne aus der Akquisitionshistorie von ZF. Diese Pläne werden nach den gesetzlichen Bestimmungen geführt und von Treuhandgesellschaften verwaltet. Die Finanzierung wird alle drei Jahre durch technische Bewertungen nach Maßgabe der lokalen Vorschriften bestimmt.

Leistungsorientierte Pläne

Die Veränderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung und des beizulegenden Zeitwerts des Fondsvermögens können auf versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten beruhen. Deren Ursachen können u.a. Änderungen der Berechnungsparameter, Schätzungsänderungen bezüglich des Risikoverlaufs der Pensionsverpflichtungen und Abweichungen zwischen dem tatsächlichen und dem erwarteten Ertrag aus dem Fondsvermögen sein.

Die Höhe der Pensionsverpflichtungen wurde nach versicherungsmathematischen Methoden (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen bzw. Defined Benefit Obligation) berechnet, für die Schätzungen unumgänglich sind. Dabei haben neben den Annahmen zur Lebenserwartung, Fluktuation und erwarteten Entgeltsteigerung die folgenden Prämissen einen wesentlichen Einfluss auf die Verpflichtungshöhe:

	2017				
in %	D	USA	GB		
Abzinsungsfaktor	2,1	3,6	2,6		
Rentendynamik	1,3	_	2,1-3,1		

	2016				
in %	D	USA	GB		
Abzinsungsfaktor	1,9	4,2	2,9		
Rentendynamik	1,3	_	2,3-3,4		

Die durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtungen beträgt:

	2017				
in Jahren	D	USA	GB		
Durchschnittliche Laufzeit	20	14	22		

		2016	
in Jahren	D	USA	GB
Durchschnittliche			
Laufzeit	19	15	22

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte unter Anwendung der aktuellen Sterbetafeln zum 31. Dezember des jeweiligen Geschäftsjahres. Zum 31. Dezember 2017 werden in den wesentlichen Ländern folgende Sterbetafeln verwendet:

D	Heubeck 2005 G Sterbetafeln
USA	Modified RP-2014 tables
GB	2015 VITA Tables (averaged) with CMI2016

Zum 31. Dezember 2016 wurden in den wesentlichen Ländern folgende Sterbetafeln verwendet:

D	Heubeck 2005 G Sterbetafeln
USA	RP2014, projected by MP2014
GB	S1PMA and S1PFA with CMI2015

Die sich nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ergebenden Pensionsverpflichtungen werden bei einem fondsfinanzierten Versorgungssystem mit dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Fondsvermögen saldiert. Sofern das Fondsvermögen die Pensionsverpflichtungen übersteigt, ergibt sich daraus ein Aktivposten, der unter den langfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen wird.

Die bilanzielle Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts der Versorgungszusagen und des Zeitwerts des Fondsvermögens stellen sich wie folgt dar:

			2017		
in Mio. €	D	USA	GB	Übrige	Gesamt
Anwartschaftsbarwert zum 01.01.	5.218	329	1.572	177	7.296
Kurseffekte aus Plänen im Ausland	0	-32	-49	-12	-93
Laufender Dienstzeitaufwand	140	0	1	13	154
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	14	0	0	3	17
Planabgeltungen	0	-41	-4	0	-45
Zinsaufwand	94	13	43	5	155
Beiträge der Teilnehmer des Plans	69	0	0	0	69
Versicherungsmathematische Gewinne (–) und Verluste (+) aus der Veränderung von demografischen Annahmen	0	0	-20	0	-20
Versicherungsmathematische Gewinne (–) und Verluste (+) aus der Veränderung von finanziellen Annahmen	-252	19	6	-8	-235
Versicherungsmathematische Gewinne (–) und Verluste (+) aufgrund erfahrungsbedingter Anpassungen	13	15	15	3	46
Geleistete Rentenzahlungen	-139	-7	-133	-6	-285
Sonstige Veränderungen	-38	0	0	-4	-42
Anwartschaftsbarwert zum 31.12.	5.119	296	1.431	171	7.017
Zeitwert Fondsvermögen zum 01.01.	1.591	270	2.092	86	4.039
Kurseffekte aus Plänen im Ausland	0	-32	-72	-9	-113
Planabgeltungen	0	-39	-4	0	-43
Erwartete Erträge aus dem Fondsvermögen	29	10	57	3	99
Versicherungsmathematische Gewinne (+) und Verluste (-) aus der Veränderung von finanziellen Annahmen	67	35	71	2	175
Geleistete Beiträge des Arbeitgebers in das Fondsvermögen	15	14	4	9	42
Beiträge des Arbeitnehmers	69	0	0	0	69
Geleistete Rentenzahlungen	-20	-7	-133	-4	-164
Sonstige Veränderungen	-3	-3	-2	0	-8
Zeitwert Fondsvermögen zum 31.12.	1.748	248	2.013	87	4.096
Finanzierungsstatus zum 01.01.	3.627	59	-520	91	3.257
Finanzierungsstatus zum 31.12.	3.371	48	-582	84	2.921

•	^	4	•
_	u		n

in Mio. €	D	USA	GB	Übrige	Gesamt		
Anwartschaftsbarwert zum 01.01.	4.445	321	1.361	167	6.294		
Kurseffekte aus Plänen im Ausland	0	7	-202	3	-192		
Laufender Dienstzeitaufwand	115	1	1	15	132		
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	17	0	0	0	17		
Planabgeltungen	0	-1	4	-3	0		
Zinsaufwand	113	14	43	6	176		
Beiträge der Teilnehmer des Plans	56	0	0	0	56		
Versicherungsmathematische Gewinne (–) und Verluste (+) aus der Veränderung von demografischen Annahmen	-2	0	38	0	36		
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+) aus der Veränderung von finanziellen Annahmen	638	17	373	4	1.032		
Versicherungsmathematische Gewinne (–) und Verluste (+) aufgrund erfahrungsbedingter Anpassungen	-16	0	28	0	12		
Zugänge (+)/Abgänge (-)	-2	0	0	-13	-15		
Geleistete Rentenzahlungen	-138	-30	-54	-4	-226		
Sonstige Veränderungen	-8	0	-20	2	-26		
Anwartschaftsbarwert zum 31.12.	5.218	329	1.572	177	7.296		
Zeitwert Fondsvermögen zum 01.01.	494	231	1.934	73	2.732		
Kurseffekte aus Plänen im Ausland	0	8	-281	3	-270		
Planabgeltungen	0	-1	-20	0	-21		
Erwartete Erträge aus dem Fondsvermögen	12	10	65	3	90		
Versicherungsmathematische Gewinne (+) und Verluste (-) aus der Veränderung von finanziellen Annahmen	6	14	446	3	469		
Geleistete Beiträge des Arbeitgebers in das Fondsvermögen	19	40	5	15	79		
Beiträge des Arbeitnehmers	47	0	0	0	47		
Überträge auf das Planvermögen (+)/ Überträge aus dem Planvermögen (–)	0	0	0	-5	-5		
Geleistete Rentenzahlungen	-21	-29	-54	-5	-109		
Sonstige Veränderungen	1.034	-3	-3	-1	1.027		
Zeitwert Fondsvermögen zum 31.12.	1.591	270	2.092	86	4.039		
Finanzierungsstatus zum 01.01.	3.951	90	-573	94	3.562		
Finanzierungsstatus zum 31.12.	3.627	59	-520	91	3.257		

Aus den Pensionsverpflichtungen ergeben sich erfolgswirksame Aufwendungen in Höhe von 225 Mio. € (Vorjahr: 236 Mio. €), die sich aus folgenden Komponenten zusammensetzen:

		2017					
in Mio. €	D	USA	GB	Übrige	Gesamt		
Laufender Dienstzeitaufwand	140	0	1	13	154		
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	14	0	0	3	17		
Plankürzungen und -abgeltungen	0	-2	0	0	-2		
Aufzinsung der Nettoverbindlichkeit	65	3	-14	2	56		
	219	1	-13	18	225		

	2016					
in Mio. €	D	USA	GB	Übrige	Gesamt	
Laufender Dienstzeitaufwand	115	1	1	15	132	
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	17	0	0	0	17	
Plankürzungen und -abgeltungen	0	0	4	-3	1	
Aufzinsung der Nettoverbindlichkeit	101	4	-22	3	86	
	233	5	-17	15	236	

Mit Ausnahme der Zinsanteile werden alle Komponenten der erfolgswirksamen Pensionsaufwendungen in den Funktionsbereichen erfasst.

Die versicherungsmathematischen Gewinne in Höhe von 384 Mio. € (Vorjahr: Verluste von 611 Mio. €) werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis berücksichtigt.

Das Fondsvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	2017	2016
Flüssige Mittel	139	157
Wertpapiere		
Eigenkapitalinstrumente	570	444
Schuldinstrumente	3.015	3.103
Fondsanteile	911	644
Grundstücke und Gebäude	18	21
Derivative	-99	-153
Sonstige	-458	-177
	4.096	4.039

Die Wertpapiere sind mit auf aktiven Märkten notierten Preisen angesetzt. Die Position "Sonstige" beinhaltet im Wesentlichen Verpflichtungen aus kurzfristigen Pensionsgeschäften im Vereinigten Königreich.

Die Beiträge an externe Versorgungsträger werden im Folgejahr nach bestmöglicher Schätzung 61 Mio. € betragen. Die Schätzung im Vorjahr für das Geschäftsjahr 2017 belief sich auf 69 Mio. €.

Die Rentenzahlungen bis zum Jahr 2065 (Vorjahr: bis zum Jahr 2060) stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	2017	2016
innerhalb des nächsten		
Geschäftsjahres	215	228
zwischen 2 und 5 Jahren	864	856
zwischen 5 und 10 Jahren	1.328	1.408
fällig nach mehr als 10 Jahren	12.096	10.894

Bei der Berechnung wurden die tatsächlichen Rentenzahlungen dargestellt und nicht nur die am Stichtag erdienten Rentenbausteine, das heißt, auch künftig zuzuteilende Rentenbausteine sind bereits berücksichtigt. Darüber hinaus wurde unterstellt, dass die Zahl der aktiven Mitarbeiter konstant bleibt. Bei den übrigen Berechnungsprämissen wurden die gleichen Parameter verwendet, die auch zur Ermittlung der leistungsorientierten Verpflichtung zum Ansatz gekommen sind.

Nachfolgend wird die Auswirkung einer Änderung wesentlicher Annahmen auf die leistungsorientierte Verpflichtung dargestellt:

			2017			
in Mio. €	D	USA	GB	Übrige	Gesamt	_
Abzinsungsfaktor						
-0,25%	+252	+11	+79	+4	+346	
+0,25%	-234	-10	-73	-4	-321	
Rentendynamik						
-0,25%	-122	0	-47	0	-169	
+0,25%	+128	0	+56	0	+184	
Lebenserwartung						
-1 Jahr	-192	-7	-40	-1	-240	
+1 Jahr	+191	+7	+40	+1	+239	

			2016		
in Mio. €	D	USA	GB	Übrige	Gesamt
Abzinsungsfaktor					
-0,25%	+292	+12	+89	+14	+407
+0,25%	-215	-12	-81	-13	-321
Rentendynamik					
-0,25%	-160	0	-61	0	-221
+0,25%	+167	0	+66	0	+233
Lebenserwartung					
-1 Jahr	-200	-7	-20	-11	-238
+1 Jahr	+198	+7	+65	+12	+282

Für die Sensitivitätsanalyse wurden die Pensionsverpflichtungen neu ermittelt. Dabei wurde unterstellt, dass die übrigen Faktoren unverändert bleiben. Bei der Berechnung der Sensitivität der Lebenserwartung wurde angenommen, dass sich die durchschnittliche Lebenserwartung einer 65-jährigen Person um ein Jahr verkürzt bzw. verlängert.

Angaben zu Gesundheitsfürsorgeleistungen

Bestimmte ausländische Tochtergesellschaften, insbesondere in den USA und Kanada, gewähren ihren Mitarbeitern unter bestimmten Alters- bzw. Betriebszugehörigkeitsvoraussetzungen Gesundheitsfürsorgeleistungen für die Zeit nach der Pensionierung.

Die durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung beträgt 9 Jahre (Vorjahr: 11 Jahre).

Die bilanzielle Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts der Versorgungszusagen und des Zeitwerts des Fondsvermögens stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	2017	2016
Anwartschaftsbarwert zum 01.01.	310	303
Kurseffekte aus Plänen im Ausland	-33	11
Laufender Dienstzeitaufwand	1	0
Zinsaufwand	9	12
Beiträge der Teilnehmer des Plans	1	1
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+) aus der Veränderung von demografischen Annahmen	0	-2
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+) aus der Veränderung von finanziellen Annahmen	-6	17
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+) aufgrund erfahrungsbe- dingter Anpassungen	-3	-5
Geleistete Rentenzahlungen	-23	-27
Anwartschaftsbarwert zum 31.12.	256	310
Zeitwert Fondsvermögen zum 01.01.	0	0
Geleistete Beiträge des Arbeitgebers in das Fondsvermögen	22	26
Beiträge des Arbeitnehmers	1	1
Geleistete Rentenzahlungen	-23	-27
Zeitwert Fondsvermögen zum 31.12.	0	0
Finanzierungsstatus zum 01.01.	310	303
Finanzierungsstatus zum 31.12.	256	310

Die zur Berechnung der Verpflichtungen für die Gesundheitsfürsorgeleistungen verwendeten Prämissen für die Abzinsung variieren entsprechend den Gegebenheiten in den einzelnen Ländern. Zum 31. Dezember 2017 lagen die Bewertungsfaktoren für die Abzinsung zwischen 2,2 % und 3,5 % (Vorjahr: 1,9 % und 3,4 %).

Die Nettoaufwendungen der Verpflichtungen für die Gesundheitsfürsorgeleistungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	2017	2016
Laufender Dienstzeitaufwand	1	0
Aufzinsung der Nettoverbindlichkeit	9	12
	10	12

Die versicherungsmathematischen Gewinne in Höhe von 9 Mio. € (Vorjahr: Verluste von 10 Mio. €) werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis berücksichtigt.

Nachfolgend wird die Auswirkung einer Änderung wesentlicher Annahmen auf die Gesundheitsfürsorgeverpflichtung dargestellt:

2017	2016
+6	+7
-6	-6
-14	-16
+14	+16
	+6 -6

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

in Mio. €	2017	2016
Kurzfristige Vermögenswerte		
Flüssige Mittel	9	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	125	0
Sonstige Vermögenswerte	9	0
Vorräte	43	0
Langfristige Vermögenswerte		
Finanzielle Vermögenswerte	0	108
Sonstige Vermögenswerte	1	0
Immaterielle Vermögenswerte	528	0
Sachanlagen	181	0
Latente Steuern	8	0
Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen	904	108
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	91	0
Sonstige Verbindlichkeiten	43	0
Ertragsteuerrückstellungen	2	0
Sonstige Rückstellungen	4	0
Langfristige Schulden		
Sonstige Verbindlichkeiten	28	0
Rückstellungen für Pensionen	40	0
Sonstige Rückstellungen	2	0
Latente Steuern	5	0
Schulden von Veräußerungsgruppen	215	0

ZF hat am 30. August 2017 eine Vereinbarung mit Luxshare Limited zum Verkauf ihrer Geschäftsaktivität Fahrzeugbediensysteme geschlossen, nachdem der Aufsichtsrat der ZF Friedrichshafen AG hierzu seine Zustimmung erteilt hatte. Die vollständige Übertragung dieser Geschäftsaktivität wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2018 abgeschlossen werden. Die Geschäftsaktivität Fahrzeugbediensysteme mit Hauptsitz in Radolfzell, Deutschland, beschäftigt an 16 Standorten in elf Ländern weltweit 6.000 Mitarbeiter. Die Geschäftsaktivität entwickelt und produziert Steuerungskomponenten für den Fahrgastraum und beliefert Kunden in Europa, Asien - insbesondere China - sowie Nord- und Südamerika. Zu ihren Produkten für die Automobilindustrie gehören Schalter, Lenkstockschaltmodule, elektronische Bedienfelder, Klimasteuerungen sowie elektrische und mechanische Lenkradsperren. Entsprechend den Vorschriften des IFRS 5 qualifizierten sich die zum Verkauf gestellten Aktivitäten als Veräußerungsgruppe und wurden entsprechend zum 1. September 2017 umgegliedert.

Bei dem im Vorjahr unter diesem Posten ausgewiesenen Vermögenswert handelt es sich um die von ZF gehaltenen Anteile an der Haldex Aktiebolag, Stockholm. Die Anteile an Haldex wurden im Geschäftsjahr 2017 in die Anteile an Beteiligungsunternehmen umgegliedert, die unter dem Bilanzposten langfristige finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen werden. Ursprünglich wurden die Haldex-Anteile von ZF im Rahmen eines Übernahmeangebots im Jahr 2016 erworben. Nach Abgabe eines höheren Angebots durch ein anderes Unternehmen zog ZF ihr Angebot zurück und diente ihrerseits ihre Anteile zum Erwerb an. Nachdem dieses Angebot 2017 aus kartellrechtlichen Gründen scheiterte und da keine unmittelbare Veräußerungsabsicht mehr bestand, ist der Grund für den Ausweis als zur Veräußerung gehaltener Vermögenswert entfallen.

24 Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum Geschäftsjahresende unverändert 500 Mio. €. Zum 31. Dezember 2017 ist das gezeichnete Kapital in 500.000.000 auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt worden. Alle Anteile sind vollständig eingezahlt.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum Geschäftsjahresende unverändert 386 Mio. €. Die Kapitalrücklage enthält die Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien. Sie unterliegt den Restriktionen des § 150 AktG.

Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital

Das erwirtschaftete Konzern-Eigenkapital enthält die gesetzliche Rücklage der ZF Friedrichshafen AG sowie die kumulierten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Aktive und passive Unterschiedsbeträge, die aus der Kapitalkonsolidierung nach der Buchwertmethode gemäß den früher angewendeten Rechnungslegungsgrundsätzen resultieren, sind ebenfalls in diesem Posten verrechnet. Weitere Bestandteile bilden die

Rücklagen aus der erstmaligen Anwendung der IFRS sowie die kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen, die zum Zeitpunkt der Umstellung auf IFRS umgegliedert wurden.

Unterschied aus der Währungsumrechnung

Der Posten enthält die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen (Nicht-Euro-Raum) ab dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung von IFRS.

Die Veränderung des Unterschiedsbetrags aus der Währungsumrechnung in Höhe von -716 Mio. € (Vorjahr: -28 Mio. €) entfällt mit -14 Mio. € (Vorjahr: -11 Mio. €) auf die Anteile ohne beherrschenden Einfluss.

Marktbewertung Wertpapiere und Cashflow Hedges

In diesem Posten sind die Effekte aus der erfolgsneutralen Bewertung von Finanzinstrumenten nach Steuern enthalten.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste

Dieser Posten enthält die erfolgsneutral erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen nach Steuern.

Latente Steuern auf erfolgsneutral erfasste Posten des Eigenkapitals

	2017		2016			
in Mio. €	Vor Ertrag- steuern	Ertrag- steuern	Nach Steuern	Vor Ertrag- steuern	Ertrag- steuern	Nach Steuern
Unterschied aus Währungsumrechnung	-716	0	-716	-28	0	-28
Marktbewertung Wertpapiere	-30	1	-29	-46	4	-42
Marktbewertung Cashflow Hedges	79	-23	56	-60	8	-52
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	393	-85	308	-621	181	-440
Sonstiges Ergebnis	-274	-107	-381	-755	193	-562

Dividende

Als Dividende für das Geschäftsjahr 2017 werden bei der ZF Friedrichshafen AG 195 Mio. € (pro Aktie 0,39 €) vorgeschlagen. Im Geschäftsjahr wurde eine Dividende für das Jahr 2016 in Höhe von 50 Mio. € (pro Aktie 0,10 €) ausgeschüttet.

25 Angaben zum Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement des ZF-Konzerns verfolgt vorrangig das Ziel, die finanzielle Stabilität und Unabhängigkeit von ZF sicherzustellen sowie die Anforderungen der Eigen- und Fremdkapitalgeber zu erfüllen. Wesentliche Grundlage hierfür ist die Gewährleistung einer ausreichenden Eigenkapitalquote. Zentrale Parameter für das Kapitalmanagement von ZF in Bezug auf die Fremdfinanzierung sind die Nettofinanzposition sowie der Verschuldungsgrad (Nettoverschuldung im Verhältnis zum EBITDA). Ein weiterer wichtiger Indikator stellt die Bonitätseinstufung durch die beauftragten Ratingagenturen dar. Zielsetzung ist das Erlangen und Halten eines soliden Konzernratings im Investment-Grade-Bereich.

Zur Erreichung der genannten Ziele strebt ZF eine weitere Rückführung der im Zusammenhang mit der Akquisition von ZF TRW aufgenommenen Finanzverbindlichkeiten an.

Zur Ermittlung der Eigenkapitalquote wird das bilanzielle Eigenkapital herangezogen.

	31.12.2017	31.12.2016
Eigenkapital in Mio. €	6.785	6.115
Eigenkapitalquote in %	24	21

Die ZF Friedrichshafen AG unterliegt keinen satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen.

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

26 Allgemein

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich der Finanzmittelfonds des ZF-Konzerns durch Mittelzu- und -abflüsse im Laufe des Geschäftsjahres verändert hat. Es wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Der in der Konzern-Kapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelfonds umfasst alle in der Konzernbilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, d.h. Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, soweit der Konzern frei über sie verfügen kann.

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2017	31.12.2016
Flüssige Mittel	1.315	1.627
Flüssige Mittel der zur Veräußerung gehaltenen Vermögensgruppen	9	0
	1.324	1.627

Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden zahlungsbezogen ermittelt. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird demgegenüber ausgehend vom Ergebnis vor Ertragsteuern indirekt abgeleitet.

Erhaltene Dividenden und Zinsen sind dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit zugeordnet. Gezahlte Zinsen und Transaktionskosten zur Aufnahme von Finanzschulden werden im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit gezeigt. Hierzu wird das Ergebnis vor Ertragsteuern im Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit um das Beteiligungs- und Finanzergebnis korrigiert.

Im Rahmen der indirekten Ermittlung werden die berücksichtigten Veränderungen von Bilanzposten im Zusammenhang mit der laufenden Geschäftstätigkeit um Effekte aus der Währungsumrechnung und aus Änderungen des Konsolidierungskreises bereinigt. Die Veränderungen der betreffenden Bilanzposten können daher nicht mit den entsprechenden Werten auf der Grundlage der veröffentlichten Konzernbilanz abgestimmt werden.

27 Anteilsverkäufe

Die aus den Anteilsverkäufen abgehenden Vermögenswerte und Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	2017	2016
Kurzfristige Vermögenswerte	0	639
davon flüssige Mittel	0	11
Langfristige Vermögenswerte	0	69
Kurzfristige Schulden	0	219
Langfristige Schulden	0	22

Der Verkaufspreis im Vorjahr betrug 501 Mio.€, wovon 498 Mio.€ in bar geleistet wurden.

Veränderung der finanziellen Schulden

Die Veränderung der finanziellen Schulden aus Finanzierungstätigkeit aufgrund von zahlungswirksamen und nicht zahlungswirksamen Effekten stellt sich wie folgt dar:

			Nicht zaniun	Nicht zahlungswirksame veranderungen		
in Mio. €	Buchwert zum 01.01.	Zahlungs- wirksame Ver- änderungen	Umgliede- rungen	Währungs- effekte	Sonstiges	Buchwert zum 31.12.
Kurzfristige finanzielle Schulden	792	234	337	21	-34	1.350
Langfristige finanzielle Schulden	7.442	-1.685	-337	-444	40	5.016

In der Darstellung sind weder Verbindlichkeiten aus Finance Lease Verträgen noch derivative Finanzinstrumente berücksichtigt. Die zahlungswirksamen Veränderungen betreffen die Aufnahme und Tilgung von finanziellen Schulden. Bei den sonstigen nicht zahlungswirksamen Veränderungen handelt es sich um die Veränderung der Zinsabgrenzungen, die teilweise zahlungswirksam sind, sowie um die Auflösung von Kreditbeschaffungskosten.

Sonstige Angaben

29 Eventualverbindlichkeiten

Für die nachfolgenden, zu Nominalwerten angesetzten Eventualverbindlichkeiten wurden keine Rückstellungen gebildet, weil die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme als gering eingeschätzt wird:

in Mio. €	31.12.2017	31.12.2016
Bürgschaften	24	55
davon für Beteiligungsunternehmen	1	2
Sonstiges	148	168
	172	223

Die Bürgschaften sind bei Inanspruchnahme in vollem Umfang innerhalb von einem Jahr fällig. Die sonstigen Eventualverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen potenzielle Verpflichtungen aus dem Beschaffungs- und Personalbereich, aus Rechtsstreitigkeiten sowie aus sonstigen Steuern. Für Eventualverbindlichkeiten wurden sowohl im aktuellen Geschäftsjahr wie auch im Vorjahr keine Sicherheiten gewährt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen, insbesondere aus Miet- und Leasingverträgen, aus begonnenen Investitionsvorhaben und Beschaffungsverträgen.

in Mio. €	31.12.2017	31.12.2016
Mieten und Leasing	678	631
Bestellobligo	776	736
Einzahlungsverpflichtungen		
auf Beteiligungsunternehmen	17	14
	1.471	1.381

Das Bestellobligo entfällt mit 211 Mio. € (Vorjahr: 209 Mio. €) auf immaterielle Vermögenswerte und mit 565 Mio. € (Vorjahr: 527 Mio. €) auf Sachanlagen.

Die Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Mietverträgen und Operating Leasing setzt sich nach Fälligkeiten wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2017	31.12.2016
Nominale Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen		
fällig innerhalb eines Jahres	157	147
fällig zwischen einem und fünf Jahren	378	344
fällig nach mehr als fünf Jahren	143	140
	678	631

Die wesentlichen Mietverträge betreffen Produktions-, Lagerund Bürogebäude mit Laufzeiten bis zu 44 Jahren. Neben Preisanpassungsklauseln, die eine jährlich fixe prozentuale Erhöhung vorsehen, enthalten einige Verträge auch Vereinbarungen, die sich an der Veränderung von definierten Verbraucherpreisindizes orientieren. Die meisten Verträge enthalten Verlängerungsoptionen oder automatische Vertragsverlängerungen. Für einige Mietobjekte sind Kaufoptionen vereinbart. Weitere Leasingverträge beziehen sich auf Fuhrpark, Maschinen, Hard- und Software sowie sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung mit Laufzeiten bis zu zehn Jahren.

Für diese Verträge bestehen zum Teil Verlängerungsoptionen oder automatische Vertragsverlängerungen sowie Optionen, die Mietobjekte am Ende der Vertragslaufzeit zum Marktwert zu erwerben.

31 Rechtsstreitigkeiten

Für ein bei ZF TRW anhängiges Kartellverfahren ist eine Rückstellung für das in diesem Zusammenhang bestehende Kartellstrafenrisiko erfasst. Der Zeitpunkt, zu dem das Verfahren abgeschlossen sein wird, und der Ausgang des Verfahrens sind ungewiss.

Im Geschäftsjahr 2014 erfolgte bei einer Tochtergesellschaft von ZF im Zusammenhang mit einem laufenden kartellrechtlichen Untersuchungsverfahren eine Durchsuchung der Geschäftsräume. Anlass für die Durchsuchung ist der bestehende Verdacht, dass sich die Gesellschaft an kartellrechtswidrigen Preisabsprachen beteiligt haben soll. In weiteren Ermittlungsverfahren gegen eine Tochtergesellschaft kooperiert ZF in vollem Umfang mit den Untersuchungsbehörden. Dauer und Ausgang der Verfahren sind ungewiss.

Des Weiteren erfolgte im Jahr 2016 bei ZF eine Durchsuchung der Geschäftsräume im Zusammenhang mit einer weiteren kartellrechtlichen Untersuchung. Anlass für diese Untersuchung ist der seitens des Bundeskartellamts bestehende Verdacht, dass sich ZF an kartell-rechtswidrigen Absprachen im Stahleinkauf beteiligt haben soll. Auch hier kooperiert ZF in vollem Umfang mit den Untersuchungsbehörden. Dauer und Ausgang des Verfahrens sind ungewiss.

Daneben ist ZF an einem laufenden Schiedsverfahren beteiligt, für das eine Rückstellung in angemessener Höhe gebildet wurde.

In einer in den USA anhängigen Klage gegen mehrere Unternehmen aus der Automobilindustrie wird ZF neben weiteren Automobilherstellern und Zulieferern genannt. Die Klage richtet sich jedoch nicht gegen ZF.

Darüber hinaus ist weder ZF noch eine ihrer Konzerngesellschaften an laufenden oder absehbaren Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des ZF-Konzerns haben könnten oder in der Vergangenheit hatten.

32 Angaben zu Finanzinstrumenten

Buchwerte der Finanzinstrumente nach Kategorien

Nachfolgende Übersicht zeigt die bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Schulden aufgeteilt nach Bewertungskategorien:

in Mio. €	31.12.2017	31.12.2016
Aktiva		
Kredite und Forderungen	6.709	6.950
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	138	52
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	24	0
Derivative Finanzinstrumente (Hedge Accounting) 1)	31	72
	6.902	7.074
Passiva		
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	12.376	13.595
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing ¹⁾	25	28
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Schulden	25	8
Derivative Finanzinstrumente (Hedge Accounting) 1)	30	160
	12.456	13.791

¹⁾ Keine Bewertungskategorien nach IAS 39.

Beizulegende Zeitwerte

Nachfolgend werden die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden dargestellt. Soweit finanzielle Vermögenswerte und Schulden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, wird der beizulegende Zeitwert dem Buchwert gegenübergestellt.

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Schulden. Die Buchwerte der kurzfristigen zu Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente approximieren aufgrund der kurzen Laufzeiten die beizulegenden Zeitwerte.

	31.12	31.12.2017		31.12.2016	
in Mio. €	Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert	
Aktiva					
Kredite und Forderungen					
Flüssige Mittel	1.315	1.315	1.627	1.627	
Finanzforderungen	91	91	103	103	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.303	5.303	5.220	5.220	
	6.709	6.709	6.950	6.950	
Passiva					
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten					
Anleihen	4.133	4.412	5.599	5.889	
Schuldscheindarlehen	1.249	1.337	2.308	2.382	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	970	970	307	300	
Sonstige finanzielle Schulden	14	14	20	20	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.010	6.010	5.361	5.361	
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing 1)	25	25	28	28	
	12.401	12.768	13.623	13.980	

¹⁾ Keine Bewertungskategorien nach IAS 39.

Nachfolgend werden die Finanzinstrumente in Abhängigkeit von den für die Bewertung herangezogenen Input-Parametern den drei Stufen der Fair Value-Hierarchie zugeordnet. Die Einstufung sowie das Erfordernis, Umgliederungen vorzunehmen, werden jeweils zum Bilanzstichtag überprüft. Stufe 1 umfasst diejenigen Finanzinstrumente, für die auf aktiven Märkten notierte Preise für identische Vermögenswerte und Schulden verfügbar sind. Eine Zuordnung zu Stufe 2 erfolgt, wenn für die Bewertung der Finanzinstrumente Input-Parameter herangezogen werden, die direkt (zum Beispiel Preise) oder indirekt (zum Beispiel aus Preisen abgeleitet) am Markt beobachtbar sind. In Stufe 3 werden Finanzinstrumente ausgewiesen, deren Bewertung auf Informationen basiert, die nicht am Markt beobachtbar sind.

Die Zeitwerte der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Finanzinstrumente werden wie folgt den drei Stufen der Fair Value-Hierarchie zugeordnet:

		31.12.2	:017	
in Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Aktiva				
Kredite und Forderungen				
Flüssige Mittel	0	1.315	0	1.315
Finanzforderungen	0	91	0	91
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	5.303	0	5.303
	0	6.709	0	6.709
Passiva				
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten				
Anleihen	4.412	0	0	4.412
Schuldscheindarlehen	0	1.337	0	1.337
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	970	0	970
Sonstige finanzielle Schulden	0	14	0	14
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	6.010	0	6.010
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing 1)	0	25	0	25
	4.412	8.356	0	12.768

¹⁾ Keine Bewertungskategorien nach IAS 39.

31.12.2016

Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
0	1.627	0	1.627
0	103	0	103
0	5.220	0	5.220
0	6.950	0	6.950
5.889	0	0	5.889
0	2.382	0	2.382
0	300	0	300
0	20	0	20
0	5.361	0	5.361
0	28	0	28
5.889	8.091	0	13.980
	5.889 0 0 0 0 0 0	0 1.627 0 103 0 5.220 0 6.950 5.889 0 0 2.382 0 300 0 20 0 5.361 0 28	0 1.627 0 0 103 0 0 5.220 0 0 6.950 0 5.889 0 0 0 2.382 0 0 300 0 0 20 0 0 5.361 0 0 28 0

¹⁾ Keine Bewertungskategorien nach IAS 39.

Die Marktwerte der Vermögenswerte und Schulden wurden mit Ausnahme der Anleihen mit der Barwertmethode berechnet. Die zukünftigen Zahlungsströme wurden hierbei mit den aktuellen laufzeitkongruenten risikolosen Zinssätzen zuzüglich eines ZF-spezifischen Kreditrisikoaufschlags diskontiert. Die Anleihen wurden mit dem am Markt verfügbaren Zeitwert bewertet.

Finanzielle Schulden aus Finanzierungsleasingverträgen werden unter Beachtung des vertraglich vereinbarten Zinssatzes angesetzt. Der beizulegende Zeitwert wurde unter Berücksichtigung des marktüblichen Zinssatzes ermittelt.

Die nachfolgende Tabelle stellt die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente dar. Der beizulegende Zeitwert der Anteile an Beteiligungsunternehmen mit einem Gesamtbetrag von 138 Mio. € kann in Höhe von 58 Mio. € nicht verlässlich ermittelt werden, da für diese Anteile kein aktiver Markt existiert und deren Zeitwerte nicht zuverlässig zu ermitteln sind. Die Anteile an Beteiligungsunternehmen werden der Kategorie "Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte" zugeordnet.

in Mio. €	31.12.2017	31.12.2016
Aktiva		
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		
Anteile an Beteiligungsunternehmen	80	2
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte		
Derivative Finanzinstrumente	24	0
Derivative Finanzinstrumente (Hedge Accounting) 1)	31	72
	135	74
Passiva		
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Schulden		
Derivative Finanzinstrumente	25	8
Derivative Finanzinstrumente (Hedge Accounting) 1)	30	160
	55	168

¹⁾ Keine Bewertungskategorien nach IAS 39.

Nachfolgend werden die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente in Abhängigkeit von den für die Bewertung herangezogenen Input-Parametern den drei Stufen der Fair Value-Hierarchie zugeordnet.

	31.12.2017			
in Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Aktiva				
Anteile an Beteiligungsunternehmen	80	0	0	80
Derivative Finanzinstrumente	0	55	0	55
	80	55	0	135
Passiva				
Derivative Finanzinstrumente	0	55	0	55

in Mio. €	31.12.2016			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Aktiva				
Anteile an Beteiligungsunternehmen	2	0	0	2
Derivative Finanzinstrumente	0	72	0	72
	2	72	0	74
Passiva				
Derivative Finanzinstrumente	0	168	0	168

Im Geschäftsjahr erfolgten keine Umgliederungen zwischen den Fair Value-Hierarchien der Stufen 1 und 2.

Für Anteile an Beteiligungsunternehmen der Stufe 1, die an einem aktiven Markt gehandelt werden, erfolgt die Bewertung zum Aktienkurs an der Börse des jeweiligen Landes.

Die derivativen Finanzinstrumente der Stufe 2 betreffen nicht handelbare Derivate. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt auf der Basis von auf die Restlaufzeit abgezinsten Kursfeststellungen (Wechselkurse, Zinssätze und Rohstoffpreisindizes) zugelassener Börsen.

Die Entwicklung der in Stufe 3 der Fair Value-Hierarchie eingeordneten Wertpapiere ist in folgender Tabelle dargestellt:

		Wertpapiere		
in Mio. €	2017	2016		
Stand 01.01.	0	17		
Fair Value-Änderungen – ergebniswirksam erfasst	0	-1		
Fair Value-Änderungen – erfolgsneutral erfasst	0	1		
Käufe	0	15		
Verkäufe	0	-32		
Stand 31.12.	0	0		

Die erfolgswirksam erfassten Gewinne und Verluste sind in den sonstigen Finanzerträgen und Finanzaufwendungen erfasst. Die erfolgsneutral erfassten Gewinne sind in der Marktbewertung Wertpapiere bzw. Marktbewertung Cashflow Hedges erfasst.

Nettogewinne und -verluste nach Bewertungskategorien

in Mio. €	Zinsen	Wertminde- rungen	Sonstige Netto- gewinne und -verluste	Gesamte Netto- gewinne und -verluste
2017				
Kredite und Forderungen	29	2	-40	-9
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				
zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0	0	-30	-30
zu Anschaffungskosten bewertet	0	-2	1	-1
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-343	0	-13	-356
2016				
Kredite und Forderungen	37	-10	57	84
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				
zum beizulegenden Zeitwert bewertet	19	-5	51	65
zu Anschaffungskosten bewertet	0	-1	18	17
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert				
bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	0	2	2
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente	0	0	6	6
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-349	0	-6	-355

Die sonstigen Nettogewinne und -verluste der "Kredite und Forderungen" enthalten im Wesentlichen Währungsgewinne und -verluste aus Fremdwährungsforderungen sowie Aufwendungen aus der Ausbuchung von Forderungen.

Die sonstigen Nettogewinne und -verluste der Bewertungskategorie "Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (zum beizulegenden Zeitwert bewertet)" enthalten unrealisierte Kursverluste. Im Vorjahr waren Buchgewinne aus dem Abgang von Wertpapieren ausgewiesen. Der während des Berichtszeitraums im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinnoder Verlustbetrag sowie der in Form einer erfolgswirksamen Umgliederung aus dem Eigenkapital in den Gewinn oder Verlust umgebuchte Betrag sind aus der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ersichtlich.

Die sonstigen Nettogewinne und -verluste in der Bewertungskategorie "Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (zu Anschaffungskosten bewertet)" umfassen im Wesentlichen Dividendenerträge von Beteiligungsunternehmen. In den sonstigen Nettogewinnen und -verlusten der Bewertungskategorie "Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte" wurden im Vorjahr insbesondere die Kursgewinne und -verluste aus Wertpapieren dieser Kategorie sowie Währungsgewinne und -verluste ausgewiesen.

Die sonstigen Nettogewinne und -verluste aus der Bewertungskategorie "Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten" enthalten vor allem Währungsgewinne und -verluste aus Fremdwährungsverbindlichkeiten sowie Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten.

Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die Verrechnungsvereinbarungen, einklagbaren Globalverrechnungsverträgen und ähnlichen Vereinbarungen unterliegen:

		31.12.2017			
in Mio. €	Bruttobetrag	Saldierung	Nettobetrag		
Saldierte Positionen					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (kurzfristig)	5.396	93	5.303		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (kurzfristig)	6.029	93	5.936		
Im Insolvenzfall saldierungsfähig					
Aktive derivative Finanzinstrumente	55	41	14		
Passive derivative Finanzinstrumente	55	41	14		

31.12.2016

in Mio. €	Bruttobetrag	Saldierung	Nettobetrag
Saldierte Positionen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (kurzfristig)	5.303	83	5.220
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (kurzfristig)	5.418	83	5.335
Im Insolvenzfall saldierungsfähig			
Aktive derivative Finanzinstrumente	72	57	15
Passive derivative Finanzinstrumente	168	57	111

Die mit den Banken abgeschlossenen Rahmenverträge für Finanztermingeschäfte regeln u.a., dass im Insolvenzfall eines Vertragspartners die bestehenden Kontrakte gekündigt und zum jeweiligen Marktwert ausgeglichen werden müssen. Sofern bei einem Vertragspartner mehrere Geschäfte abgerechnet werden, werden positive und negative Marktwerte saldiert und nur die verbleibende Spitze ausgeglichen. Zum 31. Dezember 2017 besteht aufgrund der einwandfreien Bonität unserer Banken kein Risiko aus dieser Regelung.

33 Risiken aus Finanzinstrumenten

Management von Finanzrisiken

Das Risikomanagementsystem des ZF-Finanzbereichs deckt Kontrahenten- und Ausfallrisiken bei Kunden und Lieferanten-, Liquiditäts- und Zinsänderungsrisiken sowie Währungs- und Rohstoffpreisrisiken ab.

Dem Vorstand und dem Aufsichtsrat wird regelmäßig über die wesentlichen Risikopositionen des ZF-Konzerns Bericht erstattet. Die Einhaltung der Richtlinien wird durch die interne Revision geprüft. Die Messung des Währungsrisikos erfolgt auf der Grundlage einer Value-at-Risk-Analyse. Der Value-at-Risk gibt ausschließlich das potenzielle Verlustrisiko an, das mit einer vorgegebenen Wahrscheinlichkeit innerhalb eines festgelegten Zeitraums (Halteperiode) nicht überschritten wird. Die Methode liefert jedoch keine Information über den Eintrittszeitpunkt oder die erwartete Verlusthöhe für den Fall, dass der Value-at-Risk überschritten wird. Folglich kann die tatsächliche Entwicklung vom Ergebnis der Value-at-Risk-Analyse abweichen.

Die Gesellschaften des ZF-Konzerns (ohne ZF TRW Gesellschaften) sichern ihre Zinsänderungs-, Währungs- und Rohstoffpreisrisiken zu marktgerechten Konditionen entweder über das ZF-Cash-Management der ZF Friedrichshafen AG oder direkt mit Banken. Zum Einsatz kommen derivative Finanzinstrumente mit Plain-Vanilla-Charakter. Diese werden ausschließlich zur Absicherung bestehender Grundgeschäfte oder geplanter Transaktionen abgeschlossen. Bei ZF TRW Gesellschaften werden die genannten Risiken nach festgelegten Regeln über den zuständigen Treasury-Hub mit Banken abgesichert. Es kommen ebenfalls nur derivative Finanzinstrumente mit Plain-Vanilla-Charakter zum Einsatz.

Die Risikopositionen des ZF-Cash-Managements werden unter Berücksichtigung vorgegebener Risikogrenzen extern bei Banken mit einwandfreier Bonität gesichert. Der Abschluss von Sicherungsgeschäften erfolgt nach konzerneinheitlichen Richtlinien sowie entsprechend den für Banken geltenden Vorschriften für das Betreiben von Handelsgeschäften. Er unterliegt einer strengen Überwachung, die insbesondere durch eine strikte Funktionstrennung in Handel, Abwicklung und Kontrolle gewährleistet ist.

Ausfall- und Kontrahentenrisiko

Das Ausfallrisiko ist das Risiko, dass Vertragspartner im Bereich der Geldanlagen, Finanzforderungen sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen.

Zur Reduzierung des Kontrahentenrisikos bei Geldanlagen und Derivaten werden sämtliche Finanzgeschäfte nur mit Banken erstklassiger Bonität im Rahmen festgelegter Limits getätigt. Diese Limite werden monatlich geprüft und ggf. angepasst.

Aus den finanziellen Vermögenswerten des Konzerns resultiert bei Ausfall des Kontrahenten ein maximales Ausfallrisiko in Höhe des Buchwerts der entsprechenden Bilanzposten ohne Berücksichtigung von erhaltenen Sicherheiten (zuzüglich der maximalen Inanspruchnahme für Finanzgarantien sowie Kreditzusagen gegenüber fremden Dritten).

Der Bestand an offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrifft überwiegend Hersteller von Personen- und Nutzfahrzeugen, Arbeitsmaschinen sowie Windturbinen weltweit.

Um das Ausfallrisiko zu mindern, werden die Bonität der Kunden, sowie unsere Forderungsbestände im Rahmen eines SAP-basierten Credit-Managements einer laufenden Überwachung unterzogen. Punktuell werden Ausfallrisiken mit entsprechenden Absicherungsinstrumenten, wie z.B. Warenkreditversicherungen, reduziert. Der Buchwert der durch Warenkreditversicherungen abgedeckten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt 378 Mio. € (Vorjahr: 279 Mio. €). Daneben werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in geringem Umfang verkauft, wobei die wesentlichen Risiken mit der Abtretung der Forderung auf den Käufer übergehen und die Forderungen daher ausgebucht werden.

Zur Absicherung unserer Wertschöpfungskette erfolgt ein fortlaufendes Monitoring der Bonität unserer strategischen Lieferanten. Durch Konzentration auf bonitätsstarke Lieferanten bei neuen Auftragsvergaben wird die Portfolioqualität unserer Lieferanten kontinuierlich verbessert.

Liquiditätsrisiko

Die zukünftig zu erwartenden Zahlungsmittelabflüsse aus Tilgungs- und Zinszahlungen für die finanziellen Schulden und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind in der mittelfristigen Liquiditätsplanung enthalten.

Die Fälligkeitsstruktur der Tilgungs- und Zinszahlungen für die finanziellen Schulden sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

Buc 31.12		Zah	Zahlungsmittelabflüsse		
in Mio. €	Gesamt	2018	2019 bis 2023	2024 ff.	
Anleihen	4.133	141	3.719	962	
Schuldscheindarlehen	1.249	356	961	0	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	970	938	40	1	
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	14	18	0	0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.010	5.936	72	2	
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	25	5	17	10	
	12.401	7.394	4.809	975	

	Buchwert zum 31.12.2016		ıngsmittelabflüss	e
in Mio. €	Gesamt	2017	2018 bis 2022	2023 ff.
Anleihen	5.599	203	3.955	2.733
Schuldscheindarlehen	2.308	515	1.442	483
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	307	237	91	10
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	20	20	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.361	5.335	26	0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	28	5	20	11
	13.623	6.315	5.534	3.237

Die Finanzschulden resultieren im Wesentlichen aus der Finanzierung der Übernahme von ZF TRW im Mai 2015 und sind größtenteils festverzinslich. Die in diesem Zusammenhang aufgenommenen Euro- bzw. US-Dollar-Anleihen haben Endfälligkeiten von 2019 bis 2025 und zum Bilanzstichtag ausstehende Nominalvolumen von 2.225 Mio. € bzw. 2.247 Mio. US-Dollar (Voriahr: 2.250 Mio. € bzw. 3.377 Mio. US-Dollar). Die Reduzierung des ausstehenden Nominalvolumens der US-Dollar-Anleihen resultiert aus einem im Dezember 2017 abgeschlossenen Rückkauf bzw. aus einer teilweisen vorzeitigen Kündigung. Die Transaktion wurde teilweise durch die Aufnahme eines kurzfristigen Bankkredits refinanziert, dessen Höhe zum Bilanzstichtag 700 Mio. US-Dollar betrug. ZF beabsichtigt diese Brückenfinanzierung mittels der Erlöse aus dem Verkauf der Business Unit Global Body Control Systems zurück zu führen. Die zum Bilanzstichtag ausstehenden Schuldscheindarlehen haben Endfälligkeiten von 2018 bis 2022 und ein Nominalvolumen von insgesamt 1.218 Mio. € (Vorjahr: 2.274 Mio. €). Von den Schuldscheindarlehen wurden durch ZF drei Tranchen mit ursprünglichen Endfälligkeiten im Zeitraum 2018 bis 2022 und einer Höhe von insgesamt 991 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr vorzeitig zurückgeführt. Die in 2018 fällige Tranche hat ein Volumen von 325 Mio. € und wurde bereits im Januar 2018 planmäßig zurückgezahlt. Der in 2016 refinanzierte syndizierte Kredit mit einem verbleibenden Volumen von 3,0 Mrd.€ in Form einer revolvierenden Kreditlinie war zum Bilanzstichtag vollständig ungenutzt. Nach Ausübung einer vertraglich vereinbarten Verlängerungsoption hat der Kredit eine Restlaufzeit bis Juli 2022.

Währungsrisiko

Das Währungsrisiko bezeichnet das Risiko, dass die beizulegenden Zeitwerte oder künftige Cashflows von monetären Posten aufgrund von Wechselkursänderungen negativ beeinflusst werden.

Der ZF-Konzern tätigt aufgrund seiner internationalen Ausrichtung Transaktionen in unterschiedlichen Währungen. Im ZF-Konzern erfolgen Sicherungsmaßnahmen für geplante Fremdwährungsumsätze aus dem Seriengeschäft im Rahmen vorgegebener Sicherungsreichweiten und innerhalb festgelegter Höchstgrenzen. Für die Kurssicherung gilt das Nettoprinzip, das heißt, die Absicherungen erfolgen für die Nettopositionen aus gegenläufigen Cashflows. Kurssicherungen erfolgen hauptsächlich über Devisentermingeschäfte.

Für das Projektgeschäft werden Einzelabsicherungen durchgeführt (Bruttoprinzip).

Das Translationsrisiko aus der Bewertung von Bilanzpositionen wird nicht abgesichert – über eine konsequente Lokalisierung unserer Hauptaktivitäten sollen die Risiken hieraus gesteuert und sukzessive reduziert werden.

Der erwartete Zahlungsmittelabfluss aus derivativen Finanzinstrumenten ergibt sich aus der nachfolgenden Darstellung:

	Marktwert	Zahlungsmittelabfluss		
in Mio. €		Gesamt	Innerhalb von einem Jahr	Über ein bis fünf Jahre
31.12.2017				
Währungssicherungskontrakte				
aktiv	55	1.604	1.246	358
passiv	-55	1.510	1.094	416
31.12.2016				
Währungssicherungskontrakte				
aktiv	72	1.383	1.020	363
passiv	-168	2.778	2.143	635

Zum 31. Dezember 2017 bestehen aktive derivative Finanzinstrumente in Höhe von 29 Mio. € (Vorjahr: 19 Mio. €) und passive derivative Finanzinstrumente in Höhe von 30 Mio. € (Vorjahr: 111 Mio. €), die zur Absicherung künftiger Cashflows eingesetzt werden. Die abgesicherten Cashflows treten in den Jahren 2018 bis 2022 ein. Soweit die Voraussetzungen für das Hedge Accounting erfüllt sind, erfolgt im gleichen Zeitraum auch die Umbuchung der erfolgsneutral erfassten Marktwertänderungen in das Periodenergebnis bzw. Erfassung in den Anschaffungskosten.

Aus der Absicherung der Fair Value Hedges bestehen Wertänderungen aus Sicherungsgeschäften in Höhe von 2 Mio. € (Vorjahr: -3 Mio. €) sowie Wertänderungen aus Grundgeschäften in Höhe von -2 Mio. € (Vorjahr: 3 Mio. €). Im ZF-Konzern wird das Währungsrisiko derzeit ohne Berücksichtigung von ZF TRW mittels einer Value-at-Risk-Analyse überwacht. Vom Sicherungsvolumen entfällt zum Ende des Geschäftsjahres der überwiegende Anteil auf den US-Dollar, sodass sich die Value-at-Risk-Analyse auf Wechselkursschwankungen des US-Dollar als wesentliches Währungsrisiko beschränkt.

Der Value-at-Risk wird unverändert zum Vorjahr auf Basis der Varianz-Kovarianz-Methode unter der Annahme eines Konfidenzniveaus von 84,1 % bei einer Halteperiode von zwölf Monaten ermittelt. Die zum Bilanzstichtag vorliegende Analyse ergibt ein potenzielles maximales Verlustrisiko in Höhe von 29 Mio. € (Vorjahr: 21 Mio. €). Der Ermittlung lagen eine durchschnittliche Kursvolatilität von 7,33 % (Vorjahr: 10,65 %) sowie ein Plankurs von 1,20 US-Dollar je Euro zugrunde. Die verwendete Methode berücksichtigt keine Effekte aus günstigen Wechselkursveränderungen und unterstellt eine gleich bleibende, offene US-Dollar-Position. Abweichend vom potenziellen maximalen Verlustrisiko zum Bilanzstichtag lag das durchschnittliche potenzielle maximale Verlustrisiko im Geschäftsjahr 2017 bei 26 Mio. €.

Das maximale Verlustrisiko errechnet sich aus der durchschnittlichen Kursvolatilität der letzten zwölf Monate bezogen auf die offene US-Dollar-Position aus dem operativen Geschäft. Diese ergibt sich aus dem Bestand an flüssigen Mitteln und Darlehen in US-Dollar zum Stichtag, die über das ZF-Cash-Management verwaltet werden, und den in den folgenden zwölf Monaten auf der Basis der aktuellen Unternehmensplanung erwarteten Nettozahlungseingängen unter Berücksichtigung des abgesicherten Bestands. Zur Begrenzung des Verlustrisikos wurde in Abstimmung mit dem Vorstand eine Obergrenze festgelegt.

Da in die offenen US-Dollar-Positionen zum Stichtag die aus der aktuellen Unternehmensplanung erwarteten Nettozahlungseingänge mit einbezogen werden, ist die Analyse nicht repräsentativ für den US-Dollar-Bestand zum Stichtag.

ZF TRW verfolgt einen zentralen und systematischen Sicherungsansatz für geplante Fremdwährungsumsätze mittels definierter Sicherungsziele basierend auf einer quartalsweisen rollierenden Zwei-Jahres-Prognose der Fremdwährungs-Cashflows.

Die folgende Tabelle zeigt die hypothetischen Auswirkungen auf das Eigenkapital und das Ergebnis (jeweils ohne Berücksichtigung von Steuereffekten) bei einer Aufwertung bzw. Abwertung des US-Dollar um 10% gegenüber den für ZF TRW wesentlichen Fremdwährungen:

in Mio. €	Auswirkungen auf das Eigenkapital	Auswirkungen auf das Ergebnis
Aufwertung des US-Dollar um +10%	-10	0
Abwertung des US-Dollar um -10%	+10	0

Rohstoffpreisrisiko

Das Rohstoffpreisrisiko ist das Risiko, dass sich die Einstandspreise aus dem Bezug von Produktions- und Betriebsmitteln ändern.

Im ZF-Konzern werden in geringem Umfang derivative Finanzinstrumente eingesetzt, um die Rohstoffpreisrisiken zu reduzieren. Das Risiko aus diesen Sicherungsgeschäften ist im Geschäftsjahr als unbedeutend einzustufen. Daher wird auf eine Sensitivitätsanalyse für diese Derivate verzichtet.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows von Finanzinstrumenten aufgrund von Marktzinsänderungen schwanken.

Das Zinsänderungsrisiko wird fallweise abgesichert. Die Marktwerte der Zinsswaps sind im Geschäftsjahr als unbedeutend einzustufen.

Eine Erhöhung des durchschnittlichen Zinssatzes auf variabel verzinsliche finanzielle Schulden in US-Dollar um 60 (Vorjahr: 30) Basispunkte, die nicht mit Zinssicherungsgeschäften unterlegt sind, hätte einen Effekt auf das Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von −11 Mio. € (Vorjahr: −7 Mio. €). Bei einer Verminderung des durchschnittlichen Zinssatzes um 60 (Vorjahr: 30) Basispunkte würde sich das Ergebnis vor Ertragsteuern um 11 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) erhöhen. Bei in Euro denominierten finanziellen Schulden hätte weder eine Erhöhung noch eine Verminderung um 30 Basispunkte einen wesentlichen Effekt auf das Ergebnis vor Ertragsteuern.

Sowohl bei einer Erhöhung des durchschnittlichen Zinssatzes auf Geldanlagen in Euro um 30 (Vorjahr: 30) Basispunkte als auch bei einer Verminderung um 30 (Vorjahr: 30) Basispunkte läge der Zinssatz für Geldanlagen in Euro unterhalb von 0%. Da ZF bisher keine Negativzinsen auf Geldanlagen zu entrichten hat, hätte sowohl die Zinserhöhung als auch die Zinssenkung aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen keinen wesentlichen Effekt auf das Ergebnis vor Ertragsteuern.

Die Sensitivitätsanalyse wurde unter der Annahme erstellt, dass die Höhe der Darlehen von Kreditinstituten und der Geldanlagen sowie das Verhältnis von fester und variabler Verzinsung gleich bleiben. Die bei der Berechnung zugrunde gelegten Basispunkte wurden aufgrund der aktuellen Zinsentwicklung gegenüber dem Vorjahr bei den variabel verzinslichen finanziellen Schulden in US-Dollar verändert.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Im Geschäftsjahr wurden 18 Mio. € (Vorjahr: 18 Mio. €) an Zuwendungen der öffentlichen Hand vereinnahmt. Diese teilen sich wie folgt auf:

in Mio. €	2017	2016
Zuwendungen für Investitionen	10	12
Aufwandszuschüsse	8	6

Die Zuwendungen für Investitionen werden im Wesentlichen an verschiedenen Standorten in den USA, Deutschland, Belgien, Russland und Australien vereinnahmt.

Die Aufwandszuschüsse umfassen im Wesentlichen staatliche Forschungszuschüsse sowie Zuschüsse für die Aus- und Weiterbildung.

Beziehungen zu nahestehenden Personen oder Unternehmen

Nach IAS 24 müssen Personen oder Unternehmen, die den ZF-Konzern beherrschen oder von ihm beherrscht werden, angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss der ZF Friedrichshafen AG einbezogen werden. Beherrschung liegt hierbei vor, wenn ein Aktionär mehr als die Hälfte der Stimmrechte hält oder kraft Satzungsbestimmung oder vertraglicher Vereinbarung die Möglichkeit besitzt, die Finanz- und Geschäftspolitik des Managements zu steuern. Darüber hinaus erstreckt sich die Angabepflicht nach IAS 24 auf Geschäfte mit assoziierten

Unternehmen sowie Geschäfte mit Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik ausüben, einschließlich naher Familienangehöriger oder zwischengeschalteter Unternehmen. Ein maßgeblicher Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des ZF-Konzerns kann hierbei auf einem Anteilsbesitz an der ZF Friedrichshafen AG von 20 % oder mehr, einem Sitz im Vorstand oder Aufsichtsrat der ZF Friedrichshafen AG oder einer anderen Schlüsselposition im Management beruhen.

Der Kreis der nahestehenden Personen oder Unternehmen umfasst Gemeinschaftsunternehmen, assoziierte Unternehmen und Beteiligungsunternehmen, an denen die ZF Friedrichshafen AG mindestens zu 20% beteiligt ist, sowie die Zeppelin-Stiftung als Sondervermögen der Stadt Friedrichshafen, die Dr. Jürgen und Irmgard Ulderup Stiftung sowie deren verbundene Unternehmen.

Die Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und die zum Bilanzstichtag bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten resultieren ausnahmslos aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und stellen sich wie folgt dar:

Gemein-

Assoziierte

Sonstige

	schafts- unter-	Unter- nehmen	Beteili- gungsunter-
in Mio. €	nehmen		nehmen
2017			
Erbrachte Lieferungen und Leistungen			
Verkauf von Gütern	95	3	7
Dienstleistungen	8	4	11
Sonstige Leistungen	4	0	0
Bezogene Lieferungen und Leistungen			
Verkauf von Gütern	18	108	5
Dienstleistungen	0	3	49
Sonstige Leistungen	0	0	4
Forderungen	28	22	13
Verbindlichkeiten	2	17	12

in Mio. €	Gemein- schafts- unterneh- men	Assoziierte Unter- nehmen	Sonstige Beteili- gungsunter- nehmen
2016			
Erbrachte Lieferungen und Leistungen			
Verkauf von Gütern	68	4	28
Dienstleistungen	2	0	1
Sonstige Leistungen	5	0	12
Bezogene Lieferungen und Leistungen			
Verkauf von Gütern	9	86	17
Dienstleistungen	0	1	45
Sonstige Leistungen	0	0	3
Forderungen	20	17	13
Verbindlichkeiten	1	11	23

Als Transaktion, die über den Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hinausgeht, wurde zum Bilanzstichtag ein Darlehen der ZF Friedrichshafen AG an die Internationale Bodensee-Messe Friedrichshafen GmbH, Friedrichshafen, in Höhe von 1 Mio.€ (Vorjahr: 2 Mio.€) gewährt. Das Darlehen wird mit einem Zinssatz von 4,0% (Vorjahr: 4,0%) verzinst.

Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die laufenden Bezüge der aktiven Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2017 betragen 10,3 Mio. € (Vorjahr: 13,4 Mio. €). Die Aufwendungen für im laufenden Geschäftsjahr erdiente Pensionsansprüche der aktiven Mitglieder des Vorstands betragen 2,4 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €). Der auf das Geschäftsjahr entfallende Anspruch auf bedingte langfristige andere Leistungen beträgt 6,4 Mio. € (Vorjahr: 12,4 Mio. €).

Die Gesamtbezüge betragen damit in Summe 19,1 Mio. € (Vorjahr: 28,4 Mio. €).

Die Bezüge früherer Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betragen 14,1 Mio. € (Vorjahr: 5,8 Mio. €). Die Pensionsrückstellung für frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene beträgt 63,6 Mio. € (Vorjahr: 65,8 Mio. €).

Die Bezüge des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2017 belaufen sich auf 2,5 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €).

Darüber hinaus haben Unternehmen des ZF-Konzerns mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats der ZF Friedrichshafen AG sowie anderen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsgremien diese Personen vertreten sind, keinerlei berichtspflichtige Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

37 Personal

Die Zahl der im ZF-Konzern beschäftigten Arbeitnehmer betrug im Jahresdurchschnitt 142.857 (Vorjahr: 137.258), davon entfallen 75.863 auf direkte Mitarbeiter (Vorjahr: 72.369) und 66.994 auf indirekte Mitarbeiter (Vorjahr: 64.889). Zum Jahresende waren 146.148 (Vorjahr: 136.820) Mitarbeiter im ZF-Konzern beschäftigt. Direkte Mitarbeiter sind Mitarbeiter, deren Tätigkeiten abhängig vom Produktionsvolumen anfallen und den Produkten direkt zurechenbar sind.

38 Honorare des Abschlussprüfers

Das in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Honorar des Konzernabschlussprüfers Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beträgt 3 Mio. € für Prüfungsleistungen. Das konzernweite Gesamthonorar für Ernst & Young beträgt 11 Mio. € für Prüfungsleistungen sowie 3 Mio. € für Steuerberatungsleistungen. Neben Ernst & Young sind andere Prüfungsgesellschaften im Konzern tätig.

39 Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2017

Vollkonsolidierte Tochterunternehmen

Inland	Anteil am Kapital in %
FTU Beteiligungsverwaltung GmbH, Auerbach, Deutschland	100,01)
GAT – Gesellschaft für Antriebstechnik mbH, Alsdorf, Deutschland	100,01)
Lemförder Electronic GmbH, Espelkamp, Deutschland	100,01)
Lucas Automotive GmbH, Koblenz, Deutschland	100,01)
Lucas Automotive Grundstücksverwaltungs AG & Co. KG Koblenz, Deutschland	100,0
Lucas Varity GmbH, Koblenz, Deutschland	100,01)
Lucas Varity Grundstücksverwaltungs AG & Co. KG, Koblenz, Deutschland	100,0
TRW Airbag Systems GmbH, Aschau am Inn, Deutschland	100,01)
TRW Airbag Systems Grundstücksverwaltungs AG & Co. KG, Aschau am Inn, Deutschland	100,0
TRW Automotive Electronics & Components GmbH, Radolfzell, Deutschland	100,0
TRW Automotive Electronics & Components Grundstücksverwaltungs AG & Co. KG, Radolfzell, Deutschland	100,0
TRW Automotive GmbH, Alfdorf, Deutschland	100,01)
TRW Automotive Grundstücksverwaltungs AG & Co. KG, Alfdorf, Deutschland	100,0
TRW Automotive Holding GmbH & Co. KG, Alfdorf, Deutschland	100,0
TRW Automotive Holding Verwaltungs GmbH, Alfdorf, Deutschland	100,0
TRW Automotive Mexico GmbH, Alfdorf, Deutschland	100,0
TRW Automotive Safety Systems GmbH, Aschaffenburg, Deutschland	100,01)
TRW Automotive Safety Systems Grundstücksverwaltungs AG & Co. KG, Aschaffenburg, Deutschland	100,0
TRW Deutschland Holding GmbH, Koblenz, Deutschland	100,01)
TRW KFZ Ausrüstung GmbH, Neuwied, Deutschland	100,01)
TRW Logistics Services GmbH, Überherrn, Deutschland	100,01)
TRW Receivables Finance GmbH, Eschborn, Deutschland	100,01)
ZF Asia-Pacific Holding GmbH, Friedrichshafen, Deutschland	100,02)
ZF Aurelia GmbH, Friedrichshafen, Deutschland	100,02)
ZF Auslandsverwaltungs GmbH, Friedrichshafen, Deutschland	100,0
ZF Cassiopeia GmbH, Friedrichshafen, Deutschland	100,02)
ZF Europa Beteiligungs GmbH, Friedrichshafen, Deutschland	100,02)
ZF Getriebe Brandenburg GmbH, Brandenburg, Deutschland	100,01)2)
ZF Gusstechnologie GmbH, Nürnberg, Deutschland	100,01)2)
ZF Industrieantriebe Witten GmbH, Witten, Deutschland	100,01)2)
ZF Luftfahrttechnik GmbH, Calden, Deutschland	100,01)2)
ZF NewCo II GmbH, Friedrichshafen, Deutschland	100,0
ZF Nürnberg Trading and Asset GmbH & Co. KG, Nürnberg, Deutschland	100,01)
ZF RACE ENGINEERING GmbH, Schweinfurt, Deutschland	100,01)2)
Zukunft Ventures GmbH, Friedrichshafen, Deutschland	100,01)2)

Die Gesellschaft nimmt die Befreiung von der Offenlegung des Jahresabschlusses nach § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch.
 Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.
 100% Stimmrechte
 Beherrschung liegt durch einflussabhängige Unternehmensleitung vor.

Ausland	Anteil am Kapital in %
Alfaro Brakes S.L.U., Corella, Spanien	100,0
Autocruise Limited, Shirley, Vereinigtes Königreich	100,0
Autocruise S.A.S., Plouzane, Frankreich	100,0
Automotive Holdings (Spain) S.L.U., Vigo, Spanien	100,0
Automotive Holdings (UK) Limited, Shirley, Vereinigtes Königreich	100,0
Bryce Berger Limited, Shirley, Vereinigtes Königreich	100,0
Cityday Limited, Shirley, Vereinigtes Königreich	100,0
Compagnie Financière de ZF SAS, Andrézieux-Bouthéon, Frankreich	100,0
Dalphi Metal España, S.A., Vigo, Spanien	78,4
Dalphi Metal Internacional, S.A., Madrid, Spanien	39,94)
Dalphi Metal Portugal, S.A., Vila Nova de Cerveira, Portugal	39,9 ⁴⁾
Dalphi Metal Seguridad, S.A., Vigo, Spanien	39,94)
Dalphi Metal Tunisie S.A.R.L., Ben Arous, Tunesien	78,4
Duly & Hansford Pty Limited, Zetland, Australien	100,0
Eurofren Investment, S. de R.L. de C.V., Cienega de Flores, Mexiko	100,0
Eurofren Systems S.L.U., Mutliva Baja, Spanien	100,0
Fortuna Assurance Company, Burlington, Vereinigte Staaten	100,0
Frenos y Mecanismos, S. de R.L. de C.V., Santa Rosa de Jarequi, Mexiko	100,0
Friction Materials Group North America, Inc., Livonia, Vereinigte Staaten	100,0
Girling Limited, Shirley, Vereinigtes Königreich	100,0
HANSEN DRIVES LIMITED, Hongkong, China	100,0
HANSEN DRIVES PTE. LTD., Singapur Central, Singapur	100,0
ID Information Systems Limited, Shirley, Vereinigtes Königreich	100,0
Joseph Lucas Limited, Shirley, Vereinigtes Königreich	100,0
Kelsey-Hayes Company, Livonia, Vereinigte Staaten	100,0
Kelsey-Hayes Holdings Inc., Livonia, Vereinigte Staaten	100,0
Kelsey-Hayes Mexico LLC, Reynosa, Mexiko	100,0
KH Holdings, Inc., Livonia, Vereinigte Staaten	100,0
Les Minquiers Limited, Shirley, Vereinigtes Königreich	100,0
Liuzhou ZF Machinery Co., Ltd., Liuzhou, China	51,0
Lucas Automotive Limited, Shirley, Vereinigtes Königreich	100,0
Lucas Automotive SDN. BHD., Senai, Malaysia	100,0
Lucas Export Services Limited, Shirley, Vereinigtes Königreich	100,0
Lucas Industries Limited, Shirley, Vereinigtes Königreich	100,0
Lucas Investments Limited, Shirley, Vereinigtes Königreich	100,0
Lucas Limited, Shirley, Vereinigtes Königreich	100,0
Lucas Service UK Limited, Shirley, Vereinigtes Königreich	100,0
Lucas Support Services Limited, Shirley, Vereinigtes Königreich	100,0
LucasVarity (M) SDN. BHD., Bukit Beruntung, Malaysia	100,0
LucasVarity (Thailand) Co., Ltd., Rayong, Thailand	100,0
LucasVarity Automotive Holding Company, Livonia, Vereinigte Staaten	100,0
LucasVarity Langzhong Brake Company Limited, Langfang, China	70,0
LucasVarity, Shirley, Vereinigtes Königreich	100,0
	<u>-</u>

Mercant Comércio e Serviços Ltda., Sorocaba, Brasilien Midwest Lemförder Limited, Darlaston, Vereinigtes Königreich	100,0 100,0
Midwest Lemförder Limited Darlaston Vereinigtes Königreich	100,0
Midwoot London Limitod, Danaston, Voloningtos Romgiotoll	
No. 1 Deansgate (Residential) Limited, London, Vereinigtes Königreich	100,0
OOO ZF Kama, Naberezhnyye Chelny, Russische Föderation	51,0
000 ZF Russia, Sankt Petersburg, Russische Föderation	100,0
Openmatics s.r.o., Pilsen, Tschechische Republik	100,0
PT. ZFAG Aftermarket Jakarta, Jakarta, Indonesien	100,0
Qingdao FMG Asia Pacific Co., Ltd., Qingdao, China	100,0
Revestimientos Especiales de México, S. de R.L. de C.V., Cienega de Flores, Mexiko	100,0
Roadster Automotive B.V., Amsterdam, Niederlande	100,0
Roadster Holdings (Canada), ULC, Calgary, Kanada	100,0
Sachs Automotive Components & Systems Shanghai Co., Ltd., Shanghai, China	100,0
Safebag – Indústria Componentes de Seguranca Automovel S.A., Ponte de Lima, Portugal	78,4
Safe-Life – Industria de Componentes de Seguranca Automovel S.A., Ponte de Lima, Portugal	78,4
Shanghai Sachs Huizhong Shock Absorber Co., Ltd., Shanghai, China	60,0
SISTEMAS DE CHASSIS IRACEMÁPOLIS LTDA., Iracemápolis, Brasilien	100,0
Thompson Ramo Wooldridge Inc., Livonia, Vereinigte Staaten	100,0
TRW (Suzhou) Automotive Electronics Co., Ltd., Suzhou, China	74,2
TRW Aftermarket Asia Pacific PTE LTD, Singapur Central, Singapur	100,0
TRW Aftermarket Japan Co., Ltd., Tokio, Japan	100,0
TRW Airbag Systems S.R.L., Roman, Rumänien	100,0
TRW Asia Pacific Co., Ltd., Shanghai, China	100,0
TRW Asiatic (M) SDN BHD, Selangor, Malaysia	51,0
TRW Asiatic Co., Ltd., Bangkok, Thailand	51,0
TRW Australia Holdings Pty Ltd, Zetland, Australien	100,0
TRW Australia PTY LTD, Zetland, Australien	100,0
TRW Auto B.V., Amsterdam, Niederlande	100,0
TRW Auto Holdings Inc., Livonia, Vereinigte Staaten	100,0
TRW Autoelektronika s.r.o., Benesov, Tschechische Republik	100,0
TRW Automotive (LV) Corp., Livonia, Vereinigte Staaten	100,0
TRW Automotive (Slovakia), s.r.o., Nove Mesto nad Vahom, Slowakei	100,0
TRW Automotive Australia Pty Ltd., Zetland, Australien	100,0
TRW Automotive Bonneval S.A.S., Bonneval, Frankreich	100,0
TRW Automotive China Holdings Ltd., Ebene, Mauritius	100,0
TRW Automotive Components (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	100,0
TRW Automotive Components (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou, China	100,0
TRW Automotive Components Technical Service Shanghai Co. Ltd., Shanghai, China	100,0
TRW Automotive Czech s.r.o., Jablonec nad Nisou, Tschechische Republik	100,0
TRW Automotive Distribution France S.A.S., Paris, Frankreich	100,0
TRW Automotive España S.L.U., Pamplona, Spanien	100,0
TRW Automotive Holding Company, Livonia, Vereinigte Staaten	100,0
TRW Automotive Holding Italia S.r.I., Turin, Italien	100,0

TRW Automotive Holding Mexico LLC, Reynosa, Mexiko TRW Automotive Holdings (France) S.A.S., Paris, Frankreich TRW Automotive Inc., Livonia, Vereinigte Staaten TRW Automotive India Private Limited, Haryana, Indien TRW Automotive Italia S.r.I, Turin, Italien TRW Automotive J.V. LLC, Livonia, Vereinigte Staaten TRW Automotive Japan Co. Ltd., Yokohama, Japan TRW Automotive Korea Co. Ltd., Ansan, Korea (Republik) TRW Automotive LLC, Moskau, Russische Föderation TRW Automotive Ltda., Limeira, Brasilien TRW Automotive Portugal Lda., Santos Domingos de Rana, Portugal TRW Automotive Research And Development (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China TRW Automotive Safety Systems SRL, Timisoara, Rumänien TRW Automotive Safety Technologies (Zhangjiagang) Co., Ltd., Zhangjiagang, China	il am Kapital in %
TRW Automotive Inc., Livonia, Vereinigte Staaten TRW Automotive India Private Limited, Haryana, Indien TRW Automotive Italia S.r.I, Turin, Italien TRW Automotive J.V. LLC, Livonia, Vereinigte Staaten TRW Automotive Japan Co. Ltd., Yokohama, Japan TRW Automotive Korea Co. Ltd., Ansan, Korea (Republik) TRW Automotive LLC, Moskau, Russische Föderation TRW Automotive Ltda., Limeira, Brasilien TRW Automotive Portugal Lda., Santos Domingos de Rana, Portugal TRW Automotive Research And Development (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China TRW Automotive Safety Systems SRL, Timisoara, Rumänien TRW Automotive Safety Technologies (Zhangjiagang) Co., Ltd., Zhangjiagang, China	100,0
TRW Automotive India Private Limited, Haryana, Indien TRW Automotive Italia S.r.I, Turin, Italien TRW Automotive J.V. LLC, Livonia, Vereinigte Staaten TRW Automotive Japan Co. Ltd., Yokohama, Japan TRW Automotive Korea Co. Ltd., Ansan, Korea (Republik) TRW Automotive LLC, Moskau, Russische Föderation TRW Automotive Ltda., Limeira, Brasilien TRW Automotive Portugal Lda., Santos Domingos de Rana, Portugal TRW Automotive Research And Development (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China TRW Automotive Safety Systems SRL, Timisoara, Rumänien TRW Automotive Safety Technologies (Zhangjiagang) Co., Ltd., Zhangjiagang, China	100,0
TRW Automotive Italia S.r.I, Turin, Italien TRW Automotive J.V. LLC, Livonia, Vereinigte Staaten TRW Automotive Japan Co. Ltd., Yokohama, Japan TRW Automotive Korea Co. Ltd., Ansan, Korea (Republik) TRW Automotive LLC, Moskau, Russische Föderation TRW Automotive Ltda., Limeira, Brasilien TRW Automotive Portugal Lda., Santos Domingos de Rana, Portugal TRW Automotive Research And Development (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China TRW Automotive Safety Systems SRL, Timisoara, Rumänien TRW Automotive Safety Technologies (Zhangjiagang) Co., Ltd., Zhangjiagang, China	100,0
TRW Automotive J.V. LLC, Livonia, Vereinigte Staaten TRW Automotive Japan Co. Ltd., Yokohama, Japan TRW Automotive Korea Co. Ltd., Ansan, Korea (Republik) TRW Automotive LLC, Moskau, Russische Föderation TRW Automotive Ltda., Limeira, Brasilien TRW Automotive Portugal Lda., Santos Domingos de Rana, Portugal TRW Automotive Research And Development (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China TRW Automotive Safety Systems SRL, Timisoara, Rumänien TRW Automotive Safety Technologies (Zhangjiagang) Co., Ltd., Zhangjiagang, China	100,0
TRW Automotive Japan Co. Ltd., Yokohama, Japan TRW Automotive Korea Co. Ltd., Ansan, Korea (Republik) TRW Automotive LLC, Moskau, Russische Föderation TRW Automotive Ltda., Limeira, Brasilien TRW Automotive Portugal Lda., Santos Domingos de Rana, Portugal TRW Automotive Research And Development (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China TRW Automotive Safety Systems SRL, Timisoara, Rumänien TRW Automotive Safety Technologies (Zhangjiagang) Co., Ltd., Zhangjiagang, China	100,0
TRW Automotive Korea Co. Ltd., Ansan, Korea (Republik) TRW Automotive LLC, Moskau, Russische Föderation TRW Automotive Ltda., Limeira, Brasilien TRW Automotive Portugal Lda., Santos Domingos de Rana, Portugal TRW Automotive Research And Development (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China TRW Automotive Safety Systems SRL, Timisoara, Rumänien TRW Automotive Safety Technologies (Zhangjiagang) Co., Ltd., Zhangjiagang, China	100,0
TRW Automotive LLC, Moskau, Russische Föderation TRW Automotive Ltda., Limeira, Brasilien TRW Automotive Portugal Lda., Santos Domingos de Rana, Portugal TRW Automotive Research And Development (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China TRW Automotive Safety Systems SRL, Timisoara, Rumänien TRW Automotive Safety Technologies (Zhangjiagang) Co., Ltd., Zhangjiagang, China	100,0
TRW Automotive Ltda., Limeira, Brasilien TRW Automotive Portugal Lda., Santos Domingos de Rana, Portugal TRW Automotive Research And Development (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China TRW Automotive Safety Systems SRL, Timisoara, Rumänien TRW Automotive Safety Technologies (Zhangjiagang) Co., Ltd., Zhangjiagang, China	100,0
TRW Automotive Portugal Lda., Santos Domingos de Rana, Portugal TRW Automotive Research And Development (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China TRW Automotive Safety Systems SRL, Timisoara, Rumänien TRW Automotive Safety Technologies (Zhangjiagang) Co., Ltd., Zhangjiagang, China	100,0
TRW Automotive Research And Development (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China TRW Automotive Safety Systems SRL, Timisoara, Rumänien TRW Automotive Safety Technologies (Zhangjiagang) Co., Ltd., Zhangjiagang, China	100,0
TRW Automotive Safety Systems SRL, Timisoara, Rumänien TRW Automotive Safety Technologies (Zhangjiagang) Co., Ltd., Zhangjiagang, China	100,0
TRW Automotive Safety Technologies (Zhangjiagang) Co., Ltd., Zhangjiagang, China	100,0
	100,0
TDW Astronomics Consists CDN DUD Chall Allow Malaysis	100,0
TRW Automotive Services SDN BHD, Shah Alam, Malaysia	100,0
TRW Automotive Sweden AB, Arvidsjaur, Schweden	100,0
TRW Automotive Technologies (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	100,0
TRW Automotive U.S. LLC, Livonia, Vereinigte Staaten	100,0
TRW Braking Systems Polska Sp. z o.o., Gliwice, Polen	100,0
TRW Brazil LLC, Livonia, Vereinigte Staaten	100,0
TRW Canada Limited/TRW Canada Limitee, Woodstock, Kanada	100,0
TRW China Holdings Ltd., Grand Cayman, Kaiman-Inseln	100,0
TRW Coöperatief W.A., Amsterdam, Niederlande	100,0
TRW Delplas, S. de R.L. de C.V., El Marqués, Mexiko	100,0
TRW Dongfang (Xi'an) Airbag Inflator Co., Ltd., Xi'an, China	90,0
TRW Electronica Ensambles, S. de R.L de C.V, Reynosa, Mexiko	100,0
TRW Employees Benefit Trust Limited, Shirley, Vereinigtes Königreich	100,0
TRW FAWER Automobile Safety Systems (Changchun) Co., Ltd., Changchun, China	60,0
TRW FAWER Commercial Vehicle Steering (Changchun) Co., Ltd., Changchun, China	55,0
TRW Integrated Chassis Systems LLC, Livonia, Vereinigte Staaten	100,0
TRW Intellectual Property Corp., Livonia, Vereinigte Staaten	100,0
TRW International Holdings B.V., Amsterdam, Niederlande	100,0
TRW Investment Management Company Limited, Shirley, Vereinigtes Königreich	100,0
TRW Limited, Shirley, Vereinigtes Königreich	100,0
TRW LucasVarity Electric Steering Limited, Shirley, Vereinigtes Königreich	100,0
TRW LucasVarity Limited, Shirley, Vereinigtes Königreich	100,0
TRW Occupant Restraints de Chihuahua, S. de R.L. de C.V., Chihuahua, Mexiko	100,0
TRW Occupant Restraints South Africa Inc., Livonia, Vereinigte Staaten	100,0
TRW Odyssey Inc., Livonia, Vereinigte Staaten	100,0
TRW Odyssey Mexico LLC, Reynosa, Mexiko	100,0
TRW Otomotiv Dagitim ve Ticaret A.S., Istanbul, Türkei	99,7
TRW Overseas Inc., Livonia, Vereinigte Staaten	/

Ausland	Anteil am Kapital in %
TRW Paris S.A.S., Paris, Frankreich	100,0
TRW Pensions Trust Limited, Shirley, Vereinigtes Königreich	100,0
TRW Polska Sp. z o.o., Czestochowa, Polen	100,0
TRW Safety Systems Inc., Livonia, Vereinigte Staaten	100,0
TRW Safety Systems Mexico LLC, Reynosa, Mexiko	100,0
TRW Sistemas de Direcciones, S. de R.L. de C.V., El Marqués, Mexiko	100,0
TRW Sistemas de Frenado S. de R.L. de C.V., El Marqués, Mexiko	100,0
TRW Steering & Suspension Co., Ltd., Rayong, Thailand	100,0
TRW Steering Co. Ltd., Ansan, Korea (Republik)	71,0
TRW Steering Systems Limited, Shirley, Vereinigtes Königreich	100,0
TRW Steering Systems Poland Sp. z o.o., Czechowice-Dziedzice, Polen	100,0
TRW Steering Wheel Systems de Chihuahua, S. de R.L. de C.V., Chihuahua, Mexiko	100,0
TRW Systemes de Freinage S.A.S., Bouzonville, Frankreich	100,0
TRW Systems Limited, Solihull, Vereinigtes Königreich	100,0
TRW U.K. Limited, Shirley, Vereinigtes Königreich	100,0
TRW Vehicle Safety Systems de Mexico, S. de R.L. de C.V., Reynosa, Mexiko	100,0
TRW Vehicle Safety Systems Inc., Washington, Vereinigte Staaten	100,0
TRW-Carr s.r.o., Stara Boleslav, Tschechische Republik	100,0
Varga Servicos Automotivos Ltda., Limeira, Brasilien	100,0
ZF (China) Investment Co., Ltd., Shanghai, China	100,0
ZF (Thailand) Limited, Bangkok, Thailand	100,0
ZF ANSA Lemförder S.L. (Sociedad Unipersonal), Burgos, Spanien	100,0
ZF Argentina S.A., San Francisco, Argentinien	100,0
ZF Asia B.V., Amsterdam, Niederlande	100,0
ZF Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur Central, Singapur	100,0
ZF Axle Drives Marysville, LLC, Marysville, Vereinigte Staaten	100,0
ZF BAIC (Beijing) Chassis Systems Co., Ltd., Peking, China	51,0
ZF Boge Elastmetall España S.A. (Sociedad Unipersonal), Santa Perpètua de Mogoda, Spanien	100,0
ZF Bouthéon SAS, Andrézieux-Bouthéon, Frankreich	100,0
ZF Chassis Components, LLC, Newton, Vereinigte Staaten	100,0
ZF Chassis System (Rayong) Co., Ltd., Rayong, Thailand	100,0
ZF Chassis Systems (Beijing) Co., Ltd., Peking, China	100,0
ZF Chassis Systems Chicago, LLC, Chicago, Vereinigte Staaten	100,0
ZF Chassis Systems Duncan, LLC, Duncan, Vereinigte Staaten	100,0
ZF Chassis Systems Sdn. Bhd., Padang Serai, Malaysia	100,0
ZF Chassis Systems Tuscaloosa, LLC, Tuscaloosa, Vereinigte Staaten	100,0
ZF Chassis Systems Zatec s.r.o., Pilsen, Tschechische Republik	100,0
ZF Chassis Technology S.A. de C.V., Toluca, Mexiko	100,0
ZF Chassistech Commercial Vehicles (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	100,0
ZF Danmark ApS, Tåstrup, Dänemark	100,0
ZF do Brasil Ltda., Sorocaba, Brasilien	100,0
ZF Dongfeng Shock Absorber Shiyan Co., Ltd., Shiyan, China	51,0

ZF Electronics (Zhuhai) Co., Ltd., Zhuhai, China 100,0 ZF Eigetronics Klästeres s.r.o., Klästeres raad Ohrf, Tschechische Republik 100,0 ZF Europe BM, Amsterdam, Mederlande 100,0 ZF Europe BM, Amsterdam, Mederlande 100,0 ZF Eawer Propulsion Systems Co., Ltd., Kaohsiung, Taiwan 100,0 ZF FAWER Chassis Technology (Changchun) Co., Ltd., Changchun, China 51,0 ZF Gainesville, LtC, Gainesville, Vereinigte Staaten 100,0 ZF Holding Austria GmbH, Steyr, Österreich 100,0 ZF Holding Austria GmbH, Steyr, Österreich 100,0 ZF Holding Australia Pty. Ltd., Eingley Village, Australian 100,0 ZF Holdings B.V., Amsterdam, Niederlande 100,0 ZF Holdings B.V., Amsterdam, Niederlande 100,0 ZF India Pty. Ltd., Pine, June, Indien 100,0 ZF India Pty. Ltd., Pine, June, Indien 100,0 ZF India Pty. Ltd., Pune, Indien 100,0 ZF India Pty. Ltd., Sespo, Italian 100,0 ZF India SA. de C.V., Satillio, Mexiko 100,0 ZF Italia S.I., Assago, Italian 100,0 ZF Lemforder Assago, Italian 100,0 ZF Lemforder Assago, Italian 100,0 <th>Ausland</th> <th>Anteil am Kapital in %</th>	Ausland	Anteil am Kapital in %
ZF Electronic Systems Juárez, S.A. de C.V., Juárez, Mexikio 100,0 ZF Electronic Systems Ploasant Prairie, L.C., Pleasant Prairie, Vereinigte Staaten 100,0 ZF Electronic Systems Ploasant Prairie, L.C., Pleasant Prairie, Vereinigte Staaten 100,0 ZF Electronics (Zhuhai) Co., I.td., Zhuhai, China 100,0 ZF Electronics Kléšterec s.r.o., Klésterec ned Ohn, Tschechische Republik 100,0 ZF Europe B.V., Amsterdam, Niederlande 100,0 ZF Europe B.V., Amsterdam, Niederlande 100,0 ZF FoxTor Populsion Systems Co., Ltd., Kaohsiung, Taiwan 100,0 ZF FAWER Chassis Technology (Changchun) Co., Ltd., Changchun, China 81,0 ZF FOTON Automated Transmission (Jiexing) Co., Ltd., Jiaxing, China 110,0 ZF Holding Australia Green (January College) 100,0 ZF Holding Daver, Inc., Northwille, Vereinigte Staaten 100,0 ZF Holding Daver, Inc., Northwille, Vereinigte Staaten 100,0 ZF Holding Saustralia Pry. Ltd., Dingley Village, Australian 100,0 ZF Holding Saustralia Pry. Ltd., Dingley Village, Australian 100,0 ZF Holding Saustralia Pry. Ltd., Dingley Village, Australian 100,0 ZF Indeparties St., Assackedelmi Korlátolt Felelősségű Társaság, Eger, Ungarn 100,0 <	ZF Drivetech (Hangzhou) Co., Ltd., Hangzhou, China	100,0
ZF Electronic Systems Pleasant Prairie, LLC, Pleasant Prairie, Vereinigte Staaten 100,0 ZF Electronics (Zhuhan) Co., Ltd., Zhuhai, China 100,0 ZF Electronics (Zhuhan) Co., Ltd., Zhuhai, China 100,0 ZF Engineoring Plzeñ s.r.o., Plisterec nad Ohri, Tschechische Republik 100,0 ZF Europe B.V., Amsterdam, Niciderlande 100,0 ZF Europe B.V., Amsterdam, Niciderlande 100,0 ZF Faster Propulsion Systems Co., Ltd., Kanbslung, Taiwan 51,0 ZF FAWER Chassis Technology (Changchun) Co., Ltd., Changchun, China 51,0 ZF Gaineswille, LLC, Gaineswille, Vereinigte Staaten 100,0 ZF Gaineswille, LLC, Gaineswille, Vereinigte Staaten 100,0 ZF Holdings Australia Pty. Ltd., Dingley Village, Australian 100,0 ZF Holdings A.W. Amsterdam, Niederlande 100,0 ZF Holdings B.W., Amsterdam, Niederlande 100,0 ZF India Ptv. Ltd., Pune, Indian 100,0 ZF Indian S.A., Sekvazzano Dentro, Italian 100,0 ZF Italia Holding S.p.A., Sekvazzano Dentro, Italian 100,0 ZF Lemforder Chassysteme Ges. m.b.H., Lebring, Osterreich 100,0 ZF Lemforder Australia Pty. Limited, Edinburgh, Australian 100,0 ZF Lemforder	ZF Drivetech (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou, China	100,0
ZF Electronics (Zhuhai) Co., Ltd., Zhuhai, China 100,0 ZF Eigetronics Klästeres s.r.o., Klästeres raad Ohrf, Tschechische Republik 100,0 ZF Europe BM, Amsterdam, Mederlande 100,0 ZF Europe BM, Amsterdam, Mederlande 100,0 ZF Eawer Propulsion Systems Co., Ltd., Kaohsiung, Taiwan 100,0 ZF FAWER Chassis Technology (Changchun) Co., Ltd., Changchun, China 51,0 ZF Gainesville, LtC, Gainesville, Vereinigte Staaten 100,0 ZF Holding Austria GmbH, Steyr, Österreich 100,0 ZF Holding Austria GmbH, Steyr, Österreich 100,0 ZF Holding Australia Pty. Ltd., Eingley Village, Australian 100,0 ZF Holdings B.V., Amsterdam, Niederlande 100,0 ZF Holdings B.V., Amsterdam, Niederlande 100,0 ZF India Pty. Ltd., Pine, June, Indien 100,0 ZF India Pty. Ltd., Pine, June, Indien 100,0 ZF India Pty. Ltd., Pune, Indien 100,0 ZF India Pty. Ltd., Sespo, Italian 100,0 ZF India SA. de C.V., Satillio, Mexiko 100,0 ZF Italia S.I., Assago, Italian 100,0 ZF Lemforder Assago, Italian 100,0 ZF Lemforder Assago, Italian 100,0 <td>ZF Electronic Systems Juárez, S.A. de C.V., Juárez, Mexiko</td> <td>100,0</td>	ZF Electronic Systems Juárez, S.A. de C.V., Juárez, Mexiko	100,0
ZF Electronics Kláštorce s.r.o., Kláštorce nad Ohrí, Tachechische Republik 100,0 ZF Engineering Pizeń s.r.o., Pilsen, Tschechische Republik 100,0 ZF Europe B.V., Amsterdam, Niederlande 100,0 ZF Faster Propulsion Systems Co., Ltd., Kaohsiung, Tawan 100,0 ZF FASTER Propulsion Systems Co., Ltd., Kaohsiung, Tawan 51,0 ZF FOTON Automated Transmission (Jlaxing) Co., Ltd., Jlaxing, China 51,0 ZF FOTON Automated Transmission (Jlaxing) Co., Ltd., Jlaxing, China 100,0 ZF Holding Austria GmbH, Steyr, Österreich 100,0 ZF Holding Austria GmbH, Steyr, Österreich 100,0 ZF Holdings Austrialia Pty. Ltd., Dingley Villags, Australion 100,0 ZF Holdings Australia Pty. Ltd., Dingley Villags, Australion 100,0 ZF Holdings Australia Pty. Ltd., Dingley Villags, Australion 100,0 ZF Holdings Australia Pty. Ltd., Dingley Villags, Australion 100,0 ZF India R. L., Seasey, Stantan 100,0 ZF India R. L., Seasey, Stantan 100,0 ZF India R. J., Seasey, Stantan 100,0 ZF Italia S. J., Assago, Italian 100,0 ZF Lamiforder Australia Pty. Limited, Edinburgh, Australian 100,0 ZF Lemiforder Austra	ZF Electronic Systems Pleasant Prairie, LLC, Pleasant Prairie, Vereinigte Staaten	100,0
ZF Engineering Pizeñ s.r.o., Pilsen, Tschechische Republik 100,0 ZF Europe B.V., Amsterdam, Niederlande 100,0 ZF Faster Propulsion Systems Co., Ltd., Kohshiung, Taiwan 51,0 ZF FAWFER Chassis Technology (Changchun) Co., Ltd., Changchun, China 51,0 ZF FOTON Automated Transmission (Jiaxing) Co., Ltd., Jiaxing, China 51,0 ZF Gainesville, LtC, Gainesville, Vereinigte Staaten 100,0 ZF Holding Austria GmbH, Steyr, Osterreich 100,0 ZF Holding Australia GmbH, Steyr, Osterreich 100,0 ZF Holdings Australia Pty. Ltd., Dingley Village, Australien 100,0 ZF Holdings B.W., Amsterdam, Niederlande 100,0 ZF Hungária Ipari és Kereskedelmi Korlátolt Felelösségű Társaság, Eger, Ungarn 100,0 ZF India Ptv. Ltd., Pune, Indien 100,0 ZF India Ptv. Ltd., Pune, Indien 100,0 ZF India Ptv. Ltd., Assago, Italien 100,0 ZF India Ptv. Ltd., Pune, Indien 100,0 ZF India Ptv. Ltd., Assago, Italien 100,0 ZF Lamforder Ass. A de C.V., Sattillo, Moxiko 100,0 ZF Lamforder Ass. Assago, Italien 100,0 ZF Lemforder Chassis Vallage, Assago, Italien 100,0	ZF Electronics (Zhuhai) Co., Ltd., Zhuhai, China	100,0
ZF Europe B.V., Amsterdam, Niederlande 100,0 ZF Faster Propulsion Systems Co., Ltd., Kaohsiung, Taiwan 100,0 ZF FAWER Chasis Technology (Changchun) Co., Ltd., Changchun, China 51,0 ZF FOTON Automated Transmission, Glaxing) Co., Ltd., Jiaxing, China 51,0 ZF Gainesville, LLC, Gainesville, Vereinigte Staaten 100,0 ZF Holding Austria GmbH, Steyr, Österreich 100,0 ZF Holding Dover, Inc., Northville, Vereinigte Staaten 100,0 ZF Holding Daver, Inc., Northville, Vereinigte Staaten 100,0 ZF Holdings B.V., Amsterdam, Niederlande 100,0 ZF Holdings B.V., Amsterdam, Niederlande 100,0 ZF India Pkt. Ltd., Pune, Indien 100,0 ZF India Pkt. Ltd., Pune, Indien 100,0 ZF India Pkt. Ltd., Pune, Indien 100,0 ZF India S.A., Selvazzano Dentro, Italien 100,0 ZF Italia S.A., Assago, Italien 100,0 ZF Italia S.H., Assago, Italien 100,0 ZF Lemforder Chalando, Co., Ltd., Rayong, Thailand 100,0 ZF Lemforder Chalando, Co., Ltd., Rayong, Stailing, Osterm Sirket, Izmir, Türkei 100,0 ZF Lemforder Akts Modülleri Sanayi r. Letzert Anonim Kitet, Izmir, Türkei 100,0	ZF Electronics Klášterec s.r.o., Klásterec nad Ohrí, Tschechische Republik	100,0
ZF Faster Propulsion Systems Co., Ltd., Kaohsiung, Taiwan 100,0 ZF FAWER Chassis Technology (Changchun) Co., Ltd., Changchun, China 51,0 ZF FOTON Automated Transmission (Jiaxing) Co., Ltd., Jiaxing, China 10,0 ZF Gainesville, LLC, Gainesville, Vereinigte Staaten 100,0 ZF Holding Austria GmbH, Steyr, Osterreich 100,0 ZF Holding Austraiia Pty, Ltd., Dingley Village, Australien 100,0 ZF Holdings Australia Pty, Ltd., Dingley Village, Australien 100,0 ZF Holdings Australia Pty, Ltd., Dingley Village, Australien 100,0 ZF Holdings Australia Pty, Ltd., Dingley Village, Australien 100,0 ZF Hungária Ipari és Kereskedelmi Korlátolt Felelösségű Társaság, Eger, Ungarn 100,0 ZF India Ptv. Ltd., Pune, Indien 100,0 ZF India Ptv. Ltd., Pune, Indien 100,0 ZF India Holding S.p.A., Selvazzano Dentro, Italien 100,0 ZF Italia Holding S.p.A., Selvazzano Dentro, Italien 100,0 ZF Lamforder (Thailand) Co., Ltd., Rayong, Thailand 100,0 ZF Lemforder (Thailand) Co., Ltd., Rayong, Thailand 100,0 ZF Lemforder Kak Modúllúr Sanayi vor Ticaret Anonim Sirket, Izmir, Türkei 100,0 ZF Lemforder Automotive Systems (Shernyang) Co., Ltd., Shenya	ZF Engineering Plzeň s.r.o., Pilsen, Tschechische Republik	100,0
ZF FAWER Chassis Technology (Changchun) Co., Ltd., Changchun, China 51.0 ZF FOTON Automated Transmission (Jlaxing) Co., Ltd., Jiaxing, China 61.0 ZF Gainesville, LLC, Gainesville, Vereinigte Staaten 100.0 ZF Holding Austria GmbH, Steyr, Österreich 100.0 ZF Holding Dover, Inc., Northville, Vereinigte Staaten 100.0 ZF Holding Dover, Inc., Northville, Vereinigte Staaten 100.0 ZF Holdings B.V., Amsterdam, Niederlande 100.0 ZF Hungária Ipari és Kereskedelmi Korlátolt Felelösségű Társaság, Eger, Ungarn 100.0 ZF India Prt., Ltd., Pune, Indien 100.0 ZF India Sr.L. Ltd., Pune, Jakien 100.0 ZF International B.V., Den Haag, Niederlande 100.0 ZF Italia Holding S.p.A., Selvazzano Dentro, Italien 100.0 ZF Italia Sr.L., Assago, Italien 100.0 ZF Lemforder (Thailand) Co., Ltd., Rayong, Thailand 100.0 ZF Lemforder Aks Modülleri Sanayi ve Ticaret Anonim Sirket, Izmir, Türkei 100.0 ZF Lemforder Aks Modülleri Sanayi ve Ticaret Anonim Sirket, Izmir, Türkei 100.0 ZF Lemforder Chassis Technology Korea Co., Ltd., Shenyang, China 100.0 ZF Lemforder Chassis Technology Korea Co., Ltd., Shenyang, China 100.0	ZF Europe B.V., Amsterdam, Niederlande	100,0
ZF FOTON Automated Transmission (Jiaxing) Co., Ltd., Jiaxing, China 51,0 ZF Gainesville, LLC, Gainesville, Vereinigte Staaten 100,0 ZF Holding Austria GmbH, Steyr, Österreich 100,0 ZF Holding Dover, Inc., Northville, Vereinigte Staaten 100,0 ZF Holdings Australia Phy, Ltd., Dingley Village, Australien 100,0 ZF Holdings B.V., Amsterdam, Niederlande 100,0 ZF Hundjaria Ipari és Kereskedelmi Korlátolt Felelösségű Társaság, Eger, Ungarn 100,0 ZF India Prv. Ltd., Pune, Indien 100,0 ZF India Prv. Ltd., Pune, Indien 100,0 ZF India Holding S., Den. Haag, Niederlande 100,0 ZF Italia Holding S.p.A., Selvazzano Dentro, Italien 100,0 ZF Lalia Forder, Kassago, Italien 100,0 ZF Lemforder (Thailand) Co., Ltd., Rayong, Thailand 100,0 ZF Lemforder (Thailand) Co., Ltd., Rayong, Thailand 100,0 ZF Lemforder Achssysteme Ges.m.b.H., Lebring, Österreich 100,0 ZF Lemforder Australia Pty. Limited, Edinburgh, Australien 100,0 ZF Lemforder Australia Pty. Limited, Edinburgh, Australien 100,0 ZF Lemforder Chassis Technology Korea Co., Ltd., Senyang, Coina 50,0 ZF Lemforder Métal Fra	ZF Faster Propulsion Systems Co., Ltd., Kaohsiung, Taiwan	100,0
ZF Gainesville, LLC, Gainesville, Vereinigte Staaten 100,0 ZF Holding Austria GmbH, Steyr, Österreich 100,0 ZF Holding Dover, Inc., Northville, Vereinigte Staaten 100,0 ZF Holdings Australia Pty. Ltd., Dingley Village, Australien 100,0 ZF Holdings B.V., Amsterdam, Niederlande 100,0 ZF Hungåria Ipari és Kereskedelmi Korlátolt Felelösségú Társaság, Eger, Ungarn 100,0 ZF India Pvt. Ltd., Pune, Indien 100,0 ZF Inmobilaria S.A. de C.V., Saltillo, Mexiko 100,0 ZF International B.V., Den Haag, Niederlande 100,0 ZF Italia Holding S.p.A., Selvazzano Dentro, Italian 100,0 ZF Lalia S.r.I., Assago, Italien 100,0 ZF Lemforder (Thailand) Co., Ltd., Rayong, Thailand 100,0 ZF Lemforder Aks Modülleri Sanayi ve Ticaret Anonim Sirket, Izmir, Türkei 100,0 ZF Lemforder Australia Pty, Limited, Edinburgh, Australian 100,0 ZF Lemforder Autormotive Systems (Shenyang) Co., Ltd., Shenyang, China 100,0 ZF Lemforder Autormotive Systems (Shenyang) Co., Ltd., Shenyang, China 100,0 ZF Lemforder Shanghai Chassistech Co., Itd., Gumi, Korea (Republik) 59,3 ZF Lemforder Shanghai Chassistech Co., Itd., Shanghai, China 76,0 </td <td>ZF FAWER Chassis Technology (Changchun) Co., Ltd., Changchun, China</td> <td>51,0</td>	ZF FAWER Chassis Technology (Changchun) Co., Ltd., Changchun, China	51,0
ZF Holding Austrial GmbH, Steyr, Österreich 100,0 ZF Holding Dover, Inc., Northville, Vereinigte Staaten 100,0 ZF Holdings Dever, Inc., Northville, Vereinigte Staaten 100,0 ZF Holdings B.V., Amsterdam, Niederlande 100,0 ZF Holdings B.V., Amsterdam, Niederlande 100,0 ZF Hungåra Ipan és Kereskedelmi Korlátolt Felelösségú Társaság, Eger, Ungam 100,0 ZF India Prt. Ltd., Pune, Indien 100,0 ZF India S.J., Assa, Jervazzano Dentro, Italien 100,0 ZF Italia S.I., Assago, Italien 100,0 ZF Italia S.I., Assago, Italien 100,0 ZF Lemforder (Thailand) Co., Ltd., Rayong, Thailand 100,0 ZF Lemforder Achs Modülleri Sanayi we Ticeret Anonim Sirket, Izmir, Türkei 100,0 ZF Lemforder Akis Modülleri Sanayi we Ticeret Anonim Sirket, Izmir, Türkei 100,0 ZF Lemforder Automotive Systems (Shenyang) Co., Ltd., Shenyang, China 100,0 ZF Lemforder Automotive Systems (Shenyang) Co., Ltd., Shenyang, China 100,0 ZF Lemforder Métal France S.A.S., Florange, Frankreich	ZF FOTON Automated Transmission (Jiaxing) Co., Ltd., Jiaxing, China	51,0
ZF Holding Dover, Inc., Northville, Vereinigte Staaten 100,0 ZF Holdings Australia Pty. Ltd., Dingley Village, Australien 100,0 ZF Holdings B.V., Amsterdam, Niederlande 100,0 ZF Hulngária Ipari és Kereskedelmi Korlátolt Felelösségú Társaság, Eger, Ungarn 100,0 ZF India Ptv. Ltd., Pune, Indien 100,0 ZF India Ptv. Ltd., Pune, Indien 100,0 ZF India Holding S.p.A., Selvazzano Dentro, Italien 100,0 ZF Italia S.r.I., Assago, Italien 100,0 ZF Italia S.r.I., Assago, Italien 100,0 ZF Lemforder (Thailand) Co., Ltd., Tokio, Japan 100,0 ZF Lemforder (Thailand) Co., Ltd., Rayong, Thailand 100,0 ZF Lemforder Achssysteme Ges.m.b.H., Lebring, Österreich 100,0 ZF Lemforder Aks Modülleri Sanayi ve Ticaret Anonim Sirket, Izmir, Türkei 100,0 ZF Lemforder Australia Pty, Limited, Edinburgh, Australien 100,0 ZF Lemforder Australia Pty, Limited, Edinburgh, Korea (Republik) 59,3 ZF Lemf	ZF Gainesville, LLC, Gainesville, Vereinigte Staaten	100,0
ZF Holdings Australia Pty. Ltd., Dingley Village, Australien 100,0 ZF Holdings B.V., Amsterdam, Niederlande 100,0 ZF Hungária Ipari és Kereskedelmi Korlátolt Felelősségű Társaság, Eger, Ungam 100,0 ZF Inndia Pvt. Ltd., Pune, Indien 100,0 ZF India S.A. de C.V., Saltillo, Mexiko 100,0 ZF India Indiana S.A. de C.V., Saltillo, Mexiko 100,0 ZF Italia Bolding S.p.A., Selvazzano Dentro, Italien 100,0 ZF Italia S.r.I., Assago, Italien 100,0 ZF Japan Co., Ltd., Tokio, Japan 100,0 ZF Lemforder (Thailand) Co., Ltd., Rayong, Thailand 100,0 ZF Lemforder Aks Modülleri Sanayi ve Ticaret Anonim Sirket, Izmir, Türkei 100,0 ZF Lemforder Australia Pty. Limited, Edinburgh, Australien 100,0 ZF Lemforder Australia Pty. Limited, Edinburgh, Australien 100,0 ZF Lemforder Chassis Technology Korea Co., Ltd., Shenyang, China 100,0 ZF Lemforder Métal France S.A.S., Florange, Frankreich 100,0 ZF Lemforder Shanghai Chassistech Co., Ltd., Shanghai, China	ZF Holding Austria GmbH, Steyr, Österreich	100,0
ZF Holdings B.V., Amsterdam, Niederlande 100,0 ZF Hungária Ipari és Kereskedelmi Korlátolt Felelösségú Társaság, Eger, Ungann 100,0 ZF India Pvt. Ltd., Pune, Indien 100,0 ZF India Pvt. Ltd., Pune, Indien 100,0 ZF India S.A. de C.V., Saltillo, Mexiko 100,0 ZF International B.V., Den Haag, Niederlande 100,0 ZF Italia Holding S.p.A., Selvazzano Dentro, Italien 100,0 ZF Italia S.r.I., Assago, Italien 100,0 ZF Italia S.r.I., Assago, Italien 100,0 ZF Lemforder (Thailand) Co., Ltd., Rayong, Thailand 100,0 ZF Lemforder Achssysteme Ges.m.b.H., Lebring, Österreich 100,0 ZF Lemforder Aks Modülleri Sanayi ve Ticaret Anonim Sirket, Izmir, Türkei 100,0 ZF Lemforder Australia Pty. Limited, Edinburgh, Australien 100,0 ZF Lemforder Automotive Systems (Shenyang) Co., Ltd., Shenyang, China 100,0 ZF Lemforder Chassis Technology Korea Co., Ltd., Gumi, Korea (Republik) 59,3 ZF Lemforder Métal France S.A.S., Florange, Frankreich 100,0 ZF Lemforder LMD Iş Ticaret Limited Şirketi, Izmir, Türkei 100,0 ZF Lemforder TMD Iş Ticaret Limited Şirketi, Izmir, Türkei 100,0 ZF Lemforder	ZF Holding Dover, Inc., Northville, Vereinigte Staaten	100,0
ZF Hungára Ipari és Kereskedelmi Korlátolt Felelösségú Társaság, Eger, Ungarn 100,0 ZF India Pvt. Ltd., Pune, Indien 100,0 ZF Inmobilaria S.A. de C.V., Saltillo, Mexiko 100,0 ZF Inmobilaria S.A. de C.V., Saltillo, Mexiko 100,0 ZF Italia S.D. Den Haag, Niederlande 100,0 ZF Italia Holding S.p.A., Selvazzano Dentro, Italien 100,0 ZF Italia S.F.I., Assago, Italien 100,0 ZF Italia S.F.I., Assago, Italien 100,0 ZF Lemforder (Thailand) Co., Ltd., Rayong, Thailand 100,0 ZF Lemforder (Thailand) Co., Ltd., Rayong, Thailand 100,0 ZF Lemforder Akssysteme Ges.m.b.H., Lebring, Österreich 100,0 ZF Lemforder Aks Modülleri Sanayi ve Ticaret Anonim Sirket, Izmir, Türkei 100,0 ZF Lemforder Australia Pty. Limited, Edinburgh, Australien 100,0 ZF Lemforder Australia Pty. Limited, Edinburgh, Australien 100,0 ZF Lemforder Automotive Systems (Shenyang) Co., Ltd., Shenyang, China 100,0 ZF Lemforder Métal France S.A.S., Florange, Frankreich 100,0 ZF Lemforder Métal France S.A.S., Florange, Frankreich 100,0 ZF Lemforder Shanghai Chassistech Co., Ltd., Shanghai, China 76,0 ZF Lemfo	ZF Holdings Australia Pty. Ltd., Dingley Village, Australien	100,0
ZF India Pvt. Ltd., Pune, Indien 100,0 ZF Inmobilaria S.A. de C.V., Saltillo, Mexiko 100,0 ZF International B.V., Den Haag, Niederlande 100,0 ZF Italia Holding S.p.A., Selvazzano Dentro, Italien 100,0 ZF Italia S.r.I., Assago, Italien 100,0 ZF Japan Co., Ltd., Tokio, Japan 100,0 ZF Lemforder (Thailand) Co., Ltd., Rayong, Thailand 100,0 ZF Lemförder Ackssysteme Ges.m.b.H., Lebring, Österreich 100,0 ZF Lemförder Aks Modülleri Sanayi ve Ticaret Anonim Sirket, Izmir, Türkei 100,0 ZF Lemförder Australia Ptv. Limited, Edinburgh, Australien 100,0 ZF Lemförder Automotive Systems (Shenyang) Co., Ltd., Shenyang, China 100,0 ZF Lemförder Automotive Systems (Shenyang) Co., Ltd., Shenyang, China 100,0 ZF Lemförder Métal France S.A.S., Florange, Frankreich 100,0 ZF Lemförder SA (Pty.) Ltd., Rosslyn, Südafrika 100,0 ZF Lemförder SA, Shanghai Chassistech Co., Ltd., Shanghai, China 76,0 ZF Lemförder TLM Dış Ticaret Limited Şirketi, İzmir, Türkei 100,0 ZF Lemförder TLM, Limited, Darlaston, Vereinigtes Königreich 100,0 ZF Marine (Zhuhai) Co., Ltd., Zhuhai, China 100,0 ZF	ZF Holdings B.V., Amsterdam, Niederlande	100,0
ZF Inmobilaria S.A. de C.V., Saltillo, Mexiko 100,0 ZF International B.V., Den Haag, Niederlande 100,0 ZF Italia Holding S.p.A., Selvazzano Dentro, Italien 100,0 ZF Italia S.r.I., Assago, Italien 100,0 ZF Japan Co., Ltd., Tokio, Japan 100,0 ZF Lemforder (Thailand) Co., Ltd., Rayong, Thailand 100,0 ZF Lemforder (Thailand) Co., Ltd., Rayong, Thailand 100,0 ZF Lemforder Ask Modülleri Sanayi ver Ticaret Anonim Sirket, Izmir, Türkei 100,0 ZF Lemforder Australia Pty. Limited, Edinburgh, Australien 100,0 ZF Lemforder Automotive Systems (Shenyang) Co., Ltd., Shenyang, China 100,0 ZF Lemförder Automotive Systems (Shenyang) Co., Ltd., Shenyang, China 100,0 ZF Lemförder Métal France S.A.S., Florange, Frankreich 100,0 ZF Lemförder SA (Pty.) Ltd., Rosslyn, Südafrika 100,0 ZF Lemförder SA (Pty.) Ltd., Rosslyn, Südafrika 100,0 ZF Lemförder TLM Dış Ticaret Limited Şirketi, İzmir, Türkei 100,0 ZF Lemförder TVA, S.A.U., Ermua, Spanien 100,0 ZF Marine (Zhuhai) Co., Ltd., Zhuhai, China 100,0 ZF Marine (Zhuhai) Co., Ltd., Zhuhai, China 100,0 ZF Marine (Zhuhai) Co., Ltd., Zhuhai, China 100,0 <	ZF Hungária Ipari és Kereskedelmi Korlátolt Felelösségú Társaság, Eger, Ungarn	100,0
ZF International B.V., Den Haag, Niederlande 100,0 ZF Italia Holding S.p.A., Selvazzano Dentro, Italien 100,0 ZF Italia S.r.I., Assago, Italien 100,0 ZF Japan Co., Ltd., Tokio, Japan 100,0 ZF Lemforder (Thailand) Co., Ltd., Rayong, Thailand 100,0 ZF Lemförder Achssysteme Ges.m.b.H., Lebring, Österreich 100,0 ZF Lemförder Aks Modülleri Sanayi ve Ticaret Anonim Sirket, Izmir, Türkei 100,0 ZF Lemforder Australia Ptv. Limited, Edinburgh, Australien 100,0 ZF Lemförder Australia Ptv. Limited, Edinburgh, Australien 100,0 ZF Lemförder Chassis Technology Korea Co., Ltd., Shenyang, China 100,0 ZF Lemförder Rhétal France S.A.S., Florange, Frankreich 100,0 ZF Lemförder Métal France S.A.S., Florange, Frankreich 100,0 ZF Lemförder Shanghai Chassistech Co., Ltd., Shanghai, China 76,0 ZF Lemförder TLM Dış Ticaret Limited Şirketi, Izmir, Türkei 100,0 ZF Lemförder TLM Dış Ticaret Limited Şirketi, İzmir, Türkei 100,0 ZF Lemförder TVA, S.A.U., Ermua, Spanien 100,0 ZF Marine (Zhuhai) Co., Ltd., Zhuhai, China 100,0 ZF Marine (Zhuhai) Co., Ltd., Zhuhai, China 100,0 ZF Marine	ZF India Pvt. Ltd., Pune, Indien	100,0
ZF Italia Holding S.p.A., Selvazzano Dentro, Italien 100,0 ZF Italia S.r.I., Assago, Italien 100,0 ZF Japan Co., Ltd., Tokio, Japan 100,0 ZF Lemforder (Thailand) Co., Ltd., Rayong, Thailand 100,0 ZF Lemförder Achssysteme Ges.m.b.H., Lebring, Österreich 100,0 ZF Lemförder Aks Modülleri Sanayi ve Ticaret Anonim Sirket, Izmir, Türkei 100,0 ZF Lemforder Australia Pty., Limited, Edinburgh, Australien 100,0 ZF Lemforder Automotive Systems (Shenyang), Co., Ltd., Shenyang, China 100,0 ZF Lemförder Chassis Technology Korea Co., Ltd., Gumi, Korea (Republik) 59,3 ZF Lemförder SA (Pty.) Ltd., Rosslyn, Südafrika 100,0 ZF Lemförder Shanghai Chassistech Co., Ltd., Shanghai, China 76,0 ZF Lemförder TLM Dış Ticaret Limited Şirketi, Izmir, Türkei 100,0 ZF Lemförder TVA, S.A.U., Ermua, Spanien 100,0 ZF Lemförder TVA, S.A.U., Ermua, Spanien 100,0 ZF Marine (Zhuhai) Co., Ltd., Zhuhai, China 100,0 ZF Marine (Zhuhai) Co., Ltd., Zhuhai, China 100,0 ZF Marine Krimpen B.V., Krimpen aan de Lek, Niederlande 100,0 ZF Marine Krimpen B.V., Krimpen aan de Lek, Niederlande 100,0 ZF Middle East FZE, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate <td< td=""><td>ZF Inmobilaria S.A. de C.V., Saltillo, Mexiko</td><td>100,0</td></td<>	ZF Inmobilaria S.A. de C.V., Saltillo, Mexiko	100,0
ZF Italia S.r.I., Assago, Italien 100,0 ZF Japan Co., Ltd., Tokio, Japan 100,0 ZF Lemforder (Thailand) Co., Ltd., Rayong, Thailand 100,0 ZF Lemförder Achssysteme Ges.m.b.H., Lebring, Österreich 100,0 ZF Lemförder Aks Modülleri Sanayi ve Ticaret Anonim Sirket, Izmir, Türkei 100,0 ZF Lemförder Australia Pty, Limited, Edinburgh, Australien 100,0 ZF Lemförder Automotive Systems (Shenyang) Co., Ltd., Shenyang, China 100,0 ZF Lemförder Chassis Technology Korea Co., Ltd., Gumi, Korea (Republik) 59,3 ZF Lemförder Métal France S.A.S., Florange, Frankreich 100,0 ZF Lemförder SA (Pty.) Ltd., Rosslyn, Südafrika 100,0 ZF Lemförder Shanghai Chassistech Co., Ltd., Shanghai, China 76,0 ZF Lemförder TLM Dış Ticaret Limited Şirketi, Izmir, Türkei 100,0 ZF Lemförder TVA, S.A.U., Ermua, Spanien 100,0 ZF Lemförder UK Limited, Darlaston, Vereinigtes Königreich 100,0 ZF Marine (Zhuhai) Co., Ltd., Zhuhai, China 100,0 ZF Marine Krimpen B.V., Krimpen aan de Lek, Niederlande 100,0 ZF Marine Propulsion Systems Miramar, LLC, Miramar, Vereinigte Staaten 100,0 ZF Middle East FZE, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate 100,0 ZF North America Capital,	ZF International B.V., Den Haag, Niederlande	100,0
ZF Japan Co., Ltd., Tökio, Japan100,0ZF Lemforder (Thailand) Co., Ltd., Rayong, Thailand100,0ZF Lemförder Achssysteme Ges.m.b.H., Lebring, Österreich100,0ZF Lemförder Aks Modülleri Sanayi ve Ticaret Anonim Sirket, Izmir, Türkei100,0ZF Lemförder Australia Pty. Limited, Edinburgh, Australien100,0ZF Lemforder Automotive Systems (Shenyang) Co., Ltd., Shenyang, China100,0ZF Lemförder Chassis Technology Korea Co., Ltd., Gumi, Korea (Republik)59,3ZF Lemförder Métal France S.A.S., Florange, Frankreich100,0ZF Lemförder SA (Pty.) Ltd., Rosslyn, Südafrika100,0ZF Lemförder Shanghai Chassistech Co., Ltd., Shanghai, China76,0ZF Lemförder TLM Dış Ticaret Limited Şirketi, Izmir, Türkei100,0ZF Lemförder TVA, S.A.U., Ermua, Spanien100,0ZF Lemförder UK Limited, Darlaston, Vereinigtes Königreich100,0ZF Marine (Zhuhai) Co., Ltd., Zhuhai, China100,0ZF Marine Krimpen B.V., Krimpen aan de Lek, Niederlande100,0ZF Marine Propulsion Systems Miramar, LLC, Miramar, Vereinigte Staaten100,0ZF México, S.A. de C.V., Guadalajara, Mexiko100,0ZF North America Capital, Inc., Northville, Vereinigte Staaten100,0ZF North America Capital, Inc., Northville, Vereinigte Staaten100,0	ZF Italia Holding S.p.A., Selvazzano Dentro, Italien	100,0
ZF Lemforder (Thailand) Co., Ltd., Rayong, Thailand100,0ZF Lemförder Achssysteme Ges.m.b.H., Lebring, Österreich100,0ZF Lemförder Aks Modülleri Sanayi ve Ticaret Anonim Sirket, Izmir, Türkei100,0ZF Lemforder Australia Pty. Limited, Edinburgh, Australien100,0ZF Lemforder Automotive Systems (Shenyang) Co., Ltd., Shenyang, China100,0ZF Lemförder Chassis Technology Korea Co., Ltd., Gumi, Korea (Republik)59,3ZF Lemförder Métal France S.A.S., Florange, Frankreich100,0ZF Lemförder SA (Pty.) Ltd., Rosslyn, Südafrika100,0ZF Lemförder Shanghai Chassistech Co., Ltd., Shanghai, China76,0ZF Lemförder TLM Dış Ticaret Limited Şirketi, Izmir, Türkei100,0ZF Lemförder TVA, S.A.U., Ermua, Spanien100,0ZF Lemförder UK Limited, Darlaston, Vereinigtes Königreich100,0ZF Marine (Zhuhai) Co., Ltd., Zhuhai, China100,0ZF Marine Krimpen B.V., Krimpen aan de Lek, Niederlande100,0ZF Marine Propulsion Systems Miramar, LtC, Miramar, Vereinigte Staaten100,0ZF México, S.A. de C.V., Guadalajara, Mexiko100,0ZF Middle East FZE, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate100,0ZF North America Capital, Inc., Northville, Vereinigte Staaten100,0	ZF Italia S.r.I., Assago, Italien	100,0
ZF Lemförder Achssysteme Ges.m.b.H., Lebring, Österreich100,0ZF Lemförder Aks Modülleri Sanayi ve Ticaret Anonim Sirket, Izmir, Türkei100,0ZF Lemforder Australia Pty. Limited, Edinburgh, Australien100,0ZF Lemforder Automotive Systems (Shenyang) Co., Ltd., Shenyang, China100,0ZF Lemförder Chassis Technology Korea Co., Ltd., Gumi, Korea (Republik)59,3ZF Lemförder Métal France S.A.S., Florange, Frankreich100,0ZF Lemförder SA (Pty.) Ltd., Rosslyn, Südafrika100,0ZF Lemförder Shanghai Chassistech Co., Ltd., Shanghai, China76,0ZF Lemförder TLM Dış Ticaret Limited Şirketi, Izmir, Türkei100,0ZF Lemförder TVA, S.A.U., Ermua, Spanien100,0ZF Lemförder UK Limited, Darlaston, Vereinigtes Königreich100,0ZF Marine (Zhuhai) Co., Ltd., Zhuhai, China100,0ZF Marine Krimpen B.V., Krimpen aan de Lek, Niederlande100,0ZF México, S.A. de C.V., Guadalajara, Mexiko100,0ZF México, S.A. de C.V., Guadalajara, Mexiko100,0ZF Middle East FZE, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate100,0ZF North America Capital, Inc., Northville, Vereinigte Staaten100,0	ZF Japan Co., Ltd., Tokio, Japan	100,0
ZF Lemförder Aks Modülleri Sanayi ve Ticaret Anonim Sirket, Izmir, Türkei 100,0 ZF Lemforder Australia Pty. Limited, Edinburgh, Australien 100,0 ZF Lemforder Automotive Systems (Shenyang) Co., Ltd., Shenyang, China 100,0 ZF Lemförder Chassis Technology Korea Co., Ltd., Gumi, Korea (Republik) 59,3 ZF Lemförder Métal France S.A.S., Florange, Frankreich 100,0 ZF Lemförder SA (Pty.) Ltd., Rosslyn, Südafrika 100,0 ZF Lemförder Shanghai Chassistech Co., Ltd., Shanghai, China 76,0 ZF Lemförder TLM Dış Ticaret Limited Şirketi, Izmir, Türkei 100,0 ZF Lemförder TVA, S.A.U., Ermua, Spanien 100,0 ZF Lemförder UK Limited, Darlaston, Vereinigtes Königreich 100,0 ZF Marine (Zhuhai) Co., Ltd., Zhuhai, China 100,0 ZF Marine Krimpen B.V., Krimpen aan de Lek, Niederlande 100,0 ZF Marine Propulsion Systems Miramar, LLC, Miramar, Vereinigte Staaten 100,0 ZF México, S.A. de C.V., Guadalajara, Mexiko 100,0 ZF Middle East FZE, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate 100,0 ZF North America Capital, Inc., Northville, Vereinigte Staaten 100,0	ZF Lemforder (Thailand) Co., Ltd., Rayong, Thailand	100,0
ZF Lemforder Australia Pty. Limited, Edinburgh, Australien 100,0 ZF Lemforder Automotive Systems (Shenyang) Co., Ltd., Shenyang, China 100,0 ZF Lemförder Chassis Technology Korea Co., Ltd., Gumi, Korea (Republik) 59,3 ZF Lemförder Métal France S.A.S., Florange, Frankreich 100,0 ZF Lemförder SA (Pty.) Ltd., Rosslyn, Südafrika 100,0 ZF Lemförder Shanghai Chassistech Co., Ltd., Shanghai, China 76,0 ZF Lemförder TLM Dış Ticaret Limited Şirketi, Izmir, Türkei 100,0 ZF Lemförder TVA, S.A.U., Ermua, Spanien 100,0 ZF Lemforder UK Limited, Darlaston, Vereinigtes Königreich 100,0 ZF Marine (Zhuhai) Co., Ltd., Zhuhai, China 100,0 ZF Marine Krimpen B.V., Krimpen aan de Lek, Niederlande 100,0 ZF Marine Propulsion Systems Miramar, LLC, Miramar, Vereinigte Staaten 100,0 ZF Middle East FZE, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate 100,0 ZF North America Capital, Inc., Northville, Vereinigte Staaten 100,0	ZF Lemförder Achssysteme Ges.m.b.H., Lebring, Österreich	100,0
ZF Lemforder Automotive Systems (Shenyang) Co., Ltd., Shenyang, China100,0ZF Lemförder Chassis Technology Korea Co., Ltd., Gumi, Korea (Republik)59,3ZF Lemförder Métal France S.A.S., Florange, Frankreich100,0ZF Lemförder SA (Pty.) Ltd., Rosslyn, Südafrika100,0ZF Lemforder Shanghai Chassistech Co., Ltd., Shanghai, China76,0ZF Lemförder TLM Dış Ticaret Limited Şirketi, İzmir, Türkei100,0ZF Lemförder TVA, S.A.U., Ermua, Spanien100,0ZF Lemforder UK Limited, Darlaston, Vereinigtes Königreich100,0ZF Marine (Zhuhai) Co., Ltd., Zhuhai, China100,0ZF Marine Krimpen B.V., Krimpen aan de Lek, Niederlande100,0ZF Marine Propulsion Systems Miramar, LLC, Miramar, Vereinigte Staaten100,0ZF Middle East FZE, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate100,0ZF North America Capital, Inc., Northville, Vereinigte Staaten100,0	ZF Lemförder Aks Modülleri Sanayi ve Ticaret Anonim Sirket, Izmir, Türkei	100,0
ZF Lemförder Chassis Technology Korea Co., Ltd., Gumi, Korea (Republik)59,3ZF Lemförder Métal France S.A.S., Florange, Frankreich100,0ZF Lemförder SA (Pty.) Ltd., Rosslyn, Südafrika100,0ZF Lemförder Shanghai Chassistech Co., Ltd., Shanghai, China76,0ZF Lemförder TLM Dış Ticaret Limited Şirketi, İzmir, Türkei100,0ZF Lemförder TVA, S.A.U., Ermua, Spanien100,0ZF Lemforder UK Limited, Darlaston, Vereinigtes Königreich100,0ZF Marine (Zhuhai) Co., Ltd., Zhuhai, China100,0ZF Marine Fropulsion Systems Miramar, LLC, Miramar, Vereinigte Staaten100,0ZF México, S.A. de C.V., Guadalajara, Mexiko100,0ZF Middle East FZE, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate100,0ZF North America Capital, Inc., Northville, Vereinigte Staaten100,0	ZF Lemforder Australia Pty. Limited, Edinburgh, Australien	100,0
ZF Lemförder Métal France S.A.S., Florange, Frankreich100,0ZF Lemförder SA (Pty.) Ltd., Rosslyn, Südafrika100,0ZF Lemförder Shanghai Chassistech Co., Ltd., Shanghai, China76,0ZF Lemförder TLM Dış Ticaret Limited Şirketi, Izmir, Türkei100,0ZF Lemförder TVA, S.A.U., Ermua, Spanien100,0ZF Lemförder UK Limited, Darlaston, Vereinigtes Königreich100,0ZF Marine (Zhuhai) Co., Ltd., Zhuhai, China100,0ZF Marine Krimpen B.V., Krimpen aan de Lek, Niederlande100,0ZF Marine Propulsion Systems Miramar, LLC, Miramar, Vereinigte Staaten100,0ZF México, S.A. de C.V., Guadalajara, Mexiko100,0ZF Middle East FZE, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate100,0ZF North America Capital, Inc., Northville, Vereinigte Staaten100,0	ZF Lemforder Automotive Systems (Shenyang) Co., Ltd., Shenyang, China	100,0
ZF Lemförder SA (Pty.) Ltd., Rosslyn, Südafrika100,0ZF Lemforder Shanghai Chassistech Co., Ltd., Shanghai, China76,0ZF Lemförder TLM Dış Ticaret Limited Şirketi, Izmir, Türkei100,0ZF Lemförder TVA, S.A.U., Ermua, Spanien100,0ZF Lemforder UK Limited, Darlaston, Vereinigtes Königreich100,0ZF Marine (Zhuhai) Co., Ltd., Zhuhai, China100,0ZF Marine Krimpen B.V., Krimpen aan de Lek, Niederlande100,0ZF Marine Propulsion Systems Miramar, LLC, Miramar, Vereinigte Staaten100,0ZF México, S.A. de C.V., Guadalajara, Mexiko100,0ZF Middle East FZE, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate100,0ZF North America Capital, Inc., Northville, Vereinigte Staaten100,0	ZF Lemförder Chassis Technology Korea Co., Ltd., Gumi, Korea (Republik)	59,3
ZF Lemforder Shanghai Chassistech Co., Ltd., Shanghai, China76,0ZF Lemförder TLM Dış Ticaret Limited Şirketi, Izmir, Türkei100,0ZF Lemförder TVA, S.A.U., Ermua, Spanien100,0ZF Lemforder UK Limited, Darlaston, Vereinigtes Königreich100,0ZF Marine (Zhuhai) Co., Ltd., Zhuhai, China100,0ZF Marine Krimpen B.V., Krimpen aan de Lek, Niederlande100,0ZF Marine Propulsion Systems Miramar, LLC, Miramar, Vereinigte Staaten100,0ZF México, S.A. de C.V., Guadalajara, Mexiko100,0ZF Middle East FZE, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate100,0ZF North America Capital, Inc., Northville, Vereinigte Staaten100,0	ZF Lemförder Métal France S.A.S., Florange, Frankreich	100,0
ZF Lemförder TLM Dış Ticaret Limited Şirketi, Izmir, Türkei 100,0 ZF Lemförder TVA, S.A.U., Ermua, Spanien 100,0 ZF Lemforder UK Limited, Darlaston, Vereinigtes Königreich 100,0 ZF Marine (Zhuhai) Co., Ltd., Zhuhai, China 100,0 ZF Marine Krimpen B.V., Krimpen aan de Lek, Niederlande 100,0 ZF Marine Propulsion Systems Miramar, LLC, Miramar, Vereinigte Staaten 100,0 ZF México, S.A. de C.V., Guadalajara, Mexiko 100,0 ZF Middle East FZE, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate 100,0 ZF North America Capital, Inc., Northville, Vereinigte Staaten 100,0	ZF Lemförder SA (Pty.) Ltd., Rosslyn, Südafrika	100,0
ZF Lemförder TVA, S.A.U., Ermua, Spanien 100,0 ZF Lemforder UK Limited, Darlaston, Vereinigtes Königreich 100,0 ZF Marine (Zhuhai) Co., Ltd., Zhuhai, China 100,0 ZF Marine Krimpen B.V., Krimpen aan de Lek, Niederlande 100,0 ZF Marine Propulsion Systems Miramar, LLC, Miramar, Vereinigte Staaten 100,0 ZF México, S.A. de C.V., Guadalajara, Mexiko 100,0 ZF Middle East FZE, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate 100,0 ZF North America Capital, Inc., Northville, Vereinigte Staaten 100,0	ZF Lemforder Shanghai Chassistech Co., Ltd., Shanghai, China	76,0
ZF Lemforder UK Limited, Darlaston, Vereinigtes Königreich ZF Marine (Zhuhai) Co., Ltd., Zhuhai, China 100,0 ZF Marine Krimpen B.V., Krimpen aan de Lek, Niederlande 100,0 ZF Marine Propulsion Systems Miramar, LLC, Miramar, Vereinigte Staaten 100,0 ZF México, S.A. de C.V., Guadalajara, Mexiko 100,0 ZF Middle East FZE, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate 100,0 ZF North America Capital, Inc., Northville, Vereinigte Staaten 100,0	ZF Lemförder TLM Dış Ticaret Limited Şirketi, Izmir, Türkei	100,0
ZF Marine (Zhuhai) Co., Ltd., Zhuhai, China 100,0 ZF Marine Krimpen B.V., Krimpen aan de Lek, Niederlande 100,0 ZF Marine Propulsion Systems Miramar, LLC, Miramar, Vereinigte Staaten 100,0 ZF México, S.A. de C.V., Guadalajara, Mexiko 100,0 ZF Middle East FZE, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate 100,0 ZF North America Capital, Inc., Northville, Vereinigte Staaten 100,0	ZF Lemförder TVA, S.A.U., Ermua, Spanien	100,0
ZF Marine Krimpen B.V., Krimpen aan de Lek, Niederlande 100,0 ZF Marine Propulsion Systems Miramar, LLC, Miramar, Vereinigte Staaten 100,0 ZF México, S.A. de C.V., Guadalajara, Mexiko 100,0 ZF Middle East FZE, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate 100,0 ZF North America Capital, Inc., Northville, Vereinigte Staaten 100,0	ZF Lemforder UK Limited, Darlaston, Vereinigtes Königreich	100,0
ZF Marine Propulsion Systems Miramar, LLC, Miramar, Vereinigte Staaten100,0ZF México, S.A. de C.V., Guadalajara, Mexiko100,0ZF Middle East FZE, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate100,0ZF North America Capital, Inc., Northville, Vereinigte Staaten100,0	ZF Marine (Zhuhai) Co., Ltd., Zhuhai, China	100,0
ZF México, S.A. de C.V., Guadalajara, Mexiko ZF Middle East FZE, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate 100,0 ZF North America Capital, Inc., Northville, Vereinigte Staaten 100,0	ZF Marine Krimpen B.V., Krimpen aan de Lek, Niederlande	100,0
ZF Middle East FZE, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate100,0ZF North America Capital, Inc., Northville, Vereinigte Staaten100,0	ZF Marine Propulsion Systems Miramar, LLC, Miramar, Vereinigte Staaten	100,0
ZF North America Capital, Inc., Northville, Vereinigte Staaten 100,0	ZF México, S.A. de C.V., Guadalajara, Mexiko	100,0
	ZF Middle East FZE, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100,0
	ZF North America Capital, Inc., Northville, Vereinigte Staaten	100,0
	ZF North America, Inc., Northville, Vereinigte Staaten	·

Ausland	Anteil am Kapital in %
ZF Occupant Safety Systems de la Laguna, S. de R.L. de C.V., Durango, Mexiko	100,0
ZF Österreich Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich	100,0
ZF Padova S.r.I., Selvazzano Dentro, Italien	100,0
ZF Philippines, Inc., Manila, Philippinen	100,0
ZF Powertrain Modules (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	100,0
ZF Powertrain Modules Saltillo, S.A. de C.V., Ramos Arizpe, Mexiko	100,0
ZF Powertrain Systems (Beijing) Co., Ltd., Peking, China	100,0
ZF Sachs España S.A. (Sociedad Unipersonal), Bilbao, Spanien	100,0
ZF Sachs Italia S.p.A., Candiolo, Italien	100,0
ZF Sachs Korea Co., Ltd., Changwon, Korea (Republik)	91,5
ZF Sachs South Africa Proprietary Limited, Alberton, Südafrika	100,0
ZF Sachs Süspansiyon Sistemleri Sanayi ve Ticaret A.Ş., Gebze, Türkei	100,0
ZF Sales and Service (Malaysia) Sdn. Bhd., Petaling Jaya, Malaysia	100,0
ZF Services (China) Co., Ltd., Shanghai, China	100,0
ZF Services (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	100,0
ZF Services Australia Pty. Ltd., Arndell Park, Australien	100,0
ZF Services Belgium N.V SA, Brüssel, Belgien	100,0
ZF Services España S.L.U., Sant Cugat del Vallès, Spanien	100,0
ZF Services France S.A.S., Antony, Frankreich	100,0
ZF Services Hong Kong Limited, Hongkong, China	100,0
ZF Services Korea Co., Ltd., Incheon, Korea (Republik)	100,0
ZF Services Middle East Limited Liability Company, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	49,03)
ZF Services Nederland B.V., Delfgauw, Niederlande	100,0
ZF Services Schweiz AG, Volketswil, Schweiz	100,0
ZF Services South Africa (Proprietary) Ltd., Johannesburg, Südafrika	100,0
ZF Services Türk San. ve Tic. A.Ş., Istanbul, Türkei	100,0
ZF Services UK Limited, Nottingham, Vereinigtes Königreich	100,0
ZF Services, LLC, Vernon Hills, Vereinigte Staaten	100,0
ZF Services, S.A. de C.V., Guadalajara, Mexiko	100,0
ZF Slovakia a.s., Trnava, Slowakei	100,0
ZF South America Holdings B.V., Amsterdam, Niederlande	100,0
ZF Staňkov s.r.o., Stankov, Tschechische Republik	100,0
ZF Steyr Ges.m.b.H., Steyr, Österreich	100,0
ZF Steyr Präzisionstechnik GmbH, Steyr, Österreich	100,0
ZF Suspension Technology Guadalajara, S.A. de C.V., Guadalajara, Mexiko	100,0
ZF Taiwan Ltd., Taipei, Taiwan	100,0
ZF Transmissions Gray Court, LLC, Gray Court, Vereinigte Staaten	100,0
ZF Transmissions Shanghai Co., Ltd., Shanghai, China	51,0
ZF TRW Automotive Holdings Corp., Livonia, Vereinigte Staaten	100,0
ZF Wind Power (Tianjin) Co., Ltd., Tianjin, China	99,7
ZF Wind Power Antwerpen NV, Lommel, Belgien	100,0
ZF Wind Power Coimbatore Private Limited, Coimbatore, Indien	100,0
ZF YTO (Luoyang) Axle Co., Ltd., Luoyang, China	51,0

At-Equity einbezogene Unternehmen

Inland	Anteil am Kapital in %
Astyx GmbH, Ottobrunn, Deutschland	44,5
doubleSlash Net-Business GmbH, Friedrichshafen, Deutschland	40,0
Ibeo Automotive Systems GmbH, Hamburg, Deutschland	40,0

Ausland	Anteil am Kapital in %
ABC Sistemas e Modulos Ltda., São Bernardo do Campo, Brasilien	33,3
Brakes India Private Limited, Chennai, Indien	49,0
CSG TRW Chassis Systems Co., Ltd., Chongqing, China	50,0
Evercast, S.A. de C.V., Saltillo, Mexiko	30,0
Exponentia S.A.S., Paris, Frankreich	50,0
FOTON ZF LCV Automated Transmission (Jiaxing) Co. Ltd., Jiaxing, China	40,0
Rane TRW Steering Systems Private Limited, Chennai, Indien	50,0
S.M. Sistemas Modulares Ltda., Taubate, Brasilien	50,0
Shanghai Sachs Powertrain Components Systems Co., Ltd., Shanghai, China	50,0
Shanghai TRW Automotive Safety Systems Company Ltd., Shanghai, China	50,0
SOMIC ZF Components Private Limited, Neu-Delhi, Indien	50,0
TH Braking Company S.A.S., Puteaux, Frankreich	50,0
TRW Sun Steering Wheels Private Limited, Neu-Delhi, Indien	49,0
ZF Fonderie Lorraine S.A.S., Großblittersdorf, Frankreich	49,0
ZF Hero Chassis Systems Private Limited, Neu-Delhi, Indien	50,0
ZF Liuzhou Axle Co., Ltd., Liuzhou, China	50,0
ZF PWK Mécacentre S.A.S., Saint-Étienne, Frankreich	50,0

40 Organe der Gesellschaft

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind auf S. 25 angegeben.

Friedrichshafen, 28. Februar 2018

ZF Friedrichshafen AG Der Vorstand

Wolf-Henning Scheider

Michael Hankel

Jürgen Holeksa

Dr. Franz Kleiner

Peter Lake

Wilhelm Rehm

Dr. Konstantin Sauer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ZF Friedrichshafen AG

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der ZF Friedrichshafen AG, Friedrichshafen und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der ZF Friedrichshafen AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögensund Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für die Angaben im "Bericht des Aufsichtsrats", der im Geschäftsbericht veröffentlich wird, verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die uns voraussichtlich nach diesem Datum zur Verfügung gestellten übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher –
 beabsichtigter oder unbeabsichtigter falscher Darstellungen
 im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und
 führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken
 durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend
 und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen
 höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches
 Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen
 interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 2. März 2018

Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Meyer Wirtschaftsprüfer Scheufele Wirtschaftsprüfer

Der Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor; beide Fassungen stehen auch im Internet unter www.zf.com zum Download bereit.

Herausgeber: © ZF Friedrichshafen AG, 88038 Friedrichshafen Deutschland

Redaktion:

Konzern kommunikation

Konzept, Gestaltung, Satz und Text: Die Wortwerkstatt GmbH, Tübingen HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG, Hamburg Oliver Schrott Kommunikation GmbH, Köln

Druck:

Köller+Nowak GmbH, Düsseldorf

www.zf.com